

Modulhandbuch

für den Masterstudiengang (M.Ed.) Lehramt an berufsbildenden Schulen

Profile mit beruflichen Fachrichtungen:

Ingenieurpädagogik

(Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Labor- und
Prozesstechnik, Metalltechnik)

Wirtschaftspädagogik

(Wirtschaft und Verwaltung)

Gesundheits- und Pflegepädagogik

(Gesundheit und Pflege, Gesundheit, Pflege)

Sozialpädagogik

und weiteren Unterrichtsfächern:

Deutsch

Ethik

Informatik¹

Mathematik

Sozialkunde

Sport

Technik (Ingenieurtechnik – berufsbildende Schulen)²

Physik³

Stand: September 2026, gilt für SPO vor und ab WS 26/27

¹ Das Fach Informatik kann nicht mit Informationstechnik studiert werden.

² Das Fach Technik (Ingenieurtechnik – berufsbildende Schulen) kann nur in Kombination mit Profil I/Ingenieurpädagogik studiert werden.

³ Das Fach Physik kann nur in Kombination mit Profil I/Ingenieurpädagogik studiert werden.

Inhaltsverzeichnis

Legende.....	4
Berufspädagogik- und Wirtschaftspädagogik.....	5
Forschungsfragen in der beruflichen Bildung: Theoriezugänge und empirische Befundlagen (gilt für SPO ab WS 26/27)	5
Forschung in der beruflichen Bildung: Praxisseminar (gilt für SPO ab WS 26/27)	6
Berufliche Bildung – Strukturen, Theorien und Forschungsbefunde (gilt für SPO vor WS 26/27)	7
Bedingungen beruflicher Lehr- und Lernprozesse	8
Wahlpflichtbereich	9
Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	11
Professionserschließende Studien (AP)	12
Grundlagen der beruflichen Didaktik	14
Pädagogische Psychologie	15
Medien in Schule und Unterricht	17
Berufliche Fachrichtung: Bautechnik	18
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium*	18
SP I: Energieeffizientes Bauen (Wahlmöglichkeiten)	19
SP II: Qualitätssicherung (Wahlmöglichkeiten)	23
SP III: Verkehrsbau (Wahlmöglichkeiten).....	31
Berufliche Fachrichtung: Elektrotechnik (erste berufliche Fachrichtung)	38
Berufliche Fachrichtung: Elektrotechnik (zweite berufliche Fachrichtung)	44
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium	44
Berufliche Fachrichtung: Informationstechnik (erste berufliche Fachrichtung)	50
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium	50
Berufliche Fachrichtung: Informationstechnik (zweite berufliche Fachrichtung)	57
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium	57
Berufliche Fachrichtung: Labor- und Prozesstechnik (erste berufliche Fachrichtung).....	63
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium	63
Fachdidaktisches Studium	64
Berufliche Fachrichtung: Labor- und Prozesstechnik (zweite berufliche Fachrichtung)	69
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium	69
Fachdidaktisches Studium	72
Berufliche Fachrichtung: Metalltechnik (erste berufliche Fachrichtung).....	75
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium	75
Fachdidaktisches Studium	76
Berufliche Fachrichtung: Metalltechnik (zweite berufliche Fachrichtung)	81
Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium	81
Fachdidaktisches Studium.....	84
Berufliche Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung	88
Business Decision Making	89
Industrieökonomik I.....	89
Population and Family Economics	90
Wirtschaftsdidaktik	91

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	92
Berufliche Fachrichtung: Gesundheit und Pflege	93
Berufliche Fachrichtung: Pflege	106
Berufliche Fachrichtung: Gesundheit	117
Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	126
Unterrichtsfach Deutsch	139
LGER 201: Literatur- und kulturwissenschaftliche Themen mit Forschungsbezug	139
LGER 202: Angewandte Sprachwissenschaft	141
LGER 203: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft	143
LGER 204: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft	144
LGER 212: Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch	145
LGER 213: Fachdidaktik Deutsch: Vertiefung und Anwendung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (inkl. Professionspraktische Studien) (AP)	146
Unterrichtsfach Ethik gilt für SPO vor WS 26/27	148
Unterrichtsfach Ethik gilt für SPO ab WS 26/27	157
Unterrichtsfach Informatik	165
Unterrichtsfach Mathematik	173
Unterrichtsfach Sozialkunde	181
Modul 1: Theorien der Sozialwissenschaften	181
Modul 2: Das gelingende Leben	182
Modul 3: Partizipation und Nachhaltigkeit	183
Modul 4: Die gute Gesellschaft	184
Unterrichtsfach Sport	188
Unterrichtsfach Technik (Ingenieurtechnik – berufsbildende Schulen)	197
Studienbereich: Didaktik der Technik	198
Studienbereich: Ingenieurwissenschaften	203
Schwerpunkt I Bautechnik	204
Schwerpunkt II Elektrotechnik	211
Schwerpunkt III Informationstechnik	215
Schwerpunkt IV Metalltechnik	219
Unterrichtsfach Physik	222
Masterarbeit inklusive Kolloquium und Verteidigung	230

Legende

Hinweis:

In diesem Modulhandbuch werden unterschiedliche Studien- und Prüfungsordnungen parallel abgebildet. Das bedeutet, Sie finden hier Module, die sowohl für Immatrikulierte vor dem Wintersemester 26/27, als auch ab dem Wintersemester 26/27 gültig sind.

Bitte achten Sie darauf, nach welcher Studien- und Prüfungsordnung Sie studieren und auf etwaige Kennzeichnungen in den Modulbeschreibungen bzw. -titeln. Nutzen Sie zur optimalen Übersicht parallel den ausgewiesenen **Regelstudien- und Prüfungsplan** Ihres Studiengangs und Ihrer Fachrichtung.

Verwendete Abkürzungen:

BiWi	Bildungswissenschaften
CP	Credit Points
SoSe	Sommersemester
PA	Prüfungsart
PI	praxisintegrierender Studiengang Lehramt
PL; PN	Prüfungsleistung, die benotet wird
PVL	Prüfungsvorleistung, kann verpflichtender Bestandteil für PL sein
SL; SN	Studienleistung, die unbenotet ist
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
UE	Unterrichtseinheiten
WS; WiSe	Wintersemester

Berufspädagogik- und Wirtschaftspädagogik

Forschungsfragen in der beruflichen Bildung: Theoriezugänge und empirische Befundlagen (gilt für SPO ab WS 26/27)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester	Pflichtmodul PM1-BWP	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Betrifft Brückenstudierende: Brückenmodul BWP I		MA-Lehramt BBS	PL: Klausur	Vorlesung	FHW, Institut 1 /Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Prof. Dr. D. Kuhlee
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden weisen ein vertieftes wissenschaftliches Verständnis zentraler Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik auf. - Die Studierenden sind in der Lage, relevante Forschungsergebnisse in der beruflichen Bildung kritisch zu beurteilen. - Die Studierenden besitzen ein berufs- und wirtschaftspädagogisch reflektiertes Verständnis zentraler Merkmale und Entwicklungen in der Berufsbildung. - Die Studierenden sind in der Lage, nationale und internationale Entwicklungen in der beruflichen Bildung zu beschreiben, zu vergleichen und zu beurteilen. - Die Studierenden weisen die Fähigkeit auf, traditionelle und aktuelle Konzepte und (empirische) Diskurse der beruflichen Bildung zu beschreiben, zu erörtern und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der beruflichen Bildung einzuschätzen.					
Lehrinhalte					
- Grundlegende und aktuelle Fragestellungen zur institutionellen Gestalt des deutschen Berufsbildungssystems - Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung z.B. Durchlässigkeitsdiskurs - Vertiefung spezieller Aspekte der beruflichen Bildung in Deutschland, z.B. Verhältnis von beruflicher Bildung, Ausbildungsmarkt und Arbeitsmarkt, - Zielgruppen in der Berufsbildung, Übergänge in der Berufsbildung, nationale und internationale Berufsbildungspolitik etc. - Berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung und Forschungsfragen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Prof. Dr. D. Kuhlee		Forschungsfragen in der beruflichen Bildung: Theoriezugänge und empirische Befundlagen			2 (V)

Forschung in der beruflichen Bildung: Praxisseminar (gilt für SPO ab WS 26/27)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe (auch im SoSe möglich)	1 Semester	Pflichtmodul PM2-BWP	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Betrifft Brückenstudierende: Brückenmodul BWP I		MA-Lehramt BBS	PL: mündliche Prüfung	Seminar	FHW, Institut 1 /Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Prof. Dr. D. Kuhlee
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, relevante Themen und Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik eigenständig systematisch-wissenschaftlich zu bearbeiten, um einen empirischen Beitrag zum aktuellen Forschungsdiskurs und Forschungsstand zu leisten. - Die Studierenden entwickeln ein eigenes Forschungsdesign in einem berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschungsfeld. .					
Lehrinhalte					
- Systematische Analyse der bestehenden berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung, um selbstständig eine Forschungsfrage zu entwickeln und eine begründete Auswahl des Forschungszugangs (qualitativ oder quantitativ) zu treffen - Konzeption eines Forschungsdesigns inkl. der begründete Auswahl und Entwicklung eines Erhebungsinstruments, die Auswahl, Planung und Durchführung eines Pretests, die Reflexion der Pretestergebnisse. - Erstellung eines wissenschaftlichen Posters und einer wissenschaftlichen Präsentation .					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Prof. Dr. D. Kuhlee oder Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls		BWP-Hauptseminar			2 (S)

Berufliche Bildung – Strukturen, Theorien und Forschungsbefunde (gilt für SPO vor WS 26/27)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2+3	SoSe + WiSe	2 Semester	Pflichtmodul PM1-BWP	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Betrifft Brückenstudierende: Brückenmodul BBWP I		MA-Lehramt BBS	Klausur und mündliche Prüfung (Modulnotenbildung über arithmetisches Mittel)	Vorlesung und Hauptseminar	FHW, Institut 1 /Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Prof. Dr. D. Kuhlee
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden weisen ein vertieftes wissenschaftliches Verständnis zentraler Gegenstandsbe- reiche und Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik auf. - Die Studierenden sind in der Lage, relevante Forschungsergebnisse in der beruflichen Bildung kritisch zu beurteilen. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, relevante Themen und Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik eigenständig systematisch-wissenschaftlich zu bearbeiten, um einen empiri- schen Beitrag zum aktuellen Forschungsdiskurs und Forschungsstand zu leisten. - Die Studierenden besitzen ein berufs- und wirtschaftspädagogisch reflektiertes Verständnis zentraler Merkmale und Entwicklungen in der Berufsbildung. - Die Studierenden sind in der Lage, nationale und internationale Entwicklungen in der beruflichen Bildung zu beschreiben, zu vergleichen und zu beurteilen. - Die Studierenden weisen die Fähigkeit auf, traditionelle und aktuelle Konzepte und (empirische) Dis- kurse der beruflichen Bildung zu beschreiben, zu erörtern und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der beruflichen Bildung einzuschätzen.					
Lehrinhalte					
- Grundlegende und aktuelle Fragestellungen zur institutionellen Gestalt des deutschen Berufsbildungssys- tems - Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung z.B. Durchlässigkeitsdiskurs - Vertiefung spezieller Aspekte der beruflichen Bildung in Deutschland, z.B. Verhältnis von beruflicher Bildung, Ausbildungsmarkt und Arbeitsmarkt, - Zielgruppen in der Berufsbildung, Übergänge in der Berufsbildung, nationale und internationale Berufsbil- dungspolitik etc. - Berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung und methodische Grundlagen zur Bearbeitung be- rufs- und wirtschaftspädagogischer Forschungsfragen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Prof. Dr. D. Kuhlee		Grundlegende und aktuelle Forschungsfragen und Forschungser- gebnisse der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BBWP II)			2 (V)
Prof. Dr. D. Kuhlee		BWP-Hauptseminar			2 (S)

Bedingungen beruflicher Lehr- und Lernprozesse

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	SoSe/ WiSe	1 Semester	Wahlpflicht-modul WP2-BWP	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Betrifft Brückenstudierende: Brückenmodule BBWP I, Grundlagen beruflicher Didaktik, Mediendidaktik bzw. Berufliche Didaktik und Pädagogische Psychologie		MA-Lehramt BBS	1 PL und 1 SL Prüfungsart wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	2 Seminare nach Wahl	FHW, Institut 1 /Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Prof. Dr. D. Kuhlee
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden weisen ein vertieftes wissenschaftliches Verständnis des Lehrens und Lernens in der beruflichen Bildung auf. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse und Konzepte des Lernens in der Berufsbildung vor dem Hintergrund lerntheoretischer Bezüge zu beschreiben, zu begründen und zu beurteilen. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, unterschiedliche Lernvoraussetzungen, Lernleistungen und Verhaltensdispositionen der Lernenden in der Berufsbildung erfassen und bewerten zu können. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, empirische Forschungsarbeiten und -ergebnisse der Lehr-Lern-Forschung zu verstehen und vor dem Hintergrund der zukünftigen Lehrtätigkeit zu deuten.					
Lehrinhalte					
- Diagnostik und Evaluation - Berufliche Sozialisation - Heterogenität - Berufswahltheoretische Vertiefungen - Vertiefung spezieller Aspekte des Lehrens und Lernens in der beruflichen Bildung (z.B. BBNE, Motivation, Emotion) - Digitalisierung beruflicher Bildung - Testtheoretische Vertiefungen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. K. Petzold-Rudolph	Heterogenität in Berufsbildenden Schulen – Umgangsstrategien (SoSe)				2 (S)
E. Hahn	Leistungsbewertung in der Schule (SoSe), Lernmotivation und Lernemotion von Lernenden: Handlungsoptionen für Lehrende (WiSe)				2 (S)
N.N.	Weitere, optionale Veranstaltungen siehe LSF (z.B. Digitalisierung - Unterrichtskonzepte und Tools für den berufsschulischen Unterricht (SoSe))				2 (S)

Wahlpflichtbereich					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3 und 4	WiSe und SoSe	2 Semester	Wahlpflicht WP3-BWP	10	300 Stunden gesamt, davon 244 Stunden Selbststudium, 56 Stunden Präsenzzeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Betrifft Brücken-studierende: Brückenmodul BBWP I	MA-Lehramt BBS	Gilt für SPO ab WiSe 26/27: 1 PL und 1 SL Prüfungsart wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Gilt für SPO vor WiSe 26/27: 1 SL: Prüfungsart wird in der jeweiligen Lehrveranstal-tung bekannt ge-geben PL: Hausarbeit oder Referat (wird zu Veranstaltungs-beginn bekanntge-geben	2 Seminare nach Wahl	FHW, Institut 1 /Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Prof. Dr. D. Kuhlee	
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden weisen ein vertieftes wissenschaftliches Reflexionswissen in von ihnen ausgewähl-ten Schwerpunkten der Berufs- und Wirtschaftspädagogik auf. - Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der Struktur und Governance beruflicher Bildung im nationalen und internationalen Kontext einzuordnen und zu diskutieren. - Die Studierenden analysieren und reflektieren u.a. Aspekte institutioneller Steuerung und Struktur in ihren Effekten für das Unterrichtshandeln und die Lehrtätigkeit des Bildungspersonals im Kontext be-rufs- und wirtschaftspädagogischer Forschungsarbeiten.					
Lehrinhalte					
- Strukturen und Recht beruflicher Bildung - Professionalisierung des Bildungspersonals - Geschichte der beruflichen Bildung - International-vergleichende Berufsbildungsforschung					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. K. Petzold-Ru-dolph	Strukturen und Recht in der beruflichen Bildung (SoSe)				2 (S)
N.N.	Weitere, optionale Veranstaltungen siehe LSF (z.B. Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt im internationalen Vergleich (SoSe), Resilienz, Reflexion und				2 (S)

	Profession: Fit für das Lehrer*innendasein (WiSe), Berufliche Bildung im Unternehmen)	
--	---	--

Die folgenden Module betreffen nur die berufliche Fachrichtung Pflege mit affiner Fachrichtung Gesundheit und sind zusätzlich zu belegen.

Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester	Pflicht PM1-BWP	5	42 Stunden Präsenzzeit, 108 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA BBS Pflege+aff. FR Gesundheit	PL: Klausur	Vorlesung/ Übung	FHW, Institut 1 /Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik, Prof. Dr. D. Kuhlee
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen und verstehen... • Grundbegriffe, Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. • wesentliche Merkmale, Strukturen und Funktionen der Berufsbildung in Deutschland. • Die Studierenden sind in der Lage, relevante Aspekte der beruflichen Bildung in Deutschland zu erörtern und kritisch einzuschätzen.					
Lehrinhalte					
• Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Entstehung und Entwicklung des deutschen Berufsbildungssystems • Strukturen und Funktionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland • Steuerung und Governance in der beruflichen Bildung • Rechtliche Grundlagen beruflicher Bildung und Ausbildungsmarkt • Finanzierung beruflicher Bildung • Professionalisierung des Bildungspersonals in der beruflichen Bildung • EU-Berufsbildungspolitik Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Prof. Dr. D. Kuhlee		Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik			2 (V)
Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls		Übung zu Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik			1 (Ü)

Professionserschließende Studien (AP)					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung
gilt für SPO vor WS 26/27: 2-3 gilt für SPO ab WS 26/27: 2	SoSe + WiSe	2 Semes-ter (gilt für SPO vor WS 26/27) 1 Semes-ter (SPO ab WS 26/27)	Pflichtmodul PM2-BWP (AP)	5	42 Stunden Präsenzzeit, 108 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzun-gen für die Teil-nahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverantwortli-che(r)
keine		MA BBS Pflege+aff. FR Gesundheit	SL: Portfolio	Seminare (3 SWS), Schulpraktikum (1 SWS)	FHW, Institut 1 /Lehrstuhl für Wirtschaftspädago-gik, Prof. Dr. D. Kuhlee
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen und verstehen... - das Praxisfeld der Berufsbildung, und weisen erste Erfahrungen konkret an den staatlich anerkannten Berufsbildenden Schulen, auf. - das typische Verhalten von Lehrkräften und Schüler*innen an Berufsbildenden Schulen. Sie kennen und verstehen die unterschiedlichen Aufgaben, Rollen und Funktionen einer Lehrkraft an berufsbil-denden Schulen und können diese reflektiert einschätzen. - Die Studierenden sind in der Lage, die Praxiserfahrungen auf der Basis berufs- und wirtschaftspäda-gogischer Konzepte und Theorien gemeinsam kritisch zu reflektieren.					
Lehrinhalte					
- Berufsbild, Rolle und Funktion von Lehrkräften - Verhalten von Schüler*innen - Struktur und Organisation des Lernortes „Staatlich anerkannte Berufsbildende Schulen“ - Aspekte der Heterogenität - Einsatz digitaler Medien - Hospitation und ihre Dokumentation - Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion - Dokumentation des Praktikums und angeleitete Reflexion der Praktikumserfahrung Hinweis: Für die Durchführung des Praktikums ist die jeweils geltende Praktikumsordnung zu beachten. Die Seminare bereiten durch die gemeinsame Erarbeitung theoretischer Inhalte auf die schulische Praxis vor. Im Rahmen des Seminars werden Unterrichtsentwürfe gemeinsam geplant, durchgeführt sowie disku-tiert und reflektiert. Die verschiedenen Praktikumserfahrungen der teilnehmenden Studierenden werden zusammengetragen und vor dem Hintergrund der theoretischen Inhalte gemeinsam diskutiert, reflektiert sowie Handlungsableitungen vorgenommen. Es gilt Anwesenheitspflicht.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. K. Petzold-Ru-dolph	Vorbereitungsseminar Professionserschließende Studien				2 (S)

Dr. K. Petzold-Rudolph	Nachbereitungsseminar Professionserschließende Studien	1 (S)
------------------------	--	-------

Grundlagen der beruflichen Didaktik

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	Jährlich im WiSe (auch im SoSe möglich)	1 Semester	Pflicht PM6-BWP	5	Gesamt 150h/ Präsenzzeit 42h/Selbststudium 108h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverantwortli-che(r)	
keine	MA BBS Pflege+aff.FR Gesundheit	LN: Klausur	Vorlesung, Semi-nar/Übung, ergänzen-des Tutorium	Professur für Berufs-pädagogik (FHW/Institut I)	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • besitzen einen Überblick über zentrale Begriffe der beruflichen Fachdidaktiken und ihre wissenschaftstheoretische Einordnung. • Die Studierenden können Modelle der Arbeits- und Kognitionspsychologie und grundlegende didaktische Modelle auf die Gestaltung betrieblicher und schulischer Lehr-/Lernprozesse anwenden. • Die Studierenden können Methoden handlungsorientierten Lernens unter dem Aspekt ihrer Einsatzmöglichkeiten in der beruflichen Bildung aufzeigen und Konzepte für die lernförderliche Gestaltung der Ausbildung am Arbeitsplatz beschreiben. • Die Studierenden beurteilen für betriebliche und schulische Lernorte relevante Curricula und ihre Steuerungsfunktion für berufliche Lehr-/Lernprozesse.					
Lehrinhalte					
• Wissenschaftstheoretische Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken • Lern- und Handlungstheorien • Didaktische Modelle und ihre Anwendung in der Ausbildungs- und Unterrichtsplanung • Reformprozess in der Berufsausbildung und Konsequenzen für die Neugestaltung des beruflichen Lernens • Handlungsorientierte Methoden in Ausbildung und Unterricht • Prüfungen in der beruflichen Bildung • Übungen zu den Inhaltsbereichen Didaktische Modelle, Didaktische Konzepte und Curriculumtheorie, Geschäfts- und arbeitsprozessorientierte Lernsequenzen, Projektorientierte Lehr- und Lernarrangements, Planungsstruktur für berufliche Lehr-Lern-Prozesse					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Professur für Berufspädagogik		Didaktik und Curriculumentwicklung		2 (V)	
MitarbeiterIn der Professur Berufspädagogik		Begleitseminar Didaktik und Curriculumentwicklung		1 (S/Ü)	

Pädagogische Psychologie

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
gilt für SPO vor WS 26/27: 3 gilt für SPO ab WS 26/27: 1	WiSe	1 Semester	Pflichtmodul PM3-BWP	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	MA BBS Pflege+aff. FR Gesundheit	PL: Klausur	Vorlesung	FNW, IPSY, PD Dr. Preuschhof	

Qualifikationsziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, unterschiedliche Entwicklungsphasen des Kindes- und Jugendalters sowie
- interindividuelle (Entwicklungs-)Unterschiede einzuordnen und deren Auswirkungen für die pädagogische Praxis zu berücksichtigen
- verstehen sich als Lernbegleiter und können über formale Lernprozesse hinaus informelle Lernprozesse (selbst-gesteuertes Lernen usw.) strukturieren
- verfügen über Kommunikations- und Konfliktbewältigungskompetenzen (z.B. lösungs- und
- ressourcenorientierte Gesprächsführung) und können Prozesse (z. B. soziale Interaktion im und außerhalb des Unterrichts) steuern
- verstehen Eltern als Kooperationspartner für die optimale Gestaltung institutionalisierter
- Sozialisationsprozesse und wissen wie man diese dafür gewinnen kann
- können Lehr-Lern-Situationen auf der Grundlage pädagogisch-psychologischen Fachwissens
- optimal gestalten und somit das Leistungspotential von Schüler*innen optimal ausschöpfen
- (anregende Lernumgebung gestalten, Schüler motivieren, Ressourcen rückmelden usw.)
- verfügen über Möglichkeiten der (fähigkeitsorientierten) Fremd- und Selbstreflektion sowie eigener Psychohygiene
- kennen wichtige Lern- (Dyslexie, Dyskalkulie) und Verhaltensbesonderheiten (aggressives Verhalten, depressives Verhalten, ängstliches Verhalten etc.) und deren Hintergründe

Lehrinhalte

- entwicklungspsychologische Grundlagen: Entwicklungsbegriff, interindividuelle Differenzen in Entwicklungsveränderungen und Konsequenzen für die pädagogische Praxis, Entwicklungsaufgaben, Selbstkonzept/Selbstwertgefühl im Kontext Schule, Bedeutsamkeit von Peers, kritische Lebensereignisse, Entwicklungsmerkmal Lernen
- Gegenstand und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie, Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten, Lerntheorien, Bedeutung motivationstheoretischer Überlegungen für den Unterricht, Attributionsstile und ihre Erfassung, Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen
- Grundlagen systemischer Pädagogik und praktische Konsequenzen für das eigene pädag. Handeln
- Kommunikation und Konfliktmanagement
- Klinische Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, Umgang mit Lern- und Verhaltensbesonderheiten

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. J. Rademacher	Entwicklungs- und pädagogische Psychologie	2 (V)

Medien in Schule und Unterricht					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
gilt für SPO vor WS 26/27: 2 gilt für SPO ab WS 26/27: 4	SoSe	1 Semester	Pflichtmodul PM4-BWP	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
		MA BBS Pflege+aff. FR Gesundheit	PL: Klausur	Vorlesung	FHW BBM - Professur Erziehungswissenschaft mit dem SP Digitale Medienkulturen
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • kennen digitale Medien und ihre pädagogischen und didaktischen Funktionen • kennen mediengestützte Lehr-/Lernformate • können Wandlungsprozesse von Schule und Unterricht im Zuge der digitalen Transformation einschätzen und bewerten • können die Bildungspotenziale digitaler Medien und entsprechender Lehr- Lern-Szenarien einschätzen • kennen aktuelle Entwicklungen und Diskurse im Zusammenhang mit Medien im schulischen Kontext • reflektieren den Medieneinsatz im Bildungskontext vor dem Hintergrund von Usability und Gestaltung • kennen Ansätze und Modelle der Medienkompetenz und Medienbildung • kennen medienbezogene Lehr-Lern-Formen können notwendige Arbeitsschritte im Rahmen medienpädagogischer Konzepte planen und umsetzen					
Lehrinhalte					
• Medienpädagogische- und didaktische Grundlagen • Digitalität und der Wandel von Gesellschaft und Institutionen • Grundlagen des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien • Medienkompetenz und Medienbildung im Kontext pädagogischer Professionalität • Digitalität und Wandel von Schule • Gestaltung von Bildungsmedien und mediengestützten Lehr-Lern-Szenarien • Beispiele und Konzepte des Lehrens und Lernens in einer Kultur der Digitalität					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Mitarbeiter*in Professur Erziehungswissenschaft mit dem SP Digitale Medienkulturen		Medien in Schule und Unterricht Vorlesung)			2 (V)

Berufliche Fachrichtung: Bautechnik

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium*

Vertiefungsmodule WP 1 und WP 2 (mit insges. 10 CP) aus einem der Schwerpunkte I, II oder III

- I Energieeffizientes Bauen [*Wahlmöglichkeiten*]
 - Effiziente Bauweisen und Entwurf
 - Wärmeversorgung und Optimierung
 - Energiebilanzierung
 - Energiekennwerte und -konzepte
- II Qualitätssicherung [*Wahlmöglichkeiten*]
 - Schall- und Brandschutz
 - Bauwerksdiagnose/Bauschäden
 - Erhaltung von Infrastrukturanlagen
 - Ausgewählte Kapitel aus dem Straßenbau
 - Umweltgeotechnik/Schadensfälle
 - Ingenieurvermessung
 - Qualitätsmanagement und Recht
 - Bausanierung und Materialkunde
- III Verkehrsbau
 - Verkehrsbau 1
 - Verkehrsbau 2

Die Modulbeschreibungen sowie die Prüfungsleistungen/Prüfungsvorleistungen sind den aktuellen Ordnungen des Fachbereichs Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal zu entnehmen:

<https://www.h2.de/hochschule/fachbereiche/wasser-umwelt-bau-und-sicherheit/studienorganisatorisches.html>. Ansprechpartner: Prof. Thomas Schmidt (thomas.schmidt@h2.de)

* Die Lehrveranstaltungen des fachwissenschaftlichen Schwerpunktstudiums finden in der Hochschule Magdeburg-Stendal statt. Bitte beachten Sie für aktuelle Informationen die Auskünfte der Fachstudienberatung und den Aushang im Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit

SP I: Energieeffizientes Bauen (Wahlmöglichkeiten)

WP I.1: Effiziente Bauweisen und Entwurf				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung, Übung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP I.1: Effiziente Bauweisen und Entwurf https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/energieeffizientes-bauen-und-sanieren >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Effiziente Bauweisen und Entwurf		4	WiSe

WP I.2: Wärmeversorgung und Optimierung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung, Übung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP I.2: Wärmeversorgung und Optimierung https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/energieeffizientes-bauen-und-sanieren >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Wärmeversorgung und Optimierung		4	SoSe

WP I.3: Energiebilanzierung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung, Übung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP I.3: Energiebilanzierung https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/energieeffizientes-bauen-und-sanieren >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Energiebilanzierung		4	SoSe

WP I.4: Energiekennwerte und -konzepte				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: mündliche Prüfung	Vorlesung, Übung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP I.4: Energiekennwerte und -konzepte https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/energieeffizientes-bauen-und-sanieren >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Energiekennwerte und -konzepte		4	WiSe

SP II: Qualitätssicherung (Wahlmöglichkeiten)

WP II.1: Vertiefung Schall- und Brandschutz				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung, Übung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP II.1: Schall- und Brandschutz https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/energieeffizientes-bauen-und-sanieren >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Vertiefung Schall- und Brandschutz		5	SoSe

WP II.2: Bauwerksdiagnose/Bauschäden				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung, Übung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP II.2: Bauwerksdiagnose/Bauschäden https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/energieeffizientes-bauen-und-sanieren >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Bauwerksdiagnose/Bauschäden		4	WiSe

WP II.3: Straßenerhaltung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP II.3: Straßenerhaltung https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/bauingenieurwesen >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Straßenerhaltung		2	SoSe

WP II.4: Ausgewählte Kapitel im Straßenbau				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung, Seminar	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP II.4: Ausgewählte Kapitel im Straßenbau https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/bauingenieurwesen >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Ausgewählte Kapitel im Straßenbau		2	SoSe

WP II.5: Umweltgeotechnik/Schadensfälle				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung, Übung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP II.5: Umweltgeotechnik/Schadensfälle https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/bauingenieurwesen >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Umweltgeotechnik/Schadensfälle (VL, Ü)		4	SoSe

WP II.6: Ingenieurvermessung				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung, Übung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP II.6: Ingenieurvermessung https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/bauingenieurwesen >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Ingenieurvermessung (VL, Ü)		4	WiSe

WP II.7: Qualitätsmanagement, Vertrags- und Baurecht				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP II.7: Qualitätsmanagement, Vertrags- und Baurecht https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/energieeffizientes-bauen-und-sanieren >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Qualitätsmanagement, Vertrags- und Baurecht		4	SoSe

WP II.8: Bausanierung und Materialkunde				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung, Übung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP II.8: Bausanierung und Materialkunde https://studieren.h2.de/studiengaenge/master/energieeffizientes-bauen-und-sanieren >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Bausanierung und Materialkunde		4	WiSe

SP III: Verkehrsbau (Wahlmöglichkeiten)

WP III.1: Verkehrsbau 2				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP III.1: Verkehrsbau 2 https://studieren.h2.de/studiengaenge/bachelor/bauingenieurwesen >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Verkehrsbau 2		4	SoSe

WP III.2: Verkehrsbau 3				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Bautechnik	PL: Klausur	Vorlesung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP III.1: Verkehrsbau 3 https://studieren.h2.de/studiengaenge/bachelor/bauingenieurwesen >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SW S	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal	Verkehrsbau 3		4	WiSe

PM 1: Fachdidaktik technischer Fachrichtungen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken		MA Lehramt BBS – Ingenieurpädagogik (erste berufliche Fachrichtung)	PL : mündl. Prüfung SL: Labor: Dokumentation	Seminare, Laborübung	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • Können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der gewerblich-technischen Fachdidaktik und technischen Bildung einarbeiten • wenden handlungsorientierte Methoden der Analyse, Gestaltung und Verwendung technischer und soziotechnischer Systeme für die kompetenzfördernde Gestaltung von Lernsituationen in den Bildungsgängen ihrer beruflichen Fachrichtung und technischen Bildung an. • sind in der Lage, komplexe fachwissenschaftliche Inhalte adressatengerecht und fachdidaktisch sinnvoll aufzubereiten bzw. zu reduzieren. • beschreiben fachliche und rechtliche Grundlagen für den sicherheitsgerechten Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in technischen Laboratorien und Werkstätten. • analysieren die sicherheitsgerechter Auslegung experimenteller Lernumgebungen.					
Lehrinhalte					
• Prinzipielle Erkenntnismethoden (deduktiv, genetisch usw.) • Didaktische Analyse, didaktische Vereinbarung und didaktische Reduktion an Beispielen • Methodische Großformen im gewerblich-technischen Unterricht • Aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse zu den Aspekten ◦ berufliches Lernen und Studierfähigkeit, ◦ Heterogenität/Inklusion, ◦ nachhaltige Entwicklung, ◦ Lernumgebungen und Lernmedien • Maschinen- und Anlagensicherheit und ihre Anwendung auf technische Labore und Werkstätten • Sicherheitsbestimmungen und Sicherheitsregeln: ◦ Elektrische Sicherheit in der Elektroenergieversorgung und in gebäudetechnischen Anlagen ◦ Sicherheitsregeln für die Durchführen von Arbeiten unter Spannung ◦ Messverfahren für die Überprüfung der Sicherheit an elektrischen Betriebsmitteln ◦ Europäische Maschinenrichtlinie ◦ BGI-GUV-Richtlinien für das sichere Arbeiten in Werkstätten und Laboren • Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)		Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II / Fachdidaktik gewerblich-technischer Fachrichtungen			2 (S)

Mitarbeiter*in Professur für Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Ingenieurpädagogisches Laboratorium	1S, 1Ü
--	-------------------------------------	--------

PM 2: Professionspraktische Studien in der beruflichen Fachrichtung Bautechnik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2+3	Start WiSe	2 Sem.	Pflicht	10	300h/112h/188h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	MA Lehramt BBS – Bautechnik	SL: Referate PL: Modulabschluss: Portfolio mit Hospitationsprotokollen und Unterrichtsplanungen Gilt für SPO vor WiSe 26/27: SL: Portfolio PL: Hausarbeit		Seminar, Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... - analysieren die Besonderheiten des Methoden- und Medieneinsatzes in der beruflichen Fachrichtung und setzen diese adressatengerecht ein. - wenden Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung für die Gestaltung subjektorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen an. - analysieren, planen, gestalten und reflektieren Unterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtung auf Basis eigenen fachlichen, pädagogischen und didaktischen Wissens und auf der Grundlage curricularer Vorgaben (Rahmenlehrplan, Lernfelder, Didaktische Jahresplanung). - setzen verschiedene Strategien zur Förderung der Motivation und zur Anleitung selbst gesteuerten Lernens ein. - verfügen über Konzepte zur Vermittlung von Werten und Normen und zur Unterstützung von selbstbestimmtem Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. - reflektieren das eigene Lehrerhandeln und leiten aus gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung ihres Handelns ab. - reflektieren auf der Grundlage eigener schulpraktischer Erfahrungen ihre Studienmotivation und -entscheidung.					
Lehrinhalte					
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbstbestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen für ausgewählte Bildungsgänge - Konzepte und Forschungsergebnisse zu subjektorientieren, integrativen und inklusiven beruflichen Lehr-Lern-Prozessen - Beobachtungsmethoden und geeignete Gütekriterien - Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche in der beruflichen Fachrichtung - Bildungsgänge/Ausbildungsformen des Berufsfelds - Methoden zur Analyse und Reflexion eigenen und fremden Lehrerhandelns					
Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.					

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Praktikum Ingenieurpädagogik PPS I	4 (P)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)

WP 3: Forschungs- und Arbeitsfelder					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4.	Jährlich zum SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h/42h/108h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken	MA Lehramt BBS Ingenieurpädagogik	SN: Referat/Handout oder begleitende Übungen LN: Projektarbeit	Seminar, Exkursion, Übung oder Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • bearbeiten aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aus der technikdidaktischen wissenschaftlichen Diskussion auf Grundlage eigener Literatur- und Forschungsarbeiten • vertiefen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen durch selbständige Erkundungen und Übungen • entwickeln ihre Kompetenzen zur mündlichen Präsentation und Argumentation praktischer und wissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen als Grundlage für die im Rahmen des Masterabschlusses geforderten Fähigkeiten • untersuchen auf der Grundlage ausgewählter Forschungsfragen aktuelle Problemstellungen aus Ausbildung und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung • vertiefen in aktuellen unterrichtsbezogenen Handlungsfeldern ihre Vorbereitung auf den Übergang in die zweite Phase der Lehrerbildung					
Lehrinhalte					
Fachdidaktisches Wahlpflichtseminar im Rahmen des Lehrangebots mit Bezug auf eines der Handlungsfelder: • Digitale Medien im Unterricht • Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung • Gestaltung von Lernumgebungen • Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders Nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen können auch weitere Lehrangebote aus dem aktuellen Angebot belegt werden. Literaturhinweise werden modulteilnehmend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen (Wahl)					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Dr. Stefan Brämer (FHW/IPTB)		Didaktik der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung		2 (S), 1 (Ex)	
Haase (Fraunhofer IFF/ Lehrbeauftragte FHW), Mitarbeiter*in Lehrstuhl Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung (FHW/IPTB)		Gestaltung von Lernumgebungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung		2 (S), 2 (Ü)	
Jasmin Dabitz		Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders		2 (S)	

Berufliche Fachrichtung: Elektrotechnik (erste berufliche Fachrichtung)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium für WP 1 und WP 2 Elektrotechnik (10 CP)

In einem aus dem Bachelorstudium fortgeführten Schwerpunkt

- I Automatisierungstechnik,*
- II Elektrische Energietechnik oder*
- III Informations- und Kommunikationstechnik*

Dazugehörige Module sind aus dem Pflicht- oder Wahlpflichtbereich des Modulhandbuchs für den Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik im Rahmen des aktuellen Lehrangebots zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCher-media_id-7394.html

Fachdidaktik technischer Fachrichtungen						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken		MA Lehramt BBS – Elektrotechnik (erste berufliche Fachrichtung)		PL: FD II: mündl. Prüfung; SL: Labor: Dokumentation	Seminare, Laborübung	Prof. Dr. Frank Bünning (FWH/IPTB)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden...						
• Können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der gewerblich-technischen Fachdidaktik und technischen Bildung einarbeiten • wenden handlungsorientierte Methoden der Analyse, Gestaltung und Verwendung technischer und soziotechnischer Systeme für die kompetenzfördernde Gestaltung von Lernsituationen in den Bildungsgängen ihrer beruflichen Fachrichtung und technischen Bildung an. • sind in der Lage, komplexe fachwissenschaftliche Inhalte adressatengerecht und fachdidaktisch sinnvoll aufzubereiten bzw. zu reduzieren. • beschreiben fachliche und rechtliche Grundlagen für den sicherheitsgerechten Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in technischen Laboratorien und Werkstätten. • analysieren die sicherheitsgerechter Auslegung experimenteller Lernumgebungen.						
Lehrinhalte						
• Prinzipielle Erkenntnismethoden (deduktiv, genetisch usw.) • Didaktische Analyse, didaktische Vereinbarung und didaktische Reduktion an Beispielen • Methodische Großformen im gewerblich-technischen Unterricht • Aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse zu den Aspekten ○ berufliches Lernen und Studierfähigkeit, ○ Heterogenität/Inklusion, ○ nachhaltige Entwicklung, ○ Lernumgebungen und Lernmedien • Maschinen- und Anlagensicherheit und ihre Anwendung auf technische Labore und Werkstätten • Sicherheitsbestimmungen und Sicherheitsregeln: ○ Elektrische Sicherheit in der Elektroenergieversorgung und in gebäudetechnischen Anlagen ○ Sicherheitsregeln für die Durchführen von Arbeiten unter Spannung ○ Messverfahren für die Überprüfung der Sicherheit an elektrischen Betriebsmitteln ○ Europäische Maschinenrichtlinie ○ BGI-GUV-Richtlinien für das sichere Arbeiten in Werkstätten und Laboren • Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.						
Lehrveranstaltungen						

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II / Fachdidaktik gewerblich-technischer Fachrichtungen	2 (V)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Ingenieurpädagogisches Laboratorium	1S, 1Ü

PM 2: Professionspraktische Studien in der beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2+3	Start WiSe	2 Sem.	Pflicht	10	300h/112h/188h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	- MA Lehramt BBS – Elektrotechnik (erste berufliche Fachrichtung)	SL: Referate PL: Portfolio mit Hospitationsprotokollen und Unterrichtsplanungen	Seminar, Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... - analysieren die Besonderheiten des Methoden- und Medieneinsatzes in der beruflichen Fachrichtung und setzen diese adressatengerecht ein. - wenden Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung für die Gestaltung subjektorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen an. - analysieren, planen, gestalten und reflektieren Unterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtung auf Basis eigenen fachlichen, pädagogischen und didaktischen Wissens und auf der Grundlage curricularer Vorgaben (Rahmenlehrplan, Lernfelder, Didaktische Jahresplanung). - setzen verschiedene Strategien zur Förderung der Motivation und zur Anleitung selbst gesteuerten Lernens ein. - verfügen über Konzepte zur Vermittlung von Werten und Normen und zur Unterstützung von selbstbestimmtem Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. - reflektieren das eigene Lehrerhandeln und leiten aus gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung ihres Handelns ab. - reflektieren auf der Grundlage eigener schulpraktischer Erfahrungen ihre Studienmotivation und -entscheidung.					
Lehrinhalte					
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbstbestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen für ausgewählte Bildungsgänge - Konzepte und Forschungsergebnisse zu subjektorientieren, integrativen und inklusiven beruflichen Lehr-Lern-Prozessen - Beobachtungsmethoden und geeignete Gütekriterien - Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche in der beruflichen Fachrichtung - Bildungsgänge/Ausbildungsformen des Berufsfelds - Methoden zur Analyse und Reflexion eigenen und fremden Lehrerhandelns Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen					

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Praktikum Ingenieurpädagogik PPS I	4 (P)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)

WP 3: Forschungs- und Arbeitsfelder					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4.	Jährlich zum SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h/42h/108h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken		MA Lehramt BBS Ingenieurpädagogik	SL: Referat/Handout oder begleitende Übungen PL: Projektarbeit	Seminar, Exkursion, Übung oder Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • bearbeiten aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aus der technikdidaktischen wissenschaftlichen Diskussion auf Grundlage eigener Literatur- und Forschungsarbeiten • vertiefen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen durch selbständige Erkundungen und Übungen • entwickeln ihre Kompetenzen zur mündlichen Präsentation und Argumentation praktischer und wissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen als Grundlage für die im Rahmen des Masterabschlusses geforderten Fähigkeiten • untersuchen auf der Grundlage ausgewählter Forschungsfragen aktuelle Problemstellungen aus Ausbildung und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung • vertiefen in aktuellen unterrichtsbezogenen Handlungsfeldern ihre Vorbereitung auf den Übergang in die zweite Phase der Lehrerausbildung					
Lehrinhalte					
Fachdidaktisches Wahlpflichtseminar im Rahmen des Lehrangebots mit Bezug auf eines der Handlungsfelder: • Digitale Medien im Unterricht • Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung • Gestaltung von Lernumgebungen • Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders Nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen können auch weitere Lehrangebote aus dem aktuellen Angebot belegt werden. Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen (Wahl)					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
N.N. (FIN)		Digitale Medien im Unterricht		2 (V), 1 (Ü), 1 (P)	
Dr. Stefan Brämer (FHW/IPTB)		Didaktik der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung		2 (S), 1 (Ex)	
Haase (Fraunhofer IFF/ Lehrbeauftragte FHW), Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung (FHW/IPTB)		Gestaltung von Lernumgebungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung		2 (S), 2 (Ü)	
Jasmin Dabitz		Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders		2 (S), 1 (Ü)	

Berufliche Fachrichtung: Elektrotechnik (zweite berufliche Fachrichtung)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium

Grundlagen der Arbeitswissenschaft						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung	
1	WiSe	1 Sem.	Pflich-t	5	150h/42h/108h	
Voraussetzun-gen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
keine		MA Lehramt BBS Ingeni-eurpädagogik (zweite be-rufliche Fachrichtung)		PL und SL: Übungs-schein, Klausur	Vorlesung, Übung	Brennecke (FMB/IAF)
Lehrimport von der FMB/IAF						
Für eine Beschreibung der Qualifikationsziele und Lehrinhalte nutzen sie bitte die Ausführ-ung im Modulhandbuch https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/Modulhandbücher-me-dia_id-2430.html --> Studieninhalt --> Modulhandbuch aktuelle Fassung						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Brennecke (FMB-IAF)		Grundlagen der Arbeitswissenschaft				2 (V); 1 (Ü)

Prozesse, Systeme und Organisation betrieblicher (beruflich – SPO vor WS 26/27) Facharbeit					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung
3	WiSe	1 Sem.	Pflich-t	5	150h/42h/108h
Voraussetzun-gen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
		Lehramt an BBS Ingenieur-pädagogik (zweite Berufliche Fach-richtung); Bachelor Beruf und Bildung Ingenieurpä-dagogik	PL: Projektarbeit auf Grundlage selbst. Er-kundung	Seminar/ Ex-kursion/Übun-g	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • erstellen Tätigkeitsanalysen auf der Grundlage charakteristischer Analysemethoden für exemplari-sche Arbeitsprozesse in ihrer beruflichen Fachrichtung • entwickeln Modelle zur Beschreibung exemplarischer Handlungsfelder und -situationen als Grundlage für die Gestaltung betrieblicher Ausbildungsordnungen und –aufgaben ihrer beruflichen Fachrichtung • erarbeiten vergleichende Darstellungen der Ausbildungsberufe und Ordnungsmittel für die Berufe ih-rer beruflichen Fachrichtung					
Lehrinhalte					
• Gegenstände, Verfahren und Methoden der gewerblich-technischen Wissenschaften • Systematik betrieblicher Arbeitsprozesse in der technischen Berufs- und Ingenieurarbeit • Methoden zur Analyse beruflicher Arbeitsprozesse (Aufgabenanalysen, Experten-Facharbeiter-Work-shops, Beobachtungs- und Befragungsaufgaben) • Ausbildungssituation, Berufsbilder, Ausbildungs- und Ausübungsberufe in der beruflichen Fachrich-tung • Exemplarische Aufgabenanalysen in der beruflichen Fachrichtung als Grundlage für die Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben sowie von Lernsituationen Literatur wird modulbegleitend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieur-pädagogik und Didaktik der tech-nischen Bildung		Prozesse, Systeme und Organisation betrieblicher Facharbeit			2 (S), 1 (Exk)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium Elektrotechnik (20 CP)

Vertiefungsmodule WP 1 bis WP 4 durch Wahl eines Schwerpunkts:

- I Automatisierungstechnik,*
- II Elektrische Energietechnik oder*
- III Informations- und Kommunikationstechnik*

Dazugehörige Module sind aus dem Pflicht- oder Wahlpflichtbereich des Modulhandbuchs für den Masterstudiengang Elektrotechnik und Informationstechnik der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik im Rahmen des aktuellen Lehrangebots zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCher-media_id-7394.html

Professionspraktische Studien in der zweiten beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung	
3	WiSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h	
Voraussetzun-gen für die Teilnahme		Verwendbar-keit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen		Lehramt an BBS Ingenieurpädagogik (Zweite Berufliche Fachrichtung; Unterrichtsfach Technik)	Gilt vor SPO WiSe 26/27 SL: Portfolio PL: Hausarbeit Gilt ab SPO WiSe 26/27 SL: Referate PL: Portfolio mit Hospitationsproto-kollen und Unterrichtsplanungen		Seminar, Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden...						
- wenden Diagnoseverfahren und Konzepte zur individuellen Förderung und Leistungsbeurteilung an. - analysieren Konzepte und Beispiele der für einen wissenschaftspropädeutischen Unterricht in studienqualifizierenden Bildungsgängen (Fachoberschule, berufliches Gymnasium). - analysieren und gestalten Unterricht in ihrer beruflichen Fachrichtung hinsichtlich des adressatengerechten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel und Medien sowie der Kompetenzentwicklung in spezifischen Lernumgebungen und Lernorten. - nutzen verschiedene Methoden und Unterrichtsverfahren zur Entwicklung und Gestaltung lerner- und inhaltsangemessener Lernsituationen.						
Lehrinhalte						
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbstbestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen in ausgewählten technischen Bildungsgängen - Methoden und Forschungsergebnisse zur experimentellen Erkenntnisgewinnung im gewerblich-technischen Unterricht - Analyse und Gestaltung von experimentell orientierten Lernsituationen unter Nutzung schulischer Fachräume und Laboratorien - Konzepte der Differenzierung und Individualisierung als Grundlage für die didaktische Gestaltung von Lernsituationen für heterogene und inklusive Lerngruppen - Besonderheiten studienqualifizierender Bildungsgänge (Wissenschaftspropädeutik, Modelle der Entwicklung spezifischer Kompetenzen, Anforderungen an die Prüfungen und das Abitur)						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung		Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPSsII			1 (S)	
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung		Praktikum Ingenieurpädagogik PPSSII			2 (P)	

Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPSSII	1 (S)
--	--	-------

WP 5: Forschungs- und Arbeitsfelder					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung
3.	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h/42h/108h
Voraussetzun-gen für die Teil-nahme	Verwendbarkeit		Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
Grundlagen der beruflichen Fach-didaktiken	Lehramt an BBS Ingenieur-pädagogik (Zweite Berufliche Fach-richtung)		SL: Referat/Hand-out oder beglei-tende Übungen oder Tes-tat/Übungsschein PL: Projektarbeit	Seminar, Ex-kursion, Übung oder Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • bearbeiten aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aus der technikkdidaktischen wissenschaftlichen Diskussion auf Grundlage eigener Literatur- und Forschungsarbeiten • vertiefen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen durch selbständige Erkundungen und Übungen • entwickeln ihre Kompetenzen zur mündlichen Präsentation und Argumentation praktischer und wissen-schaftlicher Frage- und Problemstellungen als Grundlage für die im Rahmen des Masterabschlusses ge-forderten Fähigkeiten • untersuchen auf der Grundlage ausgewählter Forschungsfragen aktuelle Problemstellungen aus Ausbil-dung und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung • vertiefen in aktuellen unterrichtsbezogenen Handlungsfeldern ihre Vorbereitung auf den Übergang in die zweite Phase der Lehrerausbildung					
Lehrinhalte					
Fachdidaktisches Wahlpflichtseminar im Rahmen des Lehrangebots mit Bezug auf eines der Handlungsfelder (sofern nicht in WP 3 absolviert): • Digitale Medien im Unterricht • Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung • Gestaltung von Lernumgebungen • Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders Nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen können auch weitere Lehrangebote aus dem aktuellen Angebot belegt werden. Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen (Wahl)					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Stefan Brämer (FHW/IPTB)	Didaktik der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung				2 (S), 1 (Ex)
Haase (Fraunhofer IFF/ Lehrbeauf-tragte FHW), Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung (FHW/IPTB)	Von der Idee zum Forschungsprojekt – For-schungsförderung und Projektentwicklung				2 (S), 2 (Ü)
Jasmin Dabitz	Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders				2 (S)

Berufliche Fachrichtung: Informationstechnik (erste berufliche Fachrichtung)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium Informationstechnik (ges. 10 CP)

Vertiefungsmodule WP 1 und WP 2 durch Wahl aus einem aus dem Bachelorstudium fortgeführten Schwerpunkt:

I Entwickeln von IT-Systemen

- Computergrafik I*
- Anwendungssoftware für Studiengänge
- Machine Learning/ Maschinelles Lernen*
- Grundlagen der Bildverarbeitung*

II Betrieb und Sicherheit von IT-Systemen

- CAx-Grundlagen*
- Sichere Systeme*
- Technische Aspekte der IT-Sicherheit*
- Praktikum IT-Sicherheit*

* Modulbeschreibungen sind aus dem aktuellen Modulkatalog der Fakultät für Informatik für die Studiengänge Computervisualistik, Informatik, Ingenieurinformatik, Wirtschaftsinformatik, Digital Engineering, Data and Knowledge Engineering zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCher-media_id-2616.html

M 1: Fachdidaktik technischer Fachrichtungen

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken	MA Lehramt BBS – Informationstechnik (erste berufliche Fachrichtung)	PL: FD II: mündl. Prüfung; SL: Labor: Dokumentation	Seminare, Laborübung	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	
Qualifikationsziele					
Studierenden... • Können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der gewerblich-technischen Fachdidaktik und technischen Bildung einarbeiten • wenden handlungsorientierte Methoden der Analyse, Gestaltung und Verwendung technischer und soziotechnischer Systeme für die kompetenzfördernde Gestaltung von Lernsituationen in den Bildungsgängen ihrer beruflichen Fachrichtung und technischen Bildung an. • sind in der Lage, komplexe fachwissenschaftliche Inhalte adressatengerecht und fachdidaktisch sinnvoll aufzubereiten bzw. zu reduzieren. • beschreiben fachliche und rechtliche Grundlagen für den sicherheitsgerechten Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in technischen Laboratorien und Werkstätten. • analysieren die sicherheitsgerechter Auslegung experimenteller Lernumgebungen.					
Lehrinhalte					
• Prinzipielle Erkenntnismethoden (deduktiv, genetisch usw.) • Didaktische Analyse, didaktische Vereinbarung und didaktische Reduktion an Beispielen • Methodische Großformen im gewerblich-technischen Unterricht • Aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse zu den Aspekten ○ berufliches Lernen und Studierfähigkeit, ○ Heterogenität/Inklusion, ○ nachhaltige Entwicklung, ○ Lernumgebungen und Lernmedien • Maschinen- und Anlagensicherheit und ihre Anwendung auf technische Labore und Werkstätten • Sicherheitsbestimmungen und Sicherheitsregeln: ○ Elektrische Sicherheit in der Elektroenergieversorgung und in gebäudetechnischen Anlagen ○ Sicherheitsregeln für die Durchführen von Arbeiten unter Spannung ○ Messverfahren für die Überprüfung der Sicherheit an elektrischen Betriebsmitteln ○ Europäische Maschinenrichtlinie					

○ BGI-GUV-Richtlinien für das sichere Arbeiten in Werkstätten und Laboren • Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.		
Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II / Fachdidaktik gewerblich-technischer Fachrichtungen	2 (V)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Ingenieurpädagogisches Laboratorium	1S, 1Ü

PM 2: Professionspraktische Studien in der beruflichen Fachrichtung Informationstechnik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2+3	Start WiSe	2 Sem.	Pflicht	10	300h/112h/188h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	- MA Lehramt BBS – Ingenieurpädagogik (erste berufliche Fachrichtung)	Gilt vor SPO WiSe 26/27 SL: Portfolio PL: Hausarbeit Gilt ab SPO WiSe 26/27 SL: Referate PL: Portfolio mit Hospitationsprotokollen und Unterrichtsplanungen	Seminar, Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... - analysieren die Besonderheiten des Methoden- und Medieneinsatzes in der beruflichen Fachrichtung und setzen diese adressatengerecht ein. - wenden Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung für die Gestaltung subjektorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen an. - analysieren, planen, gestalten und reflektieren Unterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtung auf Basis eigenen fachlichen, pädagogischen und didaktischen Wissens und auf der Grundlage curricularer Vorgaben (Rahmenlehrplan, Lernfelder, Didaktische Jahresplanung). - setzen verschiedene Strategien zur Förderung der Motivation und zur Anleitung selbst gesteuerten Lernens ein. - verfügen über Konzepte zur Vermittlung von Werten und Normen und zur Unterstützung von selbstbestimmtem Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. - reflektieren das eigene Lehrerhandeln und leiten aus gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung ihres Handelns ab. - reflektieren auf der Grundlage eigener schulpraktischer Erfahrungen ihre Studienmotivation und -entscheidung.					
Lehrinhalte					
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbstbestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen für ausgewählte Bildungsgänge - Konzepte und Forschungsergebnisse zu subjektorientieren, integrativen und inklusiven beruflichen Lehr-Lern-Prozessen - Beobachtungsmethoden und geeignete Gütekriterien - Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche in der beruflichen Fachrichtung					

- Bildungsgänge/Ausbildungsformen des Berufsfelds
- Methoden zur Analyse und Reflexion eigenen und fremden Lehrerhandelns

Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Praktikum Ingenieurpädagogik PPS I	4 (P)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)

WP 3: Forschungs- und Arbeitsfelder						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	Arbeitsbelastung
4.	Jährlich zum SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h/42h/108h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken		MA Lehramt BBS Ingenieurpädagogik		SL: Referat/Handout oder begleitende Übungen PL: Projektarbeit	Seminar, Exkursion, Übung oder Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden... • bearbeiten aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aus der technikdidaktischen wissenschaftlichen Diskussion auf Grundlage eigener Literatur- und Forschungsarbeiten • vertiefen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen durch selbständige Erkundungen und Übungen • entwickeln ihre Kompetenzen zur mündlichen Präsentation und Argumentation praktischer und wissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen als Grundlage für die im Rahmen des Masterabschlusses geforderten Fähigkeiten • untersuchen auf der Grundlage ausgewählter Forschungsfragen aktuelle Problemstellungen aus Ausbildung und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung • vertiefen in aktuellen unterrichtsbezogenen Handlungsfeldern ihre Vorbereitung auf den Übergang in die zweite Phase der Lehrerbildung						
Lehrinhalte						
Fachdidaktisches Wahlpflichtseminar im Rahmen des Lehrangebots mit Bezug auf eines der Handlungsfelder: • Digitale Medien im Unterricht • Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung • Gestaltung von Lernumgebungen • Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders Nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen können auch weitere Lehrangebote aus dem aktuellen Angebot belegt werden. Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.						
Lehrveranstaltungen (Wahl)						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
N.N. (FIN)		Digitale Medien im Unterricht			2 (V), 1 (Ü), 1 (P)	
Dr. Stefan Brämer (FHW/IPTB)		Didaktik der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung			2 (S), 1 (Ex)	
Haase (Fraunhofer IFF/ Lehrbeauftragte FHW), Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung (FHW/IPTB)		Gestaltung von Lernumgebungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung			2 (S), 2 (Ü)	

Jasmin Dabitz	Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders	2 (S), 1 (Ü)
---------------	--	--------------

Berufliche Fachrichtung: Informationstechnik (zweite berufliche Fachrichtung)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium

Grundlagen der Arbeitswissenschaft						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung	
1	WiSe	1 Sem.	Pflich-t	5	150h/42h/108h	
Voraussetzun-gen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
keine		MA Lehramt BBS Ingeni-eurpädagogik (zweite be-rufliche Fachrichtung)		PL+SL: Übungs-schein, Klausur	Vorlesung, Übung	Brennecke (FMB/IAF)
Lehrimport von der FMB/IAF						
Für eine Beschreibung der Qualifikationsziele und Lehrinhalte nutzen sie bitte die Ausführ-ung im Modulhandbuch https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/Modulhandbücher-me-dia_id-2430.html --> Studieninhalt --> Modulhandbuch aktuelle Fassung						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Brennecke (FMB-IAF)		Grundlagen der Arbeitswissenschaft				2 (V); 1 (Ü)

Prozesse, Systeme und Organisation betrieblicher (beruflicher in SPO vor WiSe 26/27) Facharbeit					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung
3	WiSe	1 Sem.	Pflich-t	5	150h/42h/108h
Voraussetzun-gen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
		Lehramt an BBS Ingenieur-pädagogik (zweite Berufliche Fach-richtung); Bachelor Beruf und Bildung Ingenieurpä-dagogik	PL: Projektarbeit auf Grundlage selbst. Er-kundung	Seminar/ Ex-kursion/Übun-g	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • erstellen Tätigkeitsanalysen auf der Grundlage charakteristischer Analysemethoden für exemplari-sche Arbeitsprozesse in ihrer beruflichen Fachrichtung • entwickeln Modelle zur Beschreibung exemplarischer Handlungsfelder und -situationen als Grundlage für die Gestaltung betrieblicher Ausbildungsordnungen und –aufgaben ihrer beruflichen Fachrichtung • erarbeiten vergleichende Darstellungen der Ausbildungsberufe und Ordnungsmittel für die Berufe ih-rer beruflichen Fachrichtung					
Lehrinhalte					
• Gegenstände, Verfahren und Methoden der gewerblich-technischen Wissenschaften • Systematik betrieblicher Arbeitsprozesse in der technischen Berufs- und Ingenieurarbeit • Methoden zur Analyse beruflicher Arbeitsprozesse (Aufgabenanalysen, Experten-Facharbeiter-Work-shops, Beobachtungs- und Befragungsaufgaben) • Ausbildungssituation, Berufsbilder, Ausbildungs- und Ausübungsberufe in der beruflichen Fachrich-tung • Exemplarische Aufgabenanalysen in der beruflichen Fachrichtung als Grundlage für die Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben sowie von Lernsituationen Literatur wird modulbegleitend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieur-pädagogik und Didaktik der tech-nischen Bildung		Prozesse, Systeme und Organisation betrieblicher Facharbeit			2 (S), 1 (Exk)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium Informationstechnik (ges. 20 CP)

Vertiefungsmodule WP 1 bis WP 4 durch Wahl eines Schwerpunkts:

I Entwickeln von IT-Systemen

- Computergrafik I*
- Anwendungssoftware für Bildungsstudiengänge
- Machine Learning / Maschinelles Lernen*
- Grundlagen der Bildverarbeitung*

II Betrieb und Sicherheit von IT-Systemen

- CAx-Grundlagen*
- Sichere Systeme*
- Technische Aspekte der IT-Sicherheit*
- Praktikum IT-Sicherheit*

* Modulbeschreibungen sind aus dem aktuellen Modulkatalog der Fakultät für Informatik für die Studiengänge Computervisualistik, Informatik, Ingenieurinformatik, Wirtschaftsinformatik, Digital Engineering, Data and Knowledge Engineering zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCher-media_id-2616.html

PM 3: Professionspraktische Studien in der zweiten beruflichen Fachrichtung Informationstechnik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	Lehramt an BBS Ingenieurpädagogik (Zweite Berufliche Fachrichtung; Unterrichtsfach Technik)	Gilt vor SPO WiSe 26/27 SL: Portfolio PL: Hausarbeit Gilt ab SPO WiSe 26/27 SL: Referate PL: Portfolio mit Hospitationsprotokollen und Unterrichtsplanungen	Seminar, Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... - wenden Diagnoseverfahren und Konzepte zur individuellen Förderung und Leistungsbeurteilung an. - analysieren Konzepte und Beispiele der für einen wissenschaftspropädeutischen Unterricht in studienqualifizierenden Bildungsgängen (Fachoberschule, berufliches Gymnasium). - analysieren und gestalten Unterricht in ihrer beruflichen Fachrichtung hinsichtlich des adressatengerechten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel und Medien sowie der Kompetenzentwicklung in spezifischen Lernumgebungen und Lernorten. - nutzen verschiedene Methoden und Unterrichtsverfahren zur Entwicklung und Gestaltung lerner- und inhaltsangemessener Lernsituationen.					
Lehrinhalte					
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbstbestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen in ausgewählten technischen Bildungsgängen - Methoden und Forschungsergebnisse zur experimentellen Erkenntnisgewinnung im gewerblich-technischen Unterricht - Analyse und Gestaltung von experimentell orientierten Lernsituationen unter Nutzung schulischer Fachräume und Laboratorien - Konzepte der Differenzierung und Individualisierung als Grundlage für die didaktische Gestaltung von Lernsituationen für heterogene und inklusive Lerngruppen - Besonderheiten studienqualifizierender Bildungsgänge (Wissenschaftspropädeutik, Modelle der Entwicklung spezifischer Kompetenzen, Anforderungen an die Prüfungen und das Abitur)					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPSII				1 (S)

Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Praktikum Ingenieurpädagogik PPSII	2 (P)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPSII	1 (S)

WP 5: Forschungs- und Arbeitsfelder						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung	
3.	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h/42h/108h	
Voraussetzun-gen für die Teil-nahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/Prüfungsdauer		Lehr- und Lern-methoden
Grundlagen der beruflichen Fach-didaktiken		Lehramt an BBS Inge-nieurpädagogik (Zweite Berufliche Fachrichtung)		SL: Referat/Handout oder begleitende Übungen oder Tes-tat/Übungsschein PL: Projektarbeit		Seminar, Ex-kursion, Übung oder Praktikum
Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)						
Qualifikationsziele						
Die Studierenden... • bearbeiten aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aus der technikdidaktischen wissenschaftlichen Diskussion auf Grundlage eigener Literatur- und Forschungsarbeiten • vertiefen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen durch selbständige Erkundungen und Übungen • entwickeln ihre Kompetenzen zur mündlichen Präsentation und Argumentation praktischer und wissen-schaftlicher Frage- und Problemstellungen als Grundlage für die im Rahmen des Masterabschlusses ge-forderten Fähigkeiten • untersuchen auf der Grundlage ausgewählter Forschungsfragen aktuelle Problemstellungen aus Ausbil-dung und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung • vertiefen in aktuellen unterrichtsbezogenen Handlungsfeldern ihre Vorbereitung auf den Übergang in die zweite Phase der Lehrerausbildung						
Lehrinhalte						
Fachdidaktisches Wahlpflichtseminar im Rahmen des Lehrangebots mit Bezug auf eines der Handlungsfelder (sofern nicht in WP 3 absolviert): • Digitale Medien im Unterricht • Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung • Gestaltung von Lernumgebungen • Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders Nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen können auch weitere Lehrangebote aus dem aktuellen Angebot belegt werden. Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.						
Lehrveranstaltungen (Wahl)						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Stefan Brämer (FHW/IPTB)		Didaktik der Berufsbildung für eine nachhaltige Ent-wicklung				2 (S), 1 (Ex)
Haase (Fraunhofer IFF/ Lehrbe-auftragte FHW), Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung (FHW/IPTB)		Von der Idee zum Forschungsprojekt – Forschungs-förderung und Projektentwicklung				2 (S), 2 (Ü)
Jasmin Dabitz		Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders				

Berufliche Fachrichtung: Labor- und Prozesstechnik (erste berufliche Fachrichtung)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium Labor- und Prozesstechnik (insges. 10 CP)

Vertiefungsmodule WP 1 und WP 2: Wahl von zwei Modulen in einem der Schwerpunkte I, II oder III

I Verfahrenstechnik

- Chemische Prozesse und Anlagen
- Apparatetechnik
- Prozessdynamik I
- Reaktionstechnik in mehrphasigen Systemen (Reaktionstechnik II)

Modulbeschreibungen sind dem aktuellem Modulhandbuch der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik für den Studiengang Verfahrenstechnik zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCcher-media_id-2454.html

II Energie- und Umwelttechnik

- Abwasserreinigung und Abfallbehandlung
- Umwelttechnik und Luftreinhaltung
- Wärmekraftanlagen
- Regenerative Energien: Funktion, Komponenten, Werkstoffe

Modulbeschreibungen sind dem aktuellem Modulhandbuch der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik für den Studiengang Umwelt- und Energieprozesstechnik zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCcher-media_id-2452.html

III Bioverfahrenstechnik

- Grundlagen der Biologie
- Bioseparationen
- Literaturseminar Bioprozesstechnik

Modulbeschreibungen sind dem aktuellem Modulhandbuch der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik für den Studiengang Biosystemtechnik zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCcher-media_id-2406.html

Fachdidaktisches Studium

PM 1: Fachdidaktik technischer Fachrichtungen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken	MA Lehramt BBS – Ingenieurpädagogik(erste berufliche Fachrichtung)	SL: Dokumentation/Protokolle PL: FD II: mündl. Prüfung; Labor: Dokumentation	Seminare, Laborübung	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • Können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der gewerblich-technischen Fachdidaktik und technischen Bildung einarbeiten • wenden handlungsorientierte Methoden der Analyse, Gestaltung und Verwendung technischer und soziotechnischer Systeme für die kompetenzfördernde Gestaltung von Lernsituationen in den Bildungsgängen ihrer beruflichen Fachrichtung und technischen Bildung an. • sind in der Lage, komplexe fachwissenschaftliche Inhalte adressatengerecht und fachdidaktisch sinnvoll aufzubereiten bzw. zu reduzieren. • beschreiben fachliche und rechtliche Grundlagen für den sicherheitsgerechten Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in technischen Laboratorien und Werkstätten. • analysieren die sicherheitsgerechter Auslegung experimenteller Lernumgebungen.					
Lehrinhalte					
• Prinzipielle Erkenntnismethoden (deduktiv, genetisch usw.) • Didaktische Analyse, didaktische Vereinbarung und didaktische Reduktion an Beispielen • Methodische Großformen im gewerblich-technischen Unterricht • Aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse zu den Aspekten ◦ berufliches Lernen und Studierfähigkeit, ◦ Heterogenität/Inklusion, ◦ nachhaltige Entwicklung, ◦ Lernumgebungen und Lernmedien • Maschinen- und Anlagensicherheit und ihre Anwendung auf technische Labore und Werkstätten • Sicherheitsbestimmungen und Sicherheitsregeln: ◦ Elektrische Sicherheit in der Elektroenergieversorgung und in gebäudetechnischen Anlagen ◦ Sicherheitsregeln für die Durchführen von Arbeiten unter Spannung ◦ Messverfahren für die Überprüfung der Sicherheit an elektrischen Betriebsmitteln ◦ Europäische Maschinenrichtlinie ◦ BGI-GUV-Richtlinien für das sichere Arbeiten in Werkstätten und Laboren					

- Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II / Fachdidaktik gewerblich-technischer Fachrichtungen	2 (S)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Ingenieurpädagogisches Laboratorium	1S, 1Ü

PM 2: Professionspraktische Studien in der beruflichen Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2+3	Start WiSe	2 Sem.	Pflicht	10	300h/112h/188h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	- MA Lehramt BBS – Ingenieurpädagogik (erste berufliche Fachrichtung)	SL: Referate (ab WiSe 26/27); Portfolio (vor WiSe 26/27) PL: Portfolio mit Hospitationsprotokollen und Unterrichtsplanungen (ab WiSe26/27), Hausarbeit (vor Wise 26/27)	Seminar, Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... - analysieren die Besonderheiten des Methoden- und Medieneinsatzes in der beruflichen Fachrichtung und setzen diese adressatengerecht ein. - wenden Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung für die Gestaltung subjektorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen an. - analysieren, planen, gestalten und reflektieren Unterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtung auf Basis eigenen fachlichen, pädagogischen und didaktischen Wissens und auf der Grundlage curricularer Vorgaben (Rahmenlehrplan, Lernfelder, Didaktische Jahresplanung). - setzen verschiedene Strategien zur Förderung der Motivation und zur Anleitung selbst gesteuerten Lernens ein. - verfügen über Konzepte zur Vermittlung von Werten und Normen und zur Unterstützung von selbstbestimmtem Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. - reflektieren das eigene Lehrerhandeln und leiten aus gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung ihres Handelns ab. - reflektieren auf der Grundlage eigener schulpraktischer Erfahrungen ihre Studienmotivation und -entscheidung.					
Lehrinhalte					
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbstbestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen für ausgewählte Bildungsgänge - Konzepte und Forschungsergebnisse zu subjektorientieren, integrativen und inklusiven beruflichen Lehr-Lern-Prozessen - Beobachtungsmethoden und geeignete Gütekriterien - Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche in der beruflichen Fachrichtung - Bildungsgänge/Ausbildungsformen des Berufsfelds					

- Methoden zur Analyse und Reflexion eigenen und fremden Lehrerhandelns

Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Praktikum Ingenieurpädagogik PPS I	4 (P)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)

WP 3: Forschungs- und Arbeitsfelder gewerblich-technischer Fachdidaktiken						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	Arbeitsbelastung
4.	Jährlich zum SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h/42h/108h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken		MA Lehramt BBS Ingenieurpädagogik		SL: Referat/Handout oder begleitende Übungen PL: Projektarbeit	Seminar, Exkursion, Übung oder Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden... • bearbeiten aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aus der technikdidaktischen wissenschaftlichen Diskussion auf Grundlage eigener Literatur- und Forschungsarbeiten • vertiefen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen durch selbständige Erkundungen und Übungen • entwickeln ihre Kompetenzen zur mündlichen Präsentation und Argumentation praktischer und wissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen als Grundlage für die im Rahmen des Masterabschlusses geforderten Fähigkeiten • untersuchen auf der Grundlage ausgewählter Forschungsfragen aktuelle Problemstellungen aus Ausbildung und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung • vertiefen in aktuellen unterrichtsbezogenen Handlungsfeldern ihre Vorbereitung auf den Übergang in die zweite Phase der Lehrerbildung						
Lehrinhalte						
Fachdidaktisches Wahlpflichtseminar im Rahmen des Lehrangebots mit Bezug auf eines der Handlungsfelder: • Digitale Medien im Unterricht • Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung • Gestaltung von Lernumgebungen • Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders Nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen können auch weitere Lehrangebote aus dem aktuellen Angebot belegt werden. Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.						
Lehrveranstaltungen (Wahl)						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Dr. Stefan Brämer (FHW/IPTB)		Didaktik der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung			2 (S), 1 (Ex)	
Haase (Fraunhofer IFF/ Lehrbeauftragte FHW), Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung (FHW/IPTB)		Von der Idee zum Forschungsprojekt – Forschungsförderung und Projektentwicklung			2 (S), 2 (Ü)	
Jasmin Dabitz		Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders			2 (S)	

Berufliche Fachrichtung: Labor- und Prozesstechnik (zweite berufliche Fachrichtung)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium

Grundlagen der Arbeitswissenschaft						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung	
1	WiSe	1 Sem.	Pflich-t	5	150h/42h/108h	
Voraussetzun-gen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
keine		MA Lehramt BBS Ingeni-eurpädagogik (zweite be-ruflische Fachrichtung)		SL: Übungsschein PL: Klausur	Vorlesung, Übung	Brennecke (FMB/IAF)
Lehrimport von der FMB/IAF						
Für eine Beschreibung der Qualifikationsziele und Lehrinhalte nutzen sie bitte die Ausführ-ung im Modulhandbuch https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/Modulhandbücher-me-dia_id-2430.html --> Studieninhalt --> Modulhandbuch aktuelle Fassung						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Brennecke (FMB-IAF)		Grundlagen der Arbeitswissenschaft				2 (V); 1 (Ü)

Prozesse, Systeme und Organisation beruflicher Facharbeit					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung
3	WiSe	1 Sem.	Pflich-t	5	150h/42h/108h
Voraussetzun-gen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
		Lehramt an BBS Ingenieurpädagogik (zweite Berufliche Fachrichtung); Bachelor Beruf und Bildung Ingenieurpädagogik	PL: Projektarbeit auf Grundlage selbst. Erkundung	Seminar/ Ex-kursion/Übun-g	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • erstellen Tätigkeitsanalysen auf der Grundlage charakteristischer Analysemethoden für exemplari-sche Arbeitsprozesse in ihrer beruflichen Fachrichtung • entwickeln Modelle zur Beschreibung exemplarischer Handlungsfelder und -situationen als Grundlage für die Gestaltung betrieblicher Ausbildungsordnungen und –aufgaben ihrer beruflichen Fachrichtung • erarbeiten vergleichende Darstellungen der Ausbildungsberufe und Ordnungsmittel für die Berufe ih-rer beruflichen Fachrichtung					
Lehrinhalte					
• Gegenstände, Verfahren und Methoden der gewerblich-technischen Wissenschaften • Systematik betrieblicher Arbeitsprozesse in der technischen Berufs- und Ingenieurarbeit • Methoden zur Analyse beruflicher Arbeitsprozesse (Aufgabenanalysen, Experten-Facharbeiter-Work-shops, Beobachtungs- und Befragungsaufgaben) • Ausbildungssituation, Berufsbilder, Ausbildungs- und Ausübungsberufe in der beruflichen Fachrich-tung • Exemplarische Aufgabenanalysen in der beruflichen Fachrichtung als Grundlage für die Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben sowie von Lernsituationen Literatur wird modulbegleitend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieur-pädagogik und Didaktik der tech-nischen Bildung	Prozesse, Systeme und Organisation betrieblicher Facharbeit				2 (S), 1 (Exk)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium Labor- und Prozesstechnik (insges. 20 CP)

Vertiefungsmodule WP 1 bis WP 4 durch Wahl eines Schwerpunkts:

I Verfahrenstechnik

- Chemische Prozesse und Anlagen
- Apparatetechnik
- Prozessdynamik I
- Reaktionstechnik in mehrphasigen Systemen

Modulbeschreibungen sind dem aktuellem Modulhandbuch der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik für den Studiengang Verfahrenstechnik zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCcher-media_id-2454.html

II Energie- und Umwelttechnik

- Abwasserreinigung und Abfallbehandlung
- Umwelttechnik und Luftreinhaltung
- Wärmekraftanlagen
- Regenerative Energien: Funktion, Komponenten, Werkstoffe

Modulbeschreibungen sind dem aktuellem Modulhandbuch der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik für den Studiengang Umwelt- und Energieprozesstechnik zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCcher-media_id-2452.html

III Bioverfahrenstechnik

- Grundlagen der Biologie
- Bioseparationen
- Cell Culture Engineering
- Bioverfahrenstechnik

Modulbeschreibungen sind dem aktuellem Modulhandbuch der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik für den Studiengang Biosystemtechnik zu entnehmen:

https://www.verwaltungshandbuch.ovgu.de/Modulhandb%C3%BCcher-media_id-2406.html

PM 3: Professionspraktische Studien in der zweiten beruflichen Fachrichtung Labor- und Prozesstechnik						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen		Lehramt an BBS Ingenieurpädagogik (Zweite Berufliche Fachrichtung; Unterrichtsfach Technik)		SL: Referate (ab WiSe 26/27); Portfolio (vor WiSe 26/27) PL: Portfolio mit Hospitationsprotokollen und Unterrichtsplanungen (ab WiSe26/27); Hausarbeit (vor WiSe 26/27)	Seminar, Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden...						
- wenden Diagnoseverfahren und Konzepte zur individuellen Förderung und Leistungsbeurteilung an. - analysieren Konzepte und Beispiele der für einen wissenschaftspropädeutischen Unterricht in studienqualifizierenden Bildungsgängen (Fachoberschule, berufliches Gymnasium). - analysieren und gestalten Unterricht in ihrer beruflichen Fachrichtung hinsichtlich des adressatengerechten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel und Medien sowie der Kompetenzentwicklung in spezifischen Lernumgebungen und Lernorten. - nutzen verschiedene Methoden und Unterrichtsverfahren zur Entwicklung und Gestaltung lerner- und inhaltsangemessener Lernsituationen.						
Lehrinhalte						
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbstbestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen in ausgewählten technischen Bildungsgängen - Methoden und Forschungsergebnisse zur experimentellen Erkenntnisgewinnung im gewerblich-technischen Unterricht - Analyse und Gestaltung von experimentell orientierten Lernsituationen unter Nutzung schulischer Fachräume und Laboratorien - Konzepte der Differenzierung und Individualisierung als Grundlage für die didaktische Gestaltung von Lernsituationen für heterogene und inklusive Lerngruppen - Besonderheiten studienqualifizierender Bildungsgänge (Wissenschaftspropädeutik, Modelle der Entwicklung spezifischer Kompetenzen, Anforderungen an die Prüfungen und das Abitur)						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung		Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPSII				1 (S)

Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Praktikum Ingenieurpädagogik PPSII	2 (P)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPSII	1 (S)

WP 5: Forschungs- und Arbeitsfelder					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3.	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h/42h/108h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken		Lehramt an BBS Ingenieurpädagogik (Zweite Berufliche Fachrichtung)	SL: Referat/Handout oder begleitende Übungen PL: Projektarbeit	Seminar, Exkursion, Übung oder Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • bearbeiten aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aus der technikdidaktischen wissenschaftlichen Diskussion auf Grundlage eigener Literatur- und Forschungsarbeiten • vertiefen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen durch selbständige Erkundungen und Übungen • entwickeln ihre Kompetenzen zur mündlichen Präsentation und Argumentation praktischer und wissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen als Grundlage für die im Rahmen des Masterabschlusses geforderten Fähigkeiten • untersuchen auf der Grundlage ausgewählter Forschungsfragen aktuelle Problemstellungen aus Ausbildung und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung • vertiefen in aktuellen unterrichtsbezogenen Handlungsfeldern ihre Vorbereitung auf den Übergang in die zweite Phase der Lehrerbildung					
Lehrinhalte					
Fachdidaktisches Wahlpflichtseminar im Rahmen des Lehrangebots mit Bezug auf eines der Handlungsfelder (sofern nicht in WP 3 absolviert): • Digitale Medien im Unterricht • Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung • Gestaltung von Lernumgebungen • Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders Nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen können auch weitere Lehrangebote aus dem aktuellen Angebot belegt werden. Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen (Wahl)					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Stefan Brämer (FHW/IPTB)	Didaktik der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung				2 (S), 1 (Ex)
Haase (Fraunhofer IFF/ Lehrbeauftragte FHW), Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung (FHW/IPTB)	Von der Idee zum Forschungsprojekt – Forschungsförderung und Projektentwicklung				2 (S), 2 (Ü)
Jasmin Dabitz	Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders				2 (S)

Berufliche Fachrichtung: Metalltechnik (erste berufliche Fachrichtung)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium Metalltechnik (insges. 10 CP)

Es werden 2 Module (Pflichtmodule) aus dem Masterstudiengang Maschinenbau aus der Profilierung allgemeiner Maschinenbau gewählt. Die im jeweiligen Modul geforderten Voraussetzungen sind zu beachten.

Die Modulbeschreibungen sind dem Modulhandbuch und Modulkatalog der Fakultät für Maschinenbau vom 01.04.2023 zu entnehmen:

https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/media/Modulhandb%C3%BCcher/Master+_Studieng%C3%A4nge/Maschinenbau/Modulhandb%C3%BCcher+ab+Immatrikulationsjahrgang+%28Matrikel%29+2023_2/Modulhandbuch+M_Sc_+Maschinenbau+ab+Immatrikulation+zum+WiSe+23_24++Stand_+01_04_202-p-19994.pdf

Fachdidaktisches Studium

PM 1: Fachdidaktik technischer Fachrichtungen

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h/56h/94h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken		MA Lehramt BBS – Ingenieurpädagogik (erste berufliche Fachrichtung)	SL: Labor: Dokumentation PL: FD II: mündl. Prüfung	Seminare, Laborübung	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • Können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der gewerblich-technischen Fachdidaktik und technischen Bildung einarbeiten • wenden handlungsorientierte Methoden der Analyse, Gestaltung und Verwendung technischer und soziotechnischer Systeme für die kompetenzfördernde Gestaltung von Lernsituationen in den Bildungsgängen ihrer beruflichen Fachrichtung und technischen Bildung an. • sind in der Lage, komplexe fachwissenschaftliche Inhalte adressatengerecht und fachdidaktisch sinnvoll aufzubereiten bzw. zu reduzieren. • beschreiben fachliche und rechtliche Grundlagen für den sicherheitsgerechten Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in technischen Laboratorien und Werkstätten. • analysieren die sicherheitsgerechter Auslegung experimenteller Lernumgebungen.					
Lehrinhalte					
• Prinzipielle Erkenntnismethoden (deduktiv, genetisch usw.) • Didaktische Analyse, didaktische Vereinbarung und didaktische Reduktion an Beispielen • Methodische Großformen im gewerblich-technischen Unterricht • Aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse zu den Aspekten ○ berufliches Lernen und Studierfähigkeit, ○ Heterogenität/Inklusion, ○ nachhaltige Entwicklung, ○ Lernumgebungen und Lernmedien • Maschinen- und Anlagensicherheit und ihre Anwendung auf technische Labore und Werkstätten • Sicherheitsbestimmungen und Sicherheitsregeln: ○ Elektrische Sicherheit in der Elektroenergieversorgung und in gebäudetechnischen Anlagen ○ Sicherheitsregeln für die Durchführen von Arbeiten unter Spannung ○ Messverfahren für die Überprüfung der Sicherheit an elektrischen Betriebsmitteln ○ Europäische Maschinenrichtlinie ○ BGI-GUV-Richtlinien für das sichere Arbeiten in Werkstätten und Laboren • Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.					

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II / Fachdidaktik gewerblich-technischer Fachrichtungen	2 (S)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Ingenieurpädagogisches Laboratorium	1S, 1Ü

PM 2: Professionspraktische Studien in der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2+3	Start WiSe	2 Sem.	Pflicht	10	300h/112h/188h
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen	- MA Lehramt BBS – Ingenieurpädagogik (erste berufliche Fachrichtung)	SL: Referate (ab WiSe 26/27); Portfolio (vor WiSe 26/27) PL: Portfolio mit Hospitationsprotokollen und Unterrichtsplanungen (ab WiSe 26/27); Hausarbeit (vor WiSe 26/27)	Seminar, Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... - analysieren die Besonderheiten des Methoden- und Medieneinsatzes in der beruflichen Fachrichtung und setzen diese adressatengerecht ein. - wenden Prinzipien der Individualisierung und Differenzierung für die Gestaltung subjektorientierter Lehr-Lern-Arrangements für heterogene Lerngruppen an. - analysieren, planen, gestalten und reflektieren Unterricht in Bildungsgängen der beruflichen Fachrichtung auf Basis eigenen fachlichen, pädagogischen und didaktischen Wissens und auf der Grundlage curricularer Vorgaben (Rahmenlehrplan, Lernfelder, Didaktische Jahresplanung). - setzen verschiedene Strategien zur Förderung der Motivation und zur Anleitung selbst gesteuerten Lernens ein. - verfügen über Konzepte zur Vermittlung von Werten und Normen und zur Unterstützung von selbstbestimmtem Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern. - reflektieren das eigene Lehrerhandeln und leiten aus gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Optimierung ihres Handelns ab. - reflektieren auf der Grundlage eigener schulpraktischer Erfahrungen ihre Studienmotivation und -entscheidung.					
Lehrinhalte					
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbstbestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen für ausgewählte Bildungsgänge - Konzepte und Forschungsergebnisse zu subjektorientieren, integrativen und inklusiven beruflichen Lehr-Lern-Prozessen - Beobachtungsmethoden und geeignete Gütekriterien - Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche in der beruflichen Fachrichtung - Bildungsgänge/Ausbildungsformen des Berufsfelds					

- Methoden zur Analyse und Reflexion eigenen und fremden Lehrerhandelns

Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Praktikum Ingenieurpädagogik PPS I	4 (P)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPS I	2 (S)

WP 3: Forschungs- und Arbeitsfelder						
Semester	Häufigkeit des Angebots		Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4.	Jährlich zum SoSe		1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h/42h/108h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundlagen der beruflichen Fachdidaktiken		MA Lehramt BBS Ingenieurpädagogik	SL: Referat/Handout oder begleitende Übungen PL: Projektarbeit		Seminar, Exkursion, Übung oder Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden... • bearbeiten aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aus der technikkdidaktischen wissenschaftlichen Diskussion auf Grundlage eigener Literatur- und Forschungsarbeiten • vertiefen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen durch selbständige Erkundungen und Übungen • entwickeln ihre Kompetenzen zur mündlichen Präsentation und Argumentation praktischer und wissenschaftlicher Frage- und Problemstellungen als Grundlage für die im Rahmen des Masterabschlusses geforderten Fähigkeiten • untersuchen auf der Grundlage ausgewählter Forschungsfragen aktuelle Problemstellungen aus Ausbildung und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung • vertiefen in aktuellen unterrichtsbezogenen Handlungsfeldern ihre Vorbereitung auf den Übergang in die zweite Phase der Lehrerausbildung						
Lehrinhalte						
Fachdidaktisches Wahlpflichtseminar im Rahmen des Lehrangebots mit Bezug auf eines der Handlungsfelder: • Digitale Medien im Unterricht • Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung • Gestaltung von Lernumgebungen • Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders Nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen können auch weitere Lehrangebote aus dem aktuellen Angebot belegt werden. Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.						
Lehrveranstaltungen (Wahl)						
Dozierende			Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Stefan Brämer (FHW/IPTB)			Didaktik der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung			2 (S), 1 (Ex)
Haase (Fraunhofer IFF/ Lehrbeauftragte FHW), Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung			Von der Idee zum Forschungsprojekt – Forschungsförderung und Projektentwicklung			2 (S), 2 (Ü)
Jasmin Dabitz			Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders			2 (S)

Berufliche Fachrichtung: Metalltechnik (zweite berufliche Fachrichtung)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium

Grundlagen der Arbeitswissenschaft					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung
1	WiSe	1 Sem.	Pflich-t	5	150h/42h/108h
Voraussetzun-gen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den
keine		MA Lehramt BBS – Metall-technik (zweite berufliche Fachrichtung)		SL: Übungsschein PL: Klausur	Vorlesung, Übung
Modulverantwortliche(r)					
Brennecke (FMB/IAF)					
Lehrimport von der FMB/IAF					
Für eine Beschreibung der Qualifikationsziele und Lehrinhalte nutzen sie bitte die Ausführung im Modulhandbuch https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/Modulhandbücher-media_id-2430.html --> Studieninhalt --> Modulhandbuch aktuelle Fassung					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Brennecke (FMB-IAF)		Grundlagen der Arbeitswissenschaft			2 (V); 1 (Ü)

Prozesse, Systeme und Organisation beruflicher Facharbeit					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung
3	WiSe	1 Sem.	Pflich-t	5	150h/42h/108h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
		Lehramt an BBS Ingenieurpädagogik (zweite Berufliche Fachrichtung); Bachelor Beruf und Bildung Ingenieurpädagogik	PL: Projektarbeit auf Grundlage selbst. Erkundung	Seminar/ Ex-kursion/Übung	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden... • erstellen Tätigkeitsanalysen auf der Grundlage charakteristischer Analysemethoden für exemplarische Arbeitsprozesse in ihrer beruflichen Fachrichtung • entwickeln Modelle zur Beschreibung exemplarischer Handlungsfelder und -situationen als Grundlage für die Gestaltung betrieblicher Ausbildungsordnungen und –aufgaben ihrer beruflichen Fachrichtung • erarbeiten vergleichende Darstellungen der Ausbildungsberufe und Ordnungsmittel für die Berufe ihrer beruflichen Fachrichtung					
Lehrinhalte					
• Gegenstände, Verfahren und Methoden der gewerblich-technischen Wissenschaften • Systematik betrieblicher Arbeitsprozesse in der technischen Berufs- und Ingenieurarbeit • Methoden zur Analyse beruflicher Arbeitsprozesse (Aufgabenanalysen, Experten-Facharbeiter-Workshops, Beobachtungs- und Befragungsaufgaben) • Ausbildungssituation, Berufsbilder, Ausbildungs- und Ausübungsberufe in der beruflichen Fachrichtung • Exemplarische Aufgabenanalysen in der beruflichen Fachrichtung als Grundlage für die Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufgaben sowie von Lernsituationen Literatur wird modulbegleitend ausgegeben.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Prozesse, Systeme und Organisation betrieblicher Facharbeit				2 (S), 1 (Exk)

Fachwissenschaftliches Schwerpunktstudium Metalltechnik (insges. 20 CP)

Es werden 4 Module (Pflichtmodule) aus dem Masterstudiengang Maschinenbau aus der Profilierung allgemeiner Maschinenbau gewählt. Die im jeweiligen Modul geforderten Voraussetzungen sind zu beachten.

Die Modulbeschreibungen sind dem Modulhandbuch und Modulkatalog der Fakultät für Maschinenbau vom 01.04.2023 zu entnehmen:

https://www.bekanntmachungen.ovgu.de/media/Modulhandb%C3%BCcher/Master+_Studieng%C3%A4nge/Maschinenbau/Modulhandb%C3%BCcher+ab+Immatrikulationsjahrgang+%28Matrikel%29+2023_2/Modulhandbuch+M_Sc_+Maschinenbau+ab+Immatrikulation+zum+WiSe+23_24++Stand_+01_04_202-p-19994.pdf

Fachdidaktisches Studium

PM 3: Professionspraktische Studien in der zweiten beruflichen Fachrichtung Metalltechnik						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3	WiSe	1 Sem.	Pflich-t	5	150h/56h/94h	
Voraussetzun-gen für die Teil-nahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen		Lehramt an BBS In-genieurpädagogik (Zweite Berufliche Fachrichtung; Un-terrichtsfach Tech-nik)		SL: Referate (ab WiSe 26/27); Portfolio (vor WiSe 26/27) PL: Portfolio mit Hospitations-protokollen und Unterrichtspla-nungen (ab WiSe 26/27); Hausarbeit (vor WiSe 26/27)	Seminar, Prak-tikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden... - wenden Diagnoseverfahren und Konzepte zur individuellen Förderung und Leistungsbeurteilung an. - analysieren Konzepte und Beispiele der für einen wissenschaftspropädeutischen Unterricht in studien-qualifizierenden Bildungsgängen (Fachoberschule, berufliches Gymnasium). - analysieren und gestalten Unterricht in ihrer beruflichen Fachrichtung hinsichtlich des adressatengerech-ten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel und Medien sowie der Kompetenzentwicklung in spezifischen Lernumgebungen und Lernorten. - nutzen verschiedene Methoden und Unterrichtsverfahren zur Entwicklung und Gestaltung lerner- und in-haltsangemessener Lernsituationen.						
Lehrinhalte						
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbst-bestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen in ausgewählten technischen Bildungsgängen - Methoden und Forschungsergebnisse zur experimentellen Erkenntnisgewinnung im gewerblich-techni-schen Unterricht - Analyse und Gestaltung von experimentell orientierten Lernsituationen unter Nutzung schulischer Fach-räume und Laboratorien - Konzepte der Differenzierung und Individualisierung als Grundlage für die didaktische Gestaltung von Lernsituationen für heterogene und inklusive Lerngruppen - Besonderheiten studienqualifizierender Bildungsgänge (Wissenschaftspropädeutik, Modelle der Entwick-lung spezifischer Kompetenzen, Anforderungen an die Prüfungen und das Abitur)						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung		Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPSII				1 (S)

Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Praktikum Ingenieurpädagogik PPSII	2 (P)
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPSII	1 (S)

WP 5: Forschungs- und Arbeitsfelder						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische	Arbeitsbelas-tung
3.	Jährlich zum WiSe	1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h/42h/108h	
Voraussetzun-gen für die Teil-nahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/Prüfungsdauer		Lehr- und Lernme-thoden
Grundlagen der beruflichen Fach-didaktiken		Lehramt an BBS Inge-nieurpädagogik (Zweite Berufliche Fachrichtung)		SL: Referat/Handout oder begleitende Übungen (ab WiSe 26/27); Testat (vor WiSe 26/27) PL: Projektarbeit		Seminar, Exkursion, Übung oder Prakti-kum
						Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden... • bearbeiten aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen aus der technikdidaktischen wissenschaftlichen Diskussion auf Grundlage eigener Literatur- und Forschungsarbeiten • vertiefen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen durch selbständige Erkundungen und Übungen • entwickeln ihre Kompetenzen zur mündlichen Präsentation und Argumentation praktischer und wissen-schaftlicher Frage- und Problemstellungen als Grundlage für die im Rahmen des Masterabschlusses ge-forderten Fähigkeiten • untersuchen auf der Grundlage ausgewählter Forschungsfragen aktuelle Problemstellungen aus Ausbil-dung und Unterricht in der beruflichen Fachrichtung • vertiefen in aktuellen unterrichtsbezogenen Handlungsfeldern ihre Vorbereitung auf den Übergang in die zweite Phase der Lehrerausbildung						
Lehrinhalte						
Fachdidaktisches Wahlpflichtseminar im Rahmen des Lehrangebots mit Bezug auf eines der Handlungsfelder (sofern nicht in WP 3 absolviert): • Digitale Medien im Unterricht • Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung • Gestaltung von Lernumgebungen • Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders Nach Genehmigung durch den Modulverantwortlichen können auch weitere Lehrangebote aus dem aktuellen Angebot belegt werden. Literaturhinweise werden modulbegleitend ausgegeben.						
Lehrveranstaltungen (Wahl)						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Stefan Brämer (FHW/IPTB)		Didaktik der Berufsbildung für eine nachhaltige Entwick-lung				2 (S), 1 (Ex)
Haase (Fraunhofer IFF/ Lehrbe-auftragte FHW), Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung		Von der Idee zum Forschungsprojekt – Forschungsförde-rung und Projektentwicklung				2 (S), 2 (Ü)

Jasmin Dabitz	Handlungsfelder des betrieblichen Ausbilders	2 (S)
---------------	--	-------

Berufliche Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung

In den Wahlpflichtbereichen A und B ist jeweils ein Modul aus den folgenden Profilierungsschwerpunkten des Masterstudienganges „Betriebswirtschaftslehre/ Business Economics“ im Umfang von jeweils 5 CP zu absolvieren. Die einzelnen Profilierungsschwerpunkte enthalten jeweils mehrere Module:

Profilierungsschwerpunkte:

Accounting and Taxation

Finance

Logistics and Operations Management

Marketing and E-Business

Management and Entrepreneurship

Economics

Hinweis: Der Besuch von Seminaren ist in den Wahlpflichtbereichen ausgeschlossen.

Detaillierte Beschreibungen zu den Lehrveranstaltungen der Profilierungsschwerpunkte entnehmen Sie bitte dem aktuellsten Modulhandbuch für den Masterstudien „Betriebswirtschaftslehre/Business Economics“: <https://www.fww.ovgu.de/Studium/W%C3%84HREND+DES+STUDIUMS/Studienorganisation+Dokumente/Modulhandb%C3%BCher.html>.

Bei den nachfolgenden drei Modulen handelt es sich um beispielhafte Lehrveranstaltungen aus den Profilierungsschwerpunkten. Der Arbeitsaufwand beträgt je Modul 150 Stunden, wobei die Aufteilung in Präsenzzeit und Lernzeit variieren kann.

Business Decision Making					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1./2.	WiSe	1 Semester	Wahlpflicht WP	5	42h Präsenzzeit, 108h Selbststudium,, 150 Stunden gesamt
Modulhandbuch der FWW					
Modulbeschreibungen, die durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erbracht und verantwortet werden, finden sich in folgender Fundstelle: https://www.fww.ovgu.de/-p-4324.html Es ist zum Zeitpunkt der Belegung das jeweils aktuellste Master-Modulhandbuch der FWW zu berücksichtigen.					

Industrieökonomik I					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1./2.	SoSe	1 Semester	Wahlpflicht WP	5	42h Präsenzzeit, 108h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Modulhandbuch der FWW					
Modulbeschreibungen, die durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erbracht und verantwortet werden, finden sich in folgender Fundstelle: https://www.fww.ovgu.de/-p-4324.html Es ist zum Zeitpunkt der Belegung das jeweils aktuellste Master-Modulhandbuch der FWW zu berücksichtigen.					

Population and Family Economics					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1./2.	SoSe	1 Semester	Wahlpflicht WP	5	42h Präsenzzeit, 108h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Modulhandbuch der FWW					
Modulbeschreibungen, die durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erbracht und verantwortet werden, finden sich in folgender Fundstelle: https://www.fww.ovgu.de/p-4324.html Es ist zum Zeitpunkt der Belegung das jeweils aktuellste Master-Modulhandbuch der FWW zu berücksichtigen.					

Wirtschaftsdidaktik						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1 + 2	WiSe + SoSe	2 Semester	Pflicht	10	84 h Präsenzzeit, 216 h Selbststudium, 300 h gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Die Teilnahme an der Vorlesung „Wirtschaftsdidaktik I“ ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren „Wirtschaftsdidaktik II“ und „Wirtschaftsdidaktik III“.		Master Lehramt an berufsbildenden Schulen	PL: Mündliche Prüfung SL: Referat, Portfolio		Vorlesung (2 SWS), Seminar (4 SWS)	FHW BBM - Prof. Dr. Jahn (RJ)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden - sollen wirtschaftsdidaktische Grundsachverhalte benennen und analysieren, Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula analysieren und bewerten sowie konstruktive Entscheidungen zur Gestaltung kaufmännischer Curricula unter Berücksichtigung von Inklusion, Heterogenität und Diversität treffen, begründen und umsetzen können. - sollen wirtschaftsdidaktische Unterrichtsplanungskonzepte kennen und anwenden sowie schriftliche Unterrichtsentwürfe unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen anfertigen können. - sollen grundlegende Kenntnisse der für den kaufmännischen Unterricht relevanten Methoden und Medien entwickeln, diese souverän beherrschen und didaktisch sinnvoll sowie inklusions- und heterogenitätssensibel einsetzen können.						
Lehrinhalte						
Wirtschaftsdidaktik I – Grundlagen (WiSe) - Wirtschaftsdidaktik als erziehungswissenschaftliche Disziplin - Wirtschaftsdidaktische Grundsachverhalte - Konstruktionsrationalitäten kaufmännischer Curricula - Analyse kaufmännischer Unterrichtsprozesse Wirtschaftsdidaktik II – Unterrichtsplanung (SoSe) - Modelle der Unterrichtsplanung - Planungsstufen (Lehrplan, Jahresplan, Unterrichtsentwurf) kaufmännischen Unterrichts - Planungsdimensionen (Voraussetzungen des Lehrens und Lernens, Lernziele, Lerninhalte, Methoden, Medien) kaufmännischen Unterrichts Wirtschaftsdidaktik III – Komplexe Lehr-Lern-Arrangements (SoSe) - Planung, Durchführung (Simulation) und Auswertung kaufmännischen Unterrichts - Handlungs-, Schüler*innen- und Situationsorientierung - Unterrichtsmethoden kaufmännischen Unterrichts (z. B. Rollenspiel, Fallstudie, Planspiel)						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS	
Prof. Dr. Robert W. Jahn	Wirtschaftsdidaktik I (Vorlesung)				2	
Mitarbeitende RJ	Wirtschaftsdidaktik II (Seminar)				2	
Mitarbeitende RJ	Wirtschaftsdidaktik III – Unterrichtsmethoden (Seminar)				2	

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3 u. 4	SoSe / WiSe	2 Semester	Pflicht PM	10	112 h Präsenzzeit, 188 h Selbststudium, 300 h gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche/r
Teilnahme an den Veranstaltungen „Wirtschaftsdidaktik I“ sowie „Wirtschaftsdidaktik II und III“		Master Lehramt an berufsbildenden Schulen	PL: Portfolio	Seminar (4 SWS) / Praktikum	FHW BBM - Prof. Dr. Jahn (RJ)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, • unterrichtliche Voraussetzungen kaufmännischen Lehrens und Lernens zu analysieren, in ihren Wirkungen auf die Gestaltung kaufmännischer Lehr- und Lernprozesse zu beurteilen, • die konzeptionellen Grundlagen kaufmännischer Lehr- und Lernprozesse zu entwickeln und in die Gestaltung konkreter Lehr- und Lernprozesse inklusions- und heterogenitätssensibel einzubringen, • kaufmännische Lehr- und Lernprozesse experimentell und real in eigenen Unterrichtsversuchen durchführen, analysieren und auswerten zu können • sowie eigene Unterrichtserfahrungen reflexiv und unter Berücksichtigung von Heterogenität, Diversität und Genderaspekten in fachdidaktische Diskurskontexte einbringen zu können.					
Lehrinhalte					
• Rahmenbedingungen des kaufmännischen Lernens • didaktische Prinzipien • didaktische Spezifika kaufmännischer Schulformen • Lehrerpersönlichkeit und Interaktionskomponenten • Intentionalität des kaufmännischen Unterrichts • diagnostische Verfahren zur Erfassung von Lernvoraussetzungen • thematische Besonderheiten im kaufmännischen Unterricht • kaufmännische Unterrichtsmethodik • kaufmännische Unterrichtsmedien • Planung, Durchführung und Auswertung kaufmännischer Unterrichtssequenzen sowie Unterrichtshospitationen • Lernerfolgskontrolle und deren Beurteilung • systematische Unterrichtsbeobachtung • fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft/Verwaltung					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Mitarbeitende RJ		Vor-, Begleit- und Nachbereitungsveranstaltungen			4 (S)
Mitarbeitende RJ		Praktikum			4 (P)

Berufliche Fachrichtung: Gesundheit und Pflege

<i>Fachwissenschaft: Evidenzbasierte Praxis in den Gesundheits- und Pflegeberufen (gültige SPO vor Wintersemester 2026/2027)</i>				
Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	2 Semester	Pflicht-modul	10	300 h, davon • 56 h Präsenzstudium • 244 h Selbststudium
Voraus-set-zungen für die Teil-nahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prü-fungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortli-che(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	PL: Schriftliche Hausarbeit SL: Referat	Seminar	Professur Berufliche Didaktik per-sonen-bezogener Berufe
Kompetenzen				
Die Studierenden... • stellen wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen, z.B. mit Bezug auf den Gesundheits- und/oder Pflegebereich und/oder den Bildungsbereich oder das Sozialwesen, dar, • erfassen und bewerten wissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte sowie sozialwissenschaftliche und ethische Wissensbestände analytisch, • erfassen analytisch die Gesundheits- und Pflegepraxis sowie die Praxis in weiteren Praxisbereichen, z.B. Bildungsbereich, Sozialwesen, unter Heranziehung von evidenzbasierten Erkenntnissen, • ermitteln theorie- und methodengeleitet sich verändernde Anforderungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung im Gesundheits-/ Pflegesystems und/oder des Bildungssystems/Sozialsystems.				
Lehrinhalte				
• Evidenzbasierte gesundheitsbezogene und/oder pflegespezifische Praxis in personenbezogenen Berufen • Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien, • Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Forschung, ggf. am Beispiel von Forschungsfeldern innerhalb des Sozialwesens/des Bildungsbereichs • Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Gesundheitsforschung und in der Pflegeforschung zu ausgewählten Themenbereichen • Transfermöglichkeiten gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse in berufliche Handlungsfelder				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.	Gesundheitsversorgungsforschung			2 (S)
N.N.	Diversität im Kontext gesundheitsbezogener Fragestellungen			2 (S)
N.N.	Pflegeforschung und evidenzbasierte Pflegepraxis			2 (S)
N.N.	Aktuelle Forschungsfragen der Gesundheits- und Pflegewissenschaft			2 (S)

Fachwissenschaft: Evidenzbasierte Praxis in den Gesundheits- und Pflegeberufen I (gültige SPO ab Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
1	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium	
Voraus-set-zungen für die Teil-nahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prü-fungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortli-che(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	SL: Referat		Seminar	Professur Berufliche Didaktik per-sonen-bezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden...					
• stellen wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen, z.B. mit Bezug auf den Gesundheits- und/oder Pflegebereich und/oder den Bildungsbereich oder das Sozialwesen, dar, • erfassen und bewerten wissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte sowie sozialwissenschaftliche und ethische Wissensbestände analytisch, • erfassen analytisch die Gesundheits- und Pflegepraxis sowie die Praxis in weiteren Praxisbereichen, z.B. Bildungsbereich, Sozialwesen, unter Heranziehung von evidenzbasierten Erkenntnissen, • ermitteln theorie- und methodengeleitet sich verändernde Anforderungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung mit Bezug auf Fragen der gesundheitsbezogenen oder pflegespezifischen Diversität im Gesundheits-/ Pflegesystems und/oder im Bildungssystem/Sozialsystem.					
Lehrinhalte					
• Evidenzbasierte gesundheitsbezogene und/oder pflegespezifische Praxis in personenbezogenen Berufen • Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien, • Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Forschung, ggf. am Beispiel von Forschungsfeldern innerhalb des Sozialwesens/des Bildungsbereichs • Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Gesundheitsforschung und in der Pflegeforschung zu ausgewählten Themenbereichen, insbesondere Diversität, • Transfermöglichkeiten gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse in berufliche Handlungsfelder					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Diversität im Kontext gesundheitsbezogener Fragestellungen				2 (S)

Fachwissenschaft: Evidenzbasierte Praxis in den Gesundheits- und Pflegeberufen II (gültige SPO ab Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
2	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium, • 122 h Selbststudium	
Voraus-set-zungen für die Teil-nahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prü-fungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortli-che(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	PL: Schriftliche Hausarbeit		Seminar	Professur Berufliche Didaktik per-sonen-bezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden • stellen wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen, z.B. mit Bezug auf den Gesundheits- und/oder Pflegebereich und/oder den Bildungsbereich oder das Sozialwesen, dar, • erfassen und bewerten wissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte sowie sozialwissenschaftliche und ethische Wissensbestände analytisch, • erfassen analytisch die Gesundheits- und Pflegepraxis sowie die Praxis in weiteren Praxisbereichen, z.B. Bildungsbereich, Sozialwesen, unter Heranziehung von evidenzbasierten Erkenntnissen, • ermitteln theorie- und methodengeleitet sich verändernde Anforderungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung aus Perspektive der Versorgungsforschung.					
Lehrinhalte					
• Evidenzbasierte gesundheitsbezogene oder pflegespezifische Praxis in personenbezogenen Berufen • Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien, • Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Forschung, ggf. am Beispiel von Forschungsfeldern innerhalb des Sozialwesens/des Bildungsbereichs • Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Gesundheitsforschung und in der Pflegeforschung zu ausgewählten Themenbereichen, insbesondere Gesundheitsversorgungsforschung • Transfermöglichkeiten gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse in berufliche Handlungsfelder					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Gesundheitsversorgungsforschung				2 (S)

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege (gültige SPO vor Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
1-2	2 Semester	Pflicht-modul	10	300 h, davon • 56 h Präsenzstudium • 244 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	PL: Mündliche Prüfung (20 Min.) (Vorlesung) SL: Projektarbeit (Seminar)		Vorlesung, Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen

Vorlesung

Die Studierenden...

- rekonstruieren die Spezifika personenbezogener Berufe, z. B. Gesundheitsfachberufe, Pflegefachberufe oder sozialpädagogische Fachberufe, hinsichtlich der Bedingungen und Begrenzungen professionellen Handelns unter Berücksichtigung multidisziplinärer Wissensbestände der Bezugswissenschaften,
- identifizieren Wechselwirkungen zwischen Gesundheits-, Pflege- und Sozialsystem einerseits und Bildungssystem andererseits im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und bewerten diese,
- erläutern Unterschiede zwischen der Struktur des Berufsbildungssystem einerseits und des gesundheitsbezogenen/pflegespezifischen/sozialpädagogischen Bildungssystem (z. B. Gesetze, Verordnungen), einschließlich Finanzierung der beruflichen und akademischen Ausbildungen,
- reflektieren ausbildungsbezogene Fragen und Problemstellungen im Kontext beruflicher und akademischer Ausbildungen (z. B. inklusives Unterrichten, Diagnosekonzepte, individuelle Förderung) vor dem Hintergrund der Berufsgesetze. Dabei werden insbesondere Nachhaltigkeit, Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung berücksichtigt,
- erschließen aus wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Konzepten und Paradigmen der Gesundheitswissenschaft, Pflegewissenschaft und Erziehungswissenschaft sowie einschlägigen sozialwissenschaftlichen und ethischen Wissensbeständen Problemlagen und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene berufsfeldbezogene Lehr-Lern-Arrangements,
- beschreiben die zentrale Bedeutung von Antinomien im gesundheitsbezogenen, pflegespezifischen und sozialpädagogischen Handeln einerseits und im Handeln von Lehrerinnen und Lehrern andererseits und erfassen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen in Arbeitsbündnissen und erläutern ihre lerngegenstandsbezogene Bedeutung,
- beschreiben die Einbettung der Gesundheitsdidaktik, Pflegedidaktik und Sozialdidaktik im Wissenschaftssystem,
- unterscheiden verschiedene bildungswissenschaftliche Ansätze und bewerten diese im Kontext einer beruflichen Didaktik für personenbezogene Berufe (Theorien, Modelle und Konzepte der Gesundheitsdidaktik, der Pflegedidaktik, der Sozialdidaktik),
- beschreiben Lerngegenstände einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe (z. B. Aufmerksamkeit-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u. a.),
- identifizieren und reflektieren gesellschaftliche und berufliche Realitäten vor dem Hintergrund eines kritischen Bildungsverständnisses – d. h. sie verfügen über Deutungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf tradierte (berufliche) Muster, die in Lehr-Lern-Situationen aufscheinen,
- beschreiben Lernorte, Lernortgestaltungen, lernförderliche Lernortkooperationen und differenzieren kooperative Ansätze hinsichtlich theoretischer Legitimation, empirischer Absicherung und Spezifik der Bildungsinstitution,
- beschreiben struktur- und interaktionstheoretisch sowie bildungstheoretisch fundiert Curriculumkonzeptionen in institutioneller und bildungspolitischer Abgrenzung zu (Rahmen-)Lehrplänen,
- beschreiben Chancen und Begrenzungen neuer und komplexer Medien und Methoden, einschließlich ihrer Barrierefreiheit,
- bewerten Methodenkonzepte und Medien (bspw. hinsichtlich der Vermitteltheit und Darstellbarkeit des Pflegerischen, des Gesundheitlichen, des Sozialpädagogischen),

- bewerten politische Positionen zu Berufs- und Bildungspolitik,
- beschreiben Anforderungen, Rollen und Aufgabenfelder (einschließlich der Weiterentwicklung personenbezogener Bildungsgänge) sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrkräften personenbezogener Fachrichtungen,
- nennen Konzepte der Kompetenzerfassung und beschreiben Prüfungsarten/-formen,
- differenzieren verschiedene theoretische Ansätze der Lernberatung (bzw. konstruktivistische, subjektwissenschaftliche Ansätze) vor dem Hintergrund der wissenschaftstheoretischen Implikation.

Seminar

Die Studierenden...

- analysieren Curriculakonzeptionen, identifizieren curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis eigener vergleichender Betrachtungen von Curricula, beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen und initiieren curriculare Entwicklungsprozesse in den ihnen zur Verfügung stehenden Freiräumen,
- entwickeln vor dem Hintergrund gesundheitsdidaktischer oder pflegedidaktischer Theorien, Modelle und Konzepte Curriculumbauwerke (berufliche Handlungssituationen in kompetenzorientierten Lernsituationen) auf der Basis wissenschaftlich rekonstruierter Spezifika gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Handelns einerseits und eigener beruflicher Erfahrungen andererseits,
- reflektieren gesundheits- und pflegedidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u. a.) und entscheiden theoriegeleitet, an welchen Lernorten entsprechende Lernprozesse initiiert werden können,
- konstruieren verschiedene Fallsituationen, um bei Lernenden hermeneutische Fallkompetenzen zu fördern und situative Problemlösekompetenz zu entwickeln – d. h. sie berücksichtigen berufsspezifische emotionale und leibbezogene Lerngegenstände und finden dadurch Anschlüsse an die Lebens- bzw. die gesundheitsbezogene und pflegespezifische Berufswelt der Lernenden und deuten diese vor dem Hintergrund gesundheits-, pflege- und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse,
- bringen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen im gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Handeln in subjektorientierten Bildungsprozessen zur Reflexion.

Lehrinhalte

Vorlesung

In der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe auf Makroebene, Mesoebene und Mikroebene entwickelt. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen:

- berufliche Didaktik personenbezogener Berufe im Funktionssystem Wissenschaft,
- Berufsgenese und Berufsspezifika personenbezogener Berufe (einschließlich des Lehrerberufs für personenbezogene Fachrichtungen) unter professionstheoretischer Perspektive,
- Grundlagen einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Curriculumentwicklung für personenbezogene Berufe,
- didaktische Modelle und Konzepte,
- Bildungsbegriff und Kompetenzbegriff in der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Lernorte, Lernortgestaltung und Lernortkooperation in personenbezogenen Bildungsgängen,
- Struktur der Ausbildungen, inkl. Finanzierung sowie Prüfen und Bewerten, in personenbezogenen Berufen,
- Lernberatung.

Seminar

In dieser Lehrveranstaltung wird der Prozess der curricularen Arbeit für personenbezogene Bildungsgänge von der Makroebene zur Mesoebene thematisiert. Hierbei werden gesundheits- und pflegedidaktische Grundsätze einerseits und Methoden der qualitativen Sozialforschung für Fallanalyse und Generierung beruflicher Situationen berücksichtigt:

- curriculare Arbeit auf Mesoebene,
- didaktische Generierung von beruflichen Handlungssituationen, z. B. aus vorliegenden Beispielen, aus Datenmaterial qualitativer Forschung oder aus eigenen beruflichen Erfahrungen,
- gesundheits- und pflegedidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.),
- hermeneutische Fallkompetenz, Problemlösekompetenz.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	2 (VL)
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fallorientierte Didaktik für Gesundheits- und Pflegeberufe	2 (S)

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege I (gültige SPO ab Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
1	1 Semester	Pflichtmodul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium, • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten)		Vorlesung	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen

Die Studierenden...

- rekonstruieren die Spezifika personenbezogener Berufe, z. B. Gesundheitsfachberufe, Pflegefachberufe oder sozialpädagogische Fachberufe, hinsichtlich der Bedingungen und Begrenzungen professionellen Handelns unter Berücksichtigung multidisziplinärer Wissensbestände der Bezugswissenschaften,
- identifizieren Wechselwirkungen zwischen Gesundheits-, Pflege- und Sozialsystem einerseits und Bildungssystem andererseits im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und bewerten diese,
- erläutern Unterschiede zwischen der Struktur des Berufsbildungssystem einerseits und des gesundheitsbezogenen/pflegespezifischen/sozialpädagogischen Bildungssystem (z. B. Gesetze, Verordnungen), einschließlich Finanzierung der beruflichen und akademischen Ausbildungen,
- reflektieren ausbildungsbezogene Fragen und Problemstellungen im Kontext beruflicher und akademischer Ausbildungen (z. B. inklusives Unterrichten, Diagnosekonzepte, individuelle Förderung) vor dem Hintergrund der Berufsgesetze. Dabei werden insbesondere Nachhaltigkeit, Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung berücksichtigt,
- erschließen aus wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Konzepten und Paradigmen der Gesundheitswissenschaft, Pflegewissenschaft und Erziehungswissenschaft sowie einschlägigen sozialwissenschaftlichen und ethischen Wissensbeständen Problemlagen und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene berufsfeldbezogene Lehr-Lern-Arrangements,
- beschreiben die zentrale Bedeutung von Antinomien im gesundheitsbezogenen, pflegespezifischen und sozialpädagogischen Handeln einerseits und im Handeln von Lehrerinnen und Lehrern andererseits und erfassen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen in Arbeitsbündnissen und erläutern ihre lerngegenstandsbezogene Bedeutung,
- beschreiben die Einbettung der Gesundheitsdidaktik, Pflegedidaktik und Sozialdidaktik im Wissenschaftssystem,
- unterscheiden verschiedene bildungswissenschaftliche Ansätze und bewerten diese im Kontext einer beruflichen Didaktik für personenbezogene Berufe (Theorien, Modelle und Konzepte der Gesundheitsdidaktik, der Pflegedidaktik, der Sozialdidaktik),
- beschreiben Lerngegenstände einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe (z. B. Aufmerksamkeit-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u. a.),
- identifizieren und reflektieren gesellschaftliche und berufliche Realitäten vor dem Hintergrund eines kritischen Bildungsverständnisses – d. h. sie verfügen über Deutungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf tradierte (berufliche) Muster, die in Lehr-Lern-Situationen aufscheinen,
- beschreiben Lernorte, Lernortgestaltungen, lernförderliche Lernortkooperationen und differenzieren kooperative Ansätze hinsichtlich theoretischer Legitimation, empirischer Absicherung und Spezifik der Bildungsinstitution,
- beschreiben struktur- und interaktionstheoretisch sowie bildungstheoretisch fundiert Curriculumkonzeptionen in institutioneller und bildungspolitischer Abgrenzung zu (Rahmen-)Lehrplänen,
- beschreiben Chancen und Begrenzungen neuer und komplexer Medien und Methoden, einschließlich ihrer Barrierefreiheit,
- bewerten Methodenkonzepte und Medien (bspw. hinsichtlich der Vermitteltheit und Darstellbarkeit des Pflegerischen, des Gesundheitlichen, des Sozialpädagogischen),
- bewerten politische Positionen zu Berufs- und Bildungspolitik,
- beschreiben Anforderungen, Rollen und Aufgabenfelder (einschließlich der Weiterentwicklung per-

sonenbezogener Bildungsgänge) sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrkräften personenbezogener Fachrichtungen, • nennen Konzepte der Kompetenzerfassung und beschreiben Prüfungsarten/-formen, • differenzieren verschiedene theoretische Ansätze der Lernberatung (bzw. konstruktivistische, subjektwissenschaftliche Ansätze) vor dem Hintergrund der wissenschaftstheoretischen Implikation.		
Lehrinhalte		
In der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe auf Makroebene, Mesoebene und Mikroebene entwickelt. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen: • berufliche Didaktik personenbezogener Berufe im Funktionssystem Wissenschaft, • Berufsgenese und Berufsspezifika personenbezogener Berufe (einschließlich des Lehrerberufs für personenbezogene Fachrichtungen) unter professionstheoretischer Perspektive, • Grundlagen einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe, • Curriculumentwicklung für personenbezogene Berufe, • didaktische Modelle und Konzepte, • Bildungsbegriff und Kompetenzbegriff in der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe, • Lernorte, Lernortgestaltung und Lernortkooperation in personenbezogenen Bildungsgängen, • Struktur der Ausbildungen, inkl. Finanzierung sowie Prüfen und Bewerten, in personenbezogenen Berufen, • Lernberatung.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	2 (VL)

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege II (gültige SPO ab Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
2	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	SL: Projektarbeit		Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden... • analysieren Curriculakonzeptionen, identifizieren curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis eigener vergleichender Betrachtungen von Curricula, beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen und initiieren curriculare Entwicklungsprozesse in den ihnen zur Verfügung stehenden Freiräumen, • entwickeln vor dem Hintergrund gesundheitsdidaktischer oder pflegedidaktischer Theorien, Modelle und Konzepte Curriculumbausteine (berufliche Handlungssituationen in kompetenzorientierten Lernsituationen) auf der Basis wissenschaftlich rekonstruierter Spezifika gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Handelns einerseits und eigener beruflicher Erfahrungen andererseits, • reflektieren gesundheits- und pflegedidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u. a.) und entscheiden theoriegeleitet, an welchen Lernorten entsprechende Lernprozesse initiiert werden können, • konstruieren verschiedene Fallsituationen, um bei Lernenden hermeneutische Fallkompetenzen zu fördern und situative Problemlösekompetenz zu entwickeln – d. h. sie berücksichtigen berufsspezifische emotionale und leibbezogene Lerngegenstände und finden dadurch Anschlüsse an die Lebens- bzw. die gesundheitsbezogene und pflegespezifische Berufswelt der Lernenden und deuten diese vor dem Hintergrund gesundheits-, pflege- und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse, • bringen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen im gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Handeln in subjektorientierten Bildungsprozessen zur Reflexion.					
Lehrinhalte					
In dieser Lehrveranstaltung wird der Prozess der curricularen Arbeit für personenbezogene Bildungsgänge von der Makroebene zur Mesoebene thematisiert. Hierbei werden gesundheits- und pflegedidaktische Grundsätze einerseits und Methoden der qualitativen Sozialforschung für Fallanalyse und Generierung beruflicher Situationen berücksichtigt: • curriculare Arbeit auf Mesoebene, • didaktische Generierung von beruflichen Handlungssituationen, z. B. aus vorliegenden Beispielen, aus Datenmaterial qualitativer Forschung oder aus eigenen beruflichen Erfahrungen, • gesundheits- und pflegedidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.), • hermeneutische Fallkompetenz, Problemlösekompetenz.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fallorientierte Didaktik für Gesundheits- und Pflegeberufe				2 (S)

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege (AP) (gültige SPO vor Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
3-4	2 Semester	Pflicht-modul	10	300 h, davon • 140 h Präsenzstudium • 160 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverantwortliche(r)	
Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik personen-bezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungssseminar	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	PL: Mündliche Prüfung (Seminar Schul- und Unterrichtsforschung) SL: Portfolio	Seminar, Praktikum	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe	

Kompetenzen

Begleitseminar und Praktikum

Die Studierenden...

- nutzen reflektiert neue Entwicklungen der Digitalisierung in den beruflichen Arbeitsbereichen und in der Berufsbildung in didaktischen Kontexten und entwickeln unterrichtliche sowie curriculare Konzepte angemessen weiter,
- nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Initiierung, Durchführung, Analyse und Bewertung von kompetenzorientierten Lernangeboten in heterogenen Lerngruppen auch im Rahmen von Inklusion, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand,
- gestalten pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich,
- sind in der Lage, erste Unterrichtsvorhaben unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, zielgruppenorientiert und medienkompetent didaktische Entscheidungen zu treffen sowie pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung ihrer eigenen Professionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen,
- beurteilen die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler pflege- und gesundheitsdidaktischer Zielstellungen und Lerngegenständen und reagieren situationsangemessen auf Herausforderungen medialer und methodischer Anwendung in Lehr-Lern-Situationen,
- gestalten Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund reflektierter gesundheitsbezogener Erfahrungen und reflektierter Lernerfahrungen,
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen pflege-/gesundheitsdidaktischen und pflegerischen/gesundheitsbezogenen Handelns sensibilisiert, identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster und verfügen über einen reflexiven Umgang mit diesen Antinomien,
- sind für notwendige Beratungs-, Unterstützungs-, Begleitungs- und Führungskompetenz im umschriebenen Handlungsfeld sensibilisiert,
- berücksichtigen fachwissenschaftliche, pflege-/gesundheitsdidaktische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer lerngegenstandsbezogenen Bedeutung, reflektieren und entwickeln Handlungsstrategien im Umgang mit diesem interdisziplinären Spannungsgefüge,
- reflektieren bisher erlebte Curriculumprozesse vor dem Hintergrund ausgewählter Kriterien zur Curriculumentwicklung kritisch,
- reflektieren ihre eigene Rolle als Lehrende, auch in Prüfungs- und Bewertungssituationen, vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiographie sowie ihrer subjektiven Theorien hinsichtlich ihres Lehr-Lern-Verständnisses,
- reflektieren die Prüf- und Bewertbarkeit von pflege-/gesundheitsspezifischen Lerngegenständen sowie die Chancen und Grenzen verschiedener Prüfungs- und Bewertungsformate bzw. Konzepte der Kompetenzerfassung und wenden ausgewählte Formate für pflege-/gesundheitsspezifische Lerngegenstände lernortbezogen an,
- reflektieren ihre pflege-/gesundheitsdidaktische Planung im Anschluss an Lehr-Lern-Situationen und binden Reflexionsergebnisse, unter Berücksichtigung der Chancen und Grenzen von didaktischen

- Ansätzen, in ihr weiteres fachdidaktisches Handeln ein,
- reflektieren kriteriengeleitet den Lernprozess der Lernenden,
- antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln,
- verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation.

Seminar zur Schul- und Unterrichtsforschung

Die Studierenden...

- stellen den Stand der nationalen und internationalen Forschung in Bezug auf ausgewählte pflegedidaktische und gesundheitsdidaktische Fragestellungen dar (einschließlich Gestaltung von Lernortkooperationen sowie gesundheits- und pflegekompetenzförderlichem Lernen an verschiedenen Lernorten) bzw. zeichnen aktuelle Diskurse zu ausgewählten gesundheitsdidaktischen und pflegedidaktischen Diskursen nach und identifizieren Forschungslücken,
- analysieren identifizierte curriculare Entwicklungsbedarfe hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines (hoch)schulischen Entwicklungsprozesses. Dabei integrieren sie aktuelle internationale empirische Befunde der Curriculumforschung,
- verknüpfen wissenschaftstheoretische, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompetenzen am Beispiel ausgewählter pflege- und gesundheitsdidaktischer Fragestellungen und Diskurse,
- analysieren Akteure und deren Interessen, Strategien und Ressourcen sowie Entscheidungsprozesse und deren Ergebnisse vor dem Hintergrund relevanter bildungs- und gesundheits- sowie berufspolitischer Fragen und deren Bedeutung für die Ausbildung,
- konzipieren selbstständig gesundheits- und pflegedidaktische Entwicklungs- und Forschungsvorhaben und führen diese durch,
- reflektieren begründet ihr Wissenschaftsverständnis,
- leiten aus Forschungsergebnissen mögliche Folgen für die professionelle Bildungspraxis in gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Bildungsgängen ab,
- leiten aus den Reflexionsergebnissen hinsichtlich gemachter Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen persönliche Entwicklungsbedarfe sowie gesundheits- und pflegedidaktische Forschungsbedarfe ab.

Lehrinhalte

Begleitseminar, inkl. Vor- und Nachbereitungsseminar

- Fachdidaktische Modelle für den beruflichen Unterricht gesundheitsbezogener und pflegespezifischer Bildungsgänge
- Unterrichtskonzeption auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars
- Digitale Medien im Unterricht gesundheitsbezogener und pflegespezifischer Bildungsgänge
- Entwicklung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche auf Basis fachdidaktischer Modelle
- Unterrichtsstörungen und Classroommanagement
- Stressmanagement und Gesundheitsstrategien
- Kommunikation, kollegiale Beratung und Beziehungsarbeit
- Berufliche Identität

Seminar zur Schul- und Unterrichtsforschung

- Gesundheitsdidaktischer und pflegedidaktischer Forschungsstand
- Gesundheits- und pflegedidaktische Forschungsdesiderata
- Forschungsmethodologie und Forschungsmethoden
- Rolle als Forschende
- Handlungsempfehlungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung (Anwesenheitspflicht)	1(P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum (Anwesenheitspflicht)	2 (S)
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung	2 (S)

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege (AP) (gültige SPO ab Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
3	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon 84 h Präsenzstudium 66 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik personen-bezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungsseminar	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	SL: Portfolio	Seminar, Praktikum	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe	

Kompetenzen

Begleitseminar und Praktikum

Die Studierenden...

- nutzen reflektiert neue Entwicklungen der Digitalisierung in den beruflichen Arbeitsbereichen und in der Berufsbildung in didaktischen Kontexten und entwickeln unterrichtliche sowie curriculare Konzepte angemessen weiter,
- nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Initiierung, Durchführung, Analyse und Bewertung von kompetenzorientierten Lernangeboten in heterogenen Lerngruppen auch im Rahmen von Inklusion, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand,
- gestalten pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich,
- sind in der Lage, erste Unterrichtsvorhaben unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, zielgruppenorientiert und medienkompetent didaktische Entscheidungen zu treffen sowie pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung ihrer eigenen Professionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen,
- beurteilen die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler pflege- und gesundheitsdidaktischer Zielstellungen und Lerngegenständen und reagieren situationsangemessen auf Herausforderungen medialer und methodischer Anwendung in Lehr-Lern-Situationen,
- gestalten Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund reflektierter gesundheitsbezogener Erfahrungen und reflektierter Lernerfahrungen,
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen pflege-/gesundheitsdidaktischen und pflegerischen/gesundheitsbezogenen Handelns sensibilisiert, identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster und verfügen über einen reflexiven Umgang mit diesen Antinomien,
- sind für notwendige Beratungs-, Unterstützungs-, Begleitungs- und Führungskompetenz im umschriebenen Handlungsfeld sensibilisiert,
- berücksichtigen fachwissenschaftliche, pflege-/gesundheitsdidaktische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer lerngegenstandsbezogenen Bedeutung, reflektieren und entwickeln Handlungsstrategien im Umgang mit diesem interdisziplinären Spannungsgefüge,
- reflektieren bisher erlebte Curriculumprozesse vor dem Hintergrund ausgewählter Kriterien zur Curriculumentwicklung kritisch,
- reflektieren ihre eigene Rolle als Lehrende, auch in Prüfungs- und Bewertungssituationen, vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiographie sowie ihrer subjektiven Theorien hinsichtlich ihres Lehr-Lern-Verständnisses,
- reflektieren die Prüf- und Bewertbarkeit von pflege-/gesundheitsspezifischen Lerngegenständen sowie die Chancen und Grenzen verschiedener Prüfungs- und Bewertungsformate bzw. Konzepte der Kompetenzerfassung und wenden ausgewählte Formate für pflege-/gesundheitsspezifische Lerngegenstände lernortbezogen an,
- reflektieren ihre pflege-/gesundheitsdidaktische Planung im Anschluss an Lehr-Lern-Situationen und binden Reflexionsergebnisse, unter Berücksichtigung der Chancen und Grenzen von didaktischen Ansätzen, in ihr weiteres fachdidaktisches Handeln ein,

• reflektieren kriteriengeleitet den Lernprozess der Lernenden, • antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln, • verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation.		
Lehrinhalte		
Begleitseminar, inkl. Vor- und Nachbereitungsseminar • Fachdidaktische Modelle für den beruflichen Unterricht gesundheitsbezogener und pflegespezifischer Bildungsgänge • Unterrichtskonzeption auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars • Digitale Medien im Unterricht gesundheitsbezogener und pflegespezifischer Bildungsgänge • Entwicklung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche auf Basis fachdidaktischer Modelle • Unterrichtsstörungen und Classroommanagement • Stressmanagement und Gesundheitsstrategien • Kommunikation, kollegiale Beratung und Beziehungsarbeit • Berufliche Identität		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung (Anwesenheitspflicht)	1(P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum (Anwesenheitspflicht)	2 (S)

Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Pflege (gültige SPO ab Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
4	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 Präsenzstudium • 122 Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik personen-bezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungseminar	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten)		Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden...					
• stellen den Stand der nationalen und internationalen Forschung in Bezug auf ausgewählte pflegedidaktische und gesundheitsdidaktische Fragestellungen dar (einschließlich Gestaltung von Lernortkooperationen sowie gesundheits- und pflegekompetenzförderlichem Lernen an verschiedenen Lernorten) bzw. zeichnen aktuelle Diskurse zu ausgewählten gesundheitsdidaktischen und pflegedidaktischen Diskursen nach und identifizieren Forschungslücken, • analysieren identifizierte curriculare Entwicklungsbedarfe hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines (hoch)schulischen Entwicklungsprozesses. Dabei integrieren sie aktuelle internationale empirische Befunde der Curriculumforschung, • verknüpfen wissenschaftstheoretische, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompetenzen am Beispiel ausgewählter pflege- und gesundheitsdidaktischer Fragestellungen und Diskurse, • analysieren Akteure und deren Interessen, Strategien und Ressourcen sowie Entscheidungsprozesse und deren Ergebnisse vor dem Hintergrund relevanter bildungs- und gesundheits- sowie berufspolitischer Fragen und deren Bedeutung für die Ausbildung, • konzipieren selbstständig gesundheits- und pflegedidaktische Entwicklungs- und Forschungsvorhaben und führen diese durch, • reflektieren begründet ihr Wissenschaftsverständnis, • leiten aus Forschungsergebnissen mögliche Folgen für die professionelle Bildungspraxis in gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Bildungsgängen ab, • leiten aus den Reflexionsergebnissen hinsichtlich gemachter Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen persönliche Entwicklungsbedarfe sowie gesundheits- und pflegedidaktische Forschungsbedarfe ab.					
Lehrinhalte					
• Gesundheitsdidaktischer und pflegedidaktischer Forschungsstand • Gesundheits- und pflegedidaktische Forschungsdesiderata • Forschungsmethodologie und Forschungsmethoden • Rolle als Forschende • Handlungsempfehlungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung				2 (S)

Berufliche Fachrichtung: Pflege

Pflegewissenschaft				
Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
4 (nach SPO vor WiSe 2026/2027) 3 (nach SPO ab WiSe 2026/2027)	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium, • 122 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Pflege	SL: Referat (nur vor WiSe 26/27) PL: Schriftliche Hausarbeit	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen				
Die Studierenden... • stellen wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflegewissenschaftlichen Fragestellungen dar, • erfassen und analysieren pflegewissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte sowie sozialwissenschaftliche und ethische Wissensbestände analytisch, • erfassen analytisch die Pflegepraxis unter Heranziehung von evidenzbasierten Erkenntnissen.				
Lehrinhalte				
• Evidenzbasierte Pflegepraxis (<i>Evidence based Nursing</i>) • Methodologie qualitativer Forschung, inkl. Gütekriterien, • Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb pflegewissenschaftlicher Forschung • Stand der pflegewissenschaftlichen Forschung zu einem ausgewählten Themenbereich • Transfermöglichkeiten pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder der Pflegeberufe				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.	Pflegeforschung und evidenzbasierte Pflegepraxis			2 (S)

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege (gültige SPO vor Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	2 Semester	Pflichtmodul	10	300, davon • 56 h Präsenzstudium • 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Pflege	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten) (Vorlesung), SL: Projektarbeit (Seminar)	Vorlesung, Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen

Vorlesung

Die Studierenden...

- rekonstruieren die Spezifika personenbezogener Berufe, z. B. Gesundheitsfachberufe, Pflegefachberufe oder sozialpädagogische Fachberufe, hinsichtlich der Bedingungen und Begrenzungen professionellen Handelns unter Berücksichtigung multidisziplinärer Wissensbestände der Bezugswissenschaften,
- identifizieren Wechselwirkungen zwischen Gesundheits-, Pflege- und Sozialsystem einerseits und Bildungssystem andererseits im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und bewerten diese,
- erläutern Unterschiede zwischen der Struktur des Berufsbildungssystem einerseits und des gesundheitsbezogenen/pflegespezifischen/sozialpädagogischen Bildungssystem (z. B. Gesetze, Verordnungen), einschließlich Finanzierung der beruflichen und akademischen Ausbildungen,
- reflektieren ausbildungsbezogene Fragen und Problemstellungen im Kontext beruflicher und akademischer Ausbildungen (z. B. inklusives Unterrichten, Diagnosekonzepte, individuelle Förderung) vor dem Hintergrund der Berufsgesetze. Dabei werden insbesondere Nachhaltigkeit, Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung berücksichtigt,
- erschließen aus wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Konzepten und Paradigmen der Gesundheitswissenschaft, Pflegewissenschaft und Erziehungswissenschaft sowie einschlägigen sozialwissenschaftlichen und ethischen Wissensbeständen Problemlagen und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene berufsfeldbezogene Lehr-Lern-Arrangements,
- beschreiben die zentrale Bedeutung von Antinomien im gesundheitsbezogenen, pflegespezifischen und sozialpädagogischen Handeln einerseits und im Handeln von Lehrerinnen und Lehrern andererseits und erfassen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen in Arbeitsbündnissen und erläutern ihre lerngegenstandsbezogene Bedeutung,
- beschreiben die Einbettung der Gesundheitsdidaktik, Pflegedidaktik und Sozialdidaktik im Wissenschaftssystem,
- unterscheiden verschiedene bildungswissenschaftliche Ansätze und bewerten diese im Kontext einer beruflichen Didaktik für personenbezogene Berufe (Theorien, Modelle und Konzepte der Gesundheitsdidaktik, der Pflegedidaktik, der Sozialdidaktik),
- beschreiben Lerngegenstände einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe (z. B. Aufmerksamkeit-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.),
- identifizieren und reflektieren gesellschaftliche und berufliche Realitäten vor dem Hintergrund eines kritischen Bildungsverständnisses – d. h. sie verfügen über Deutungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf tradierte (berufliche) Muster, die in Lehr-Lern-Situationen aufscheinen,
- beschreiben Lernorte, Lernortgestaltungen, lernförderliche Lernortkooperationen und differenzieren kooperative Ansätze hinsichtlich theoretischer Legitimation, empirischer Absicherung und Spezifik der Bildungsinstitution,
- beschreiben struktur- und interaktionstheoretisch sowie bildungstheoretisch fundiert Curriculumkonzeptionen in institutioneller und bildungspolitischer Abgrenzung zu (Rahmen-)Lehrplänen,
- beschreiben Chancen und Begrenzungen neuer und komplexer Medien und Methoden, einschließlich ihrer Barrierefreiheit,
- bewerten Methodenkonzepte und Medien (bspw. hinsichtlich der Vermitteltheit und Darstellbarkeit des Pflegerischen, des Gesundheitlichen, des Sozialpädagogischen),
- bewerten politische Positionen zu Berufs- und Bildungspolitik,

- beschreiben Anforderungen, Rollen und Aufgabenfelder (einschließlich der Weiterentwicklung personenbezogener Bildungsgänge) sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrkräften personenbezogener Fachrichtungen,
- nennen Konzepte der Kompetenzerfassung und beschreiben Prüfungsarten/-formen,
- differenzieren verschiedene theoretische Ansätze der Lernberatung (bzw. konstruktivistische, subjektwissenschaftliche Ansätze) vor dem Hintergrund der wissenschaftstheoretischen Implikation.

Seminar

Die Studierenden...

- analysieren Curriculakonzeptionen, identifizieren curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis eigener vergleichender Betrachtungen von Curricula, beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen und initiieren curriculare Entwicklungsprozesse in den ihnen zur Verfügung stehenden Freiräumen,
- entwickeln vor dem Hintergrund gesundheitsdidaktischer oder pflegedidaktischer Theorien, Modelle und Konzepte Curriculumbausteine (berufliche Handlungssituationen in kompetenzorientierten Lernsituationen) auf der Basis wissenschaftlich rekonstruierter Spezifika gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Handelns einerseits und eigener beruflicher Erfahrungen andererseits,
- reflektieren gesundheits- und pflegedidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.) und entscheiden theoriegeleitet, an welchen Lernorten entsprechende Lernprozesse initiiert werden können,
- konstruieren verschiedene Fallsituationen, um bei Lernenden hermeneutische Fallkompetenzen zu fördern und situative Problemlösekompetenz zu entwickeln – d. h. sie berücksichtigen berufsspezifische emotionale und leibbezogene Lerngegenstände und finden dadurch Anschlüsse an die Lebens- bzw. die gesundheitsbezogene und pflegespezifische Berufswelt der Lernenden und deuten diese vor dem Hintergrund gesundheits-, pflege- und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse,
- bringen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen im gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Handeln in subjektorientierten Bildungsprozessen zur Reflexion.

Lehrinhalte

Vorlesung

In der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe auf Makroebene, Mesoebene und Mikroebene entwickelt. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen:

- berufliche Didaktik personenbezogener Berufe im Funktionssystem Wissenschaft,
- Berufsgenese und Berufsspezifika personenbezogener Berufe (einschließlich des Lehrerberufs für personenbezogene Fachrichtungen) unter professionstheoretischer Perspektive,
- Grundlagen einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Curriculumentwicklung für personenbezogene Berufe,
- didaktische Modelle und Konzepte,
- Bildungsbegriff und Kompetenzbegriff in der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Lernorte, Lernortgestaltung und Lernortkooperation in personenbezogenen Bildungsgängen,
- Struktur der Ausbildungen, inkl. Finanzierung sowie Prüfen und Bewerten, in personenbezogenen Berufen,
- Lernberatung.

Seminar

In dieser Lehrveranstaltung wird der Prozess der curricularen Arbeit für personenbezogene Bildungsgänge von der Makroebene zur Mesoebene thematisiert. Hierbei werden gesundheits- und pflegedidaktische Grundsätze einerseits und Methoden der qualitativen Sozialforschung für Fallanalyse und Generierung beruflicher Situationen berücksichtigt:

- curriculare Arbeit auf Mesoebene,
- didaktische Generierung von beruflichen Handlungssituationen, z. B. aus vorliegenden Beispielen, aus Datenmaterial qualitativer Forschung oder aus eigenen beruflichen Erfahrungen,
- gesundheits- und pflegedidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.),
- hermeneutische Fallkompetenz, Problemlösekompetenz.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	2 (VL)
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fallorientierte Didaktik für Gesundheits- und Pflegeberufe	2 (S)

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege I (gültige SPO ab Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
1	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Pflege	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten)		Vorlesung	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen

Die Studierenden...

- rekonstruieren die Spezifika personenbezogener Berufe, z. B. Gesundheitsfachberufe, Pflegefachberufe oder sozialpädagogische Fachberufe, hinsichtlich der Bedingungen und Begrenzungen professionellen Handelns unter Berücksichtigung multidisziplinärer Wissensbestände der Bezugswissenschaften,
- identifizieren Wechselwirkungen zwischen Gesundheits-, Pflege- und Sozialsystem einerseits und Bildungssystem andererseits im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und bewerten diese,
- erläutern Unterschiede zwischen der Struktur des Berufsbildungssystem einerseits und des gesundheitsbezogenen/pflegespezifischen/sozialpädagogischen Bildungssystem (z. B. Gesetze, Verordnungen), einschließlich Finanzierung der beruflichen und akademischen Ausbildungen,
- reflektieren ausbildungsbezogene Fragen und Problemstellungen im Kontext beruflicher und akademischer Ausbildungen (z. B. inklusives Unterrichten, Diagnosekonzepte, individuelle Förderung) vor dem Hintergrund der Berufsgesetze. Dabei werden insbesondere Nachhaltigkeit, Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung berücksichtigt,
- erschließen aus wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Konzepten und Paradigmen der Gesundheitswissenschaft, Pflegewissenschaft und Erziehungswissenschaft sowie einschlägigen sozialwissenschaftlichen und ethischen Wissensbeständen Problemlagen und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene berufsfeldbezogene Lehr-Lern-Arrangements,
- beschreiben die zentrale Bedeutung von Antinomien im gesundheitsbezogenen, pflegespezifischen und sozialpädagogischen Handeln einerseits und im Handeln von Lehrerinnen und Lehrern andererseits und erfassen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen in Arbeitsbündnissen und erläutern ihre lerngegenstandsbezogene Bedeutung,
- beschreiben die Einbettung der Gesundheitsdidaktik, Pflegedidaktik und Sozialdidaktik im Wissenschaftssystem,
- unterscheiden verschiedene bildungswissenschaftliche Ansätze und bewerten diese im Kontext einer beruflichen Didaktik für personenbezogene Berufe (Theorien, Modelle und Konzepte der Gesundheitsdidaktik, der Pflegedidaktik, der Sozialdidaktik),
- beschreiben Lerngegenstände einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.),
- identifizieren und reflektieren gesellschaftliche und berufliche Realitäten vor dem Hintergrund eines kritischen Bildungsverständnisses – d. h. sie verfügen über Deutungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf tradierte (berufliche) Muster, die in Lehr-Lern-Situationen aufscheinen,
- beschreiben Lernorte, Lernortgestaltungen, lernförderliche Lernortkooperationen und differenzieren kooperative Ansätze hinsichtlich theoretischer Legitimation, empirischer Absicherung und Spezifik der Bildungsinstitution,
- beschreiben struktur- und interaktionstheoretisch sowie bildungstheoretisch fundiert Curriculumkonzeptionen in institutioneller und bildungspolitischer Abgrenzung zu (Rahmen-)Lehrplänen,
- beschreiben Chancen und Begrenzungen neuer und komplexer Medien und Methoden, einschließlich ihrer Barrierefreiheit,
- bewerten Methodenkonzepte und Medien (bspw. hinsichtlich der Vermitteltheit und Darstellbarkeit des Pflegerischen, des Gesundheitlichen, des Sozialpädagogischen),
- bewerten politische Positionen zu Berufs- und Bildungspolitik,
- beschreiben Anforderungen, Rollen und Aufgabenfelder (einschließlich der Weiterentwicklung per-

sonenbezogener Bildungsgänge) sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrkräften personenbezogener Fachrichtungen, • nennen Konzepte der Kompetenzerfassung und beschreiben Prüfungsarten/-formen, • differenzieren verschiedene theoretische Ansätze der Lernberatung (bzw. konstruktivistische, subjektwissenschaftliche Ansätze) vor dem Hintergrund der wissenschaftstheoretischen Implikation.		
Lehrinhalte		
In der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe auf Makroebene, Mesoebene und Mikroebene entwickelt. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen: • berufliche Didaktik personenbezogener Berufe im Funktionssystem Wissenschaft, • Berufsgenese und Berufsspezifika personenbezogener Berufe (einschließlich des Lehrerberufs für personenbezogene Fachrichtungen) unter professionstheoretischer Perspektive, • Grundlagen einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe, • Curriculumentwicklung für personenbezogene Berufe, • didaktische Modelle und Konzepte, • Bildungsbegriff und Kompetenzbegriff in der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe, • Lernorte, Lernortgestaltung und Lernortkooperation in personenbezogenen Bildungsgängen, • Struktur der Ausbildungen, inkl. Finanzierung sowie Prüfen und Bewerten, in personenbezogenen Berufen, • Lernberatung.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	2 (VL)

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Pflege II (gültige SPO ab Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
2	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Pflege	SL: Projektarbeit		Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden...					
• analysieren Curriculakonzeptionen, identifizieren curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis eigener vergleichender Betrachtungen von Curricula, beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen und initiieren curriculare Entwicklungsprozesse in den ihnen zur Verfügung stehenden Freiräumen, • entwickeln vor dem Hintergrund gesundheitsdidaktischer oder pflegedidaktischer Theorien, Modelle und Konzepte Curriculumbausteine (berufliche Handlungssituationen in kompetenzorientierten Lernsituationen) auf der Basis wissenschaftlich rekonstruierter Spezifika gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Handelns einerseits und eigener beruflicher Erfahrungen andererseits, • reflektieren gesundheits- und pflegedidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.) und entscheiden theoriegeleitet, an welchen Lernorten entsprechende Lernprozesse initiiert werden können, • konstruieren verschiedene Fallsituationen, um bei Lernenden hermeneutische Fallkompetenzen zu fördern und situative Problemlösekompetenz zu entwickeln – d. h. sie berücksichtigen berufsspezifische emotionale und leibbezogene Lerngegenstände und finden dadurch Anschlüsse an die Lebens- bzw. die gesundheitsbezogene und pflegespezifische Berufswelt der Lernenden und deuten diese vor dem Hintergrund gesundheits-, pflege- und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse, • bringen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen im gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Handeln in subjektorientierten Bildungsprozessen zur Reflexion.					
Lehrinhalte					
In dieser Lehrveranstaltung wird der Prozess der curricularen Arbeit für personenbezogene Bildungsgänge von der Makroebene zur Mesoebene thematisiert. Hierbei werden gesundheits- und pflegedidaktische Grundsätze einerseits und Methoden der qualitativen Sozialforschung für Fallanalyse und Generierung beruflicher Situationen berücksichtigt:					
• curriculare Arbeit auf Mesoebene, • didaktische Generierung von beruflichen Handlungssituationen, z. B. aus vorliegenden Beispielen, aus Datenmaterial qualitativer Forschung oder aus eigenen beruflichen Erfahrungen, • gesundheits- und pflegedidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.), • hermeneutische Fallkompetenz, Problemlösekompetenz.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fallorientierte Didaktik für Gesundheits- und Pflegeberufe				2 (S)

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Pflege (AP) (gültige SPO vor Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
2-3	2 Semester	Pflicht-modul	10	300 h davon • 140 h Präsenzstudium • 160 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Vorlesung „Einführung in die Fach-didaktik personenbezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungseminar	Berufliche Fachrichtung Pflege	PL: Mündliche Prüfung (Seminar Schul- und Unterrichtsforschung), SL: Portfolio	Seminar, Praktikum	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe	
Kompetenzen					
Begleitseminar und Praktikum Die Studierenden...					
• nutzen reflektiert neue Entwicklungen der Digitalisierung in den beruflichen Arbeitsbereichen und in der Berufsbildung in didaktischen Kontexten und entwickeln unterrichtliche sowie curriculare Konzepte angemessen weiter, • nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht, • verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Initiierung, Durchführung, Analyse und Bewertung von kompetenzorientierten Lernangeboten in heterogenen Lerngruppen auch im Rahmen von Inklusion, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand, • gestalten pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich, • sind in der Lage, erste Unterrichtsvorhaben unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, zielgruppenorientiert und medienkompetent didaktische Entscheidungen zu treffen sowie pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung ihrer eigenen Professionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen, • beurteilen die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler pflegedidaktischer Zielstellungen und Lerngegenständen und reagieren situationsangemessen auf Herausforderungen medialer und methodischer Anwendung in Lehr-Lern-Situationen, • gestalten Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund reflektierter gesundheitsbezogener Erfahrungen und reflektierter Lernerfahrungen, • sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen pflegedidaktischen und pflegerischen Handelns sensibilisiert, identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster und verfügen über einen reflexiven Umgang mit diesen Antinomien, • sind für notwendige Beratungs-, Unterstützungs-, Begleitungs- und Führungskompetenz im umschriebenen Handlungsfeld sensibilisiert, • berücksichtigen fachwissenschaftliche, pflegedidaktische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer lerngegenstandsbezogenen Bedeutung, reflektieren und entwickeln Handlungsstrategien im Umgang mit diesem interdisziplinären Spannungsgefüge, • reflektieren bisher erlebte Curriculumprozesse vor dem Hintergrund ausgewählter Kriterien zur Curriculumentwicklung kritisch, • reflektieren ihre eigene Rolle als Lehrende, auch in Prüfungs- und Bewertungssituationen, vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiographie sowie ihrer subjektiven Theorien hinsichtlich ihres Lehr-Lern-Verständnisses, • reflektieren die Prüf- und Bewertbarkeit von pflegespezifischen Lerngegenständen sowie die Chancen und Grenzen verschiedener Prüfungs- und Bewertungsformate bzw. Konzepte der Kompetenzerfassung und wenden ausgewählte Formate für pflegespezifische Lerngegenstände lernortbezogen an,					

- reflektieren ihre pflegedidaktische Planung im Anschluss an Lehr-Lern-Situationen und binden Reflexionsergebnisse, unter Berücksichtigung der Chancen und Grenzen von didaktischen Ansätzen, in ihr weiteres fachdidaktisches Handeln ein,
- reflektieren kriteriengeleitet den Lernprozess der Lernenden,
- antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln,
- verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation.

Seminar zur Schul- und Unterrichtsforschung

Die Studierenden...

- stellen den Stand der nationalen und internationalen Forschung in Bezug auf ausgewählte pflegedidaktische Fragestellungen dar (einschließlich Gestaltung von Lernortkooperationen sowie pflegekompetenzförderlichem Lernen an verschiedenen Lernorten) bzw. zeichnen aktuelle Diskurse zu ausgewählten pflegedidaktischen Diskursen nach und identifizieren Forschungslücken,
- analysieren identifizierte curriculare Entwicklungsbedarfe hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines (hoch)schulischen Entwicklungsprozesses. Dabei integrieren sie aktuelle internationale empirische Befunde der Curriculumforschung,
- verknüpfen wissenschaftstheoretische, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompetenzen am Beispiel ausgewählter pflegedidaktischer Fragestellungen und Diskurse,
- analysieren Akteure und deren Interessen, Strategien und Ressourcen sowie Entscheidungsprozesse und deren Ergebnisse vor dem Hintergrund relevanter bildungs- und gesundheits- sowie berufspolitischer Fragen und deren Bedeutung für die Ausbildung,
- konzipieren selbstständig pflegedidaktische Entwicklungs- und Forschungsvorhaben und führen diese durch,
- reflektieren begründet ihr Wissenschaftsverständnis,
- leiten aus Forschungsergebnissen mögliche Folgen für die professionelle Bildungspraxis in pflegespezifischen Bildungsgängen ab,
- leiten aus den Reflexionsergebnissen hinsichtlich gemachter Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen persönliche Entwicklungsbedarfe sowie pflegedidaktische Forschungsbedarfe ab.

Lehrinhalte

Begleitseminar, inkl. Vor- und Nachbereitungsseminar

- Fachdidaktische Modelle für den beruflichen Unterricht pflegespezifischer Bildungsgänge
- Unterrichtskonzeption auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars
- Digitale Medien im Unterricht pflegespezifischer Bildungsgänge
- Entwicklung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche auf Basis fachdidaktischer Modelle
- Unterrichtsstörungen und Classroommanagement
- Stressmanagement und Gesundheitsstrategien
- Kommunikation, kollegiale Beratung und Beziehungsarbeit
- Berufliche Identität

Seminar zur Schul- und Unterrichtsforschung

- Pflegedidaktischer Forschungsstand
- Pflegedidaktische Forschungsdesiderata
- Forschungsmethodologie und Forschungsmethoden
- Rolle als Forschende
- Handlungsempfehlungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung (Anwesenheitspflicht)	1 (P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum (Anwesenheitspflicht)	2 (S)
Prof. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung	2 (S)

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Pflege (AP) (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
2	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon 84 h Präsenzstudium 66 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungsseminar	Berufliche Fachrichtung Pflege	SL: Portfolio	Seminar, Praktikum	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe	

Kompetenzen

Begleitseminar und Praktikum

Die Studierenden...

- nutzen reflektiert neue Entwicklungen der Digitalisierung in den beruflichen Arbeitsbereichen und in der Berufsbildung in didaktischen Kontexten und entwickeln unterrichtliche sowie curriculare Konzepte angemessen weiter,
- nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Initiierung, Durchführung, Analyse und Bewertung von kompetenzorientierten Lernangeboten in heterogenen Lerngruppen auch im Rahmen von Inklusion, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand,
- gestalten pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich,
- sind in der Lage, erste Unterrichtsvorhaben unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, zielgruppenorientiert und medienkompetent didaktische Entscheidungen zu treffen sowie pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung ihrer eigenen Professionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen,
- beurteilen die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler pflegedidaktischer Zielstellungen und Lerngegenständen und reagieren situationsangemessen auf Herausforderungen medialer und methodischer Anwendung in Lehr-Lern-Situationen,
- gestalten Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund reflektierter gesundheitsbezogener Erfahrungen und reflektierter Lernerfahrungen,
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen pflegedidaktischen und pflegerischen Handelns sensibilisiert, identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster und verfügen über einen reflexiven Umgang mit diesen Antinomien,
- sind für notwendige Beratungs-, Unterstützungs-, Begleitungs- und Führungskompetenz im umschriebenen Handlungsfeld sensibilisiert,
- berücksichtigen fachwissenschaftliche, pflegedidaktische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer lerngegenstandsbezogenen Bedeutung, reflektieren und entwickeln Handlungsstrategien im Umgang mit diesem interdisziplinären Spannungsgefüge,
- reflektieren bisher erlebte Curriculumprozesse vor dem Hintergrund ausgewählter Kriterien zur Curriculumentwicklung kritisch,
- reflektieren ihre eigene Rolle als Lehrende, auch in Prüfungs- und Bewertungssituationen, vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiographie sowie ihrer subjektiven Theorien hinsichtlich ihres Lehr-Lern-Verständnisses,
- reflektieren die Prüf- und Bewertbarkeit von pflegespezifischen Lerngegenständen sowie die Chancen und Grenzen verschiedener Prüfungs- und Bewertungsformate bzw. Konzepte der Kompe-

tenzerfassung und wenden ausgewählte Formate für pflegespezifische Lerngegenstände lernortbezogen an, • reflektieren ihre pflegedidaktische Planung im Anschluss an Lehr-Lern-Situationen und binden Reflexionsergebnisse, unter Berücksichtigung der Chancen und Grenzen von didaktischen Ansätzen, in ihr weiteres fachdidaktisches Handeln ein, • reflektieren kriteriengeleitet den Lernprozess der Lernenden, • antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln, • verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation.		
Lehrinhalte		
Begleitseminar, inkl. Vor- und Nachbereitungsseminar • Fachdidaktische Modelle für den beruflichen Unterricht pflegespezifischer Bildungsgänge • Unterrichtskonzeption auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars • Digitale Medien im Unterricht pflegespezifischer Bildungsgänge • Entwicklung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche auf Basis fachdidaktischer Modelle • Unterrichtsstörungen und Classroommanagement • Stressmanagement und Gesundheitsstrategien • Kommunikation, kollegiale Beratung und Beziehungsarbeit • Berufliche Identität		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung (Anwesenheitspflicht)	1(P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum (Anwesenheitspflicht)	2 (S)

Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung der beruflichen Fachrichtung Pflege (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
3	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium, • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungsseminar	Berufliche Fachrichtung Gesundheit und Pflege	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten)		Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden... • stellen den Stand der nationalen und internationalen Forschung in Bezug auf ausgewählte pflegedidaktische und gesundheitsdidaktische Fragestellungen dar (einschließlich Gestaltung von Lernortkooperationen sowie gesundheits- und pflegekompetenzförderlichem Lernen an verschiedenen Lernorten) bzw. zeichnen aktuelle Diskurse zu ausgewählten gesundheitsdidaktischen und pflegedidaktischen Diskursen nach und identifizieren Forschungslücken, • analysieren identifizierte curriculare Entwicklungsbedarfe hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines (hoch)schulischen Entwicklungsprozesses. Dabei integrieren sie aktuelle internationale empirische Befunde der Curriculumforschung, • verknüpfen wissenschaftstheoretische, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompetenzen am Beispiel ausgewählter pflege- und gesundheitsdidaktischer Fragestellungen und Diskurse, • analysieren Akteure und deren Interessen, Strategien und Ressourcen sowie Entscheidungsprozesse und deren Ergebnisse vor dem Hintergrund relevanter bildungs- und gesundheits- sowie berufspolitischer Fragen und deren Bedeutung für die Ausbildung, • konzipieren selbstständig gesundheits- und pflegedidaktische Entwicklungs- und Forschungsvorhaben und führen diese durch, • reflektieren begründet ihr Wissenschaftsverständnis, • leiten aus Forschungsergebnissen mögliche Folgen für die professionelle Bildungspraxis in gesundheitsbezogenen und pflegespezifischen Bildungsgängen ab, • leiten aus den Reflexionsergebnissen hinsichtlich gemachter Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen persönliche Entwicklungsbedarfe sowie gesundheits- und pflegedidaktische Forschungsbedarfe ab.					
Lehrinhalte					
• Gesundheitsdidaktischer und pflegedidaktischer Forschungsstand • Gesundheits- und pflegedidaktische Forschungsdesiderata • Forschungsmethodologie und Forschungsmethoden • Rolle als Forschende • Handlungsempfehlungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung				2 (S)

Berufliche Fachrichtung: Gesundheit

Gesundheitswissenschaft (gültige SPO vor Wintersemester 2026/2027)				
Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
1-3	3 Semester	Pflicht-modul	15	450 h, davon • 84 h Präsenzstudium • 366 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit	1x PL: Schriftliche Hausarbeit 2x SL: Referat	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen				
Die Studierenden... • stellen wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen, z.B. mit Bezug auf den Gesundheits- und/oder Pflegebereich und/oder den Bildungsbereich oder das Sozialwesen, dar, • erfassen und bewerten wissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte sowie sozialwissenschaftliche und ethische Wissensbestände analytisch, • erfassen analytisch die Gesundheits- und Pflegepraxis sowie die gesundheits- und pflegebezogene Praxis in weiteren Praxisbereichen, z.B. Bildungsbereich, Sozialwesen, unter Heranziehung von evidenzbasierten Erkenntnissen, • ermitteln theorie- und methodengeleitet sich verändernde Anforderungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung sowie des Gesundheits-/Pflegesystems.				
Lehrinhalte				
• Evidenzbasierte gesundheitsbezogene oder pflegespezifische Praxis in personenbezogenen Berufen • Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien, • Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Forschung • Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Gesundheitsforschung und in der Pflegeforschung zu ausgewählten Themenbereichen • Transfermöglichkeiten gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.	Gesundheitsversorgungsforschung			2 (S)
N.N.	Diversität im Kontext gesundheitsbezogener Fragestellungen			2 (S)
N.N.	Aktuelle Forschungsfragen der Gesundheits- und Pflegewissenschaften			2 (S)

Gesundheitswissenschaft I (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit	SL: Referat	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen				
Die Studierenden... • stellen wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen, z.B. mit Bezug auf den Gesundheits- und/oder Pflegebereich und/oder den Bildungsbereich oder das Sozialwesen, dar, • erfassen und bewerten wissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte sowie sozialwissenschaftliche und ethische Wissensbestände analytisch, • erfassen analytisch die Gesundheits- und Pflegepraxis sowie die gesundheits- und pflegebezogene Praxis in weiteren Praxisbereichen, z.B. Bildungsbereich, Sozialwesen, unter Heranziehung von evidenzbasierten Erkenntnissen, • ermitteln theorie- und methodengeleitet sich verändernde Anforderungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung mit Bezug auf Fragen der Diversität im Gesundheits-/Pflegesystems und/oder im Bildungssystem/Sozialsystem				
Lehrinhalte				
• Evidenzbasierte gesundheitsbezogene Praxis in personenbezogenen Berufen • Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien, • Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Forschung, ggf. am Beispiel von Forschungsfeldern innerhalb des Sozialwesens/des Bildungsbereichs, • Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Gesundheitsforschung und in der Pflegeforschung zu ausgewählten Themenbereichen, insbesondere Diversität, • Transfermöglichkeiten gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse in berufliche Handlungsfelder				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.	Diversität im Kontext gesundheitsbezogener Fragestellungen			2 (S)

Gesundheitswissenschaft II (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
2	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit	PL: Schriftliche Hausarbeit	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen

Die Studierenden...

- stellen wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen, z.B. mit Bezug auf den Gesundheits- und/oder Pflegebereich und/oder den Bildungsbereich oder das Sozialwesen, dar,
- erfassen und bewerten wissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte sowie sozialwissenschaftliche und ethische Wissensbestände analytisch,
- erfassen analytisch die Gesundheits- und Pflegepraxis sowie die gesundheits- und pflegebezogene Praxis in weiteren Praxisbereichen, z.B. Bildungsbereich, Sozialwesen, unter Heranziehung von evidenzbasierten Erkenntnissen,
- ermitteln theorie- und methodengeleitet sich verändernde Anforderungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung aus Perspektive der Versorgungsforschung.

Lehrinhalte

- Evidenzbasierte gesundheitsbezogenen Praxis in personenbezogenen Berufen
- Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien,
- Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Forschung, ggf. am Beispiel von Forschungsfeldern innerhalb des Sozialwesens/des Bildungsbereichs,
- Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Gesundheitsforschung und in der Pflegeforschung zu ausgewählten Themenbereichen, insbesondere Gesundheitsversorgungsforschung,
- Transfermöglichkeiten gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder der Gesundheits- und Pflegeberufe

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Gesundheitsversorgungsforschung	2 (S)

Gesundheitswissenschaft III (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
3	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Gesundheit	PL: Schriftliche Hausarbeit		Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden...					
• stellen wissenschaftliche Diskurse zu ausgewählten pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen, z.B. mit Bezug auf den Gesundheits- und/oder Pflegebereich und/oder den Bildungsbereich oder das Sozialwesen, dar, • erfassen und bewerten wissenschaftliche Theorien, Modelle, Konzepte sowie sozialwissenschaftliche und ethische Wissensbestände analytisch, • erfassen analytisch die Gesundheits- und Pflegepraxis aus Perspektive aktueller gesundheitsbezogener und pflegespezifischer Forschungsfragen, • ermitteln theorie- und methodengeleitet sich verändernde Anforderungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung sowie des Gesundheits-/Pflegesystems, • beurteilen die Tragfähigkeit und Reichweite der Ergebnisse sowohl in der disziplinären als auch in der interdisziplinären Forschung.					
Lehrinhalte					
• Evidenzbasierte gesundheitsbezogenen Praxis in personenbezogenen Berufen • Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien, • Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Forschung • Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Gesundheitsforschung und in der Pflegeforschung zu ausgewählten Themenbereichen • Transfermöglichkeiten gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder der Gesundheits- und Pflegeberufe					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Aktuelle Forschungsfragen der Gesundheits- und Pflegewissenschaften				2 (S)

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Gesundheit (AP) (gültige SPO vor Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
2-3	2 Semester	Pflichtmodul	10	300 h, davon 140 h Präsenzstudium 160 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungsseminar	Berufliche Fachrichtung Gesundheit	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten) SL: Portfolio	Seminar, Praktikum	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe	

Kompetenzen

Begleitseminar und Praktikum

Die Studierenden...

- nutzen reflektiert neue Entwicklungen der Digitalisierung in den beruflichen Arbeitsbereichen und in der Berufsbildung in didaktischen Kontexten und entwickeln unterrichtliche sowie curriculare Konzepte angemessen weiter,
- nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Initiierung, Durchführung, Analyse und Bewertung von kompetenzorientierten Lernangeboten in heterogenen Lerngruppen auch im Rahmen von Inklusion, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand,
- gestalten pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich,
- sind in der Lage, erste Unterrichtsvorhaben unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, zielgruppenorientiert und medienkompetent didaktische Entscheidungen zu treffen sowie pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung ihrer eigenen Professionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen.
- beurteilen die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler gesundheitsdidaktischer Zielstellungen und Lerngegenständen und reagieren situationsangemessen auf Herausforderungen medialer und methodischer Anwendung in Lehr-Lern-Situationen,
- gestalten Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund reflektierter gesundheitsbezogener Erfahrungen und reflektierter Lernerfahrungen,
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen gesundheitsdidaktischen und gesundheitsbezogenen Handelns sensibilisiert, identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster und verfügen über einen reflexiven Umgang mit diesen Antinomien,
- sind für notwendige Beratungs-, Unterstützungs-, Begleitungs- und Führungskompetenz im umschriebenen Handlungsfeld sensibilisiert,
- berücksichtigen fachwissenschaftliche, gesundheitsdidaktische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer lerngegenstandsbezogenen Bedeutung, reflektieren und entwickeln Handlungsstrategien im Umgang mit diesem interdisziplinären Spannungsgefüge,
- reflektieren bisher erlebte Curriculumprozesse vor dem Hintergrund ausgewählter Kriterien zur Curriculumentwicklung kritisch,
- reflektieren ihre eigene Rolle als Lehrende, auch in Prüfungs- und Bewertungssituationen, vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiographie sowie ihrer subjektiven Theorien hinsichtlich ihres Lehr-Lern-Verständnisses,
- reflektieren die Prüf- und Bewertbarkeit von gesundheitsspezifischen Lerngegenständen sowie die Chancen und Grenzen verschiedener Prüfungs- und Bewertungsformate bzw. Konzepte der Kompetenzerfassung und wenden ausgewählte Formate für gesundheitsspezifische Lerngegenstände

lernortbezogen an, • reflektieren ihre gesundheitsdidaktische Planung im Anschluss an Lehr-Lern-Situationen und binden Reflexionsergebnisse, unter Berücksichtigung der Chancen und Grenzen von didaktischen Ansätzen, in ihr weiteres fachdidaktisches Handeln ein, • reflektieren kriteriengeleitet den Lernprozess der Lernenden, • antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln, • verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation.		
Seminar zur Schul- und Unterrichtsforschung Die Studierenden... • stellen den Stand der nationalen und internationalen Forschung in Bezug auf ausgewählte gesundheitsdidaktische Fragestellungen dar (einschließlich Gestaltung von Lernortkooperationen sowie gesundheitskompetenzförderlichem Lernen an verschiedenen Lernorten) bzw. zeichnen aktuelle Diskurse zu ausgewählten gesundheitsdidaktischen Diskursen nach und identifizieren Forschungslücken, • analysieren identifizierte curriculare Entwicklungsbedarfe hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines (hoch)schulischen Entwicklungsprozesses. Dabei integrieren sie aktuelle internationale empirische Befunde der Curriculumforschung, • verknüpfen wissenschaftstheoretische, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompetenzen am Beispiel ausgewählter gesundheitsdidaktischer Fragestellungen und Diskurse, • analysieren Akteure und deren Interessen, Strategien und Ressourcen sowie Entscheidungsprozesse und deren Ergebnisse vor dem Hintergrund relevanter bildungs- und gesundheits- sowie berufspolitischer Fragen und deren Bedeutung für die Ausbildung, • konzipieren selbstständig gesundheitsdidaktische Entwicklungs- und Forschungsvorhaben und führen diese durch, • reflektieren begründet ihr Wissenschaftsverständnis, • leiten aus Forschungsergebnissen mögliche Folgen für die professionelle Bildungspraxis in gesundheitsbezogenen Bildungsgängen ab, • leiten aus den Reflexionsergebnissen hinsichtlich gemachter Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen persönliche Entwicklungsbedarfe sowie gesundheitsdidaktische Forschungsbedarfe ab.		
Lehrinhalte		
Begleitseminar, inkl. Vor- und Nachbereitung • Fachdidaktische Modelle für den beruflichen Unterricht gesundheitsbezogener Bildungsgänge • Unterrichtskonzeption auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars • Digitale Medien im Unterricht gesundheitsbezogener Bildungsgänge • Entwicklung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche auf Basis fachdidaktischer Modelle • Unterrichtsstörungen und Classroommanagement • Stressmanagement und Gesundheitsstrategien • Kommunikation, kollegiale Beratung und Beziehungsarbeit • Berufliche Identität Seminar zur Schul- und Unterrichtsforschung • Gesundheitsdidaktischer Forschungsstand • Gesundheitsdidaktische Forschungsdesiderata • Forschungsmethodologie und Forschungsmethoden • Rolle als Forschende • Handlungsempfehlungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung (Anwesenheitspflicht)	1 (P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum (Anwesenheitspflicht)	2 (S)
Prof. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung	2 (S)

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Gesundheit (AP) (gültige SPO ab Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
3	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon 84 h Präsenzstudium 66 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverantwortliche(r)	
Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungsseminar	Berufliche Fachrichtung Gesundheit	SL: Portfolio	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe	

Kompetenzen

Begleitseminar und Praktikum

Die Studierenden...

- nutzen reflektiert neue Entwicklungen der Digitalisierung in den beruflichen Arbeitsbereichen und in der Berufsbildung in didaktischen Kontexten und entwickeln unterrichtliche sowie curriculare Konzepte angemessen weiter,
- nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Initiierung, Durchführung, Analyse und Bewertung von kompetenzorientierten Lernangeboten in heterogenen Lerngruppen auch im Rahmen von Inklusion, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand,
- gestalten pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich,
- sind in der Lage, erste Unterrichtsvorhaben unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, zielgruppenorientiert und medienkompetent didaktische Entscheidungen zu treffen sowie pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung ihrer eigenen Professionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen.
- beurteilen die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler gesundheitsdidaktischer Zielstellungen und Lerngegenständen und reagieren situationsangemessen auf Herausforderungen medialer und methodischer Anwendung in Lehr-Lern-Situationen,
- gestalten Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund reflektierter gesundheitsbezogener Erfahrungen und reflektierter Lernerfahrungen,
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen gesundheitsdidaktischen und gesundheitsbezogenen Handelns sensibilisiert, identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster und verfügen über einen reflexiven Umgang mit diesen Antinomien,
- sind für notwendige Beratungs-, Unterstützungs-, Begleitungs- und Führungskompetenz im umschriebenen Handlungsfeld sensibilisiert,
- berücksichtigen fachwissenschaftliche, gesundheitsdidaktische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer lerngegenstandsbezogenen Bedeutung, reflektieren und entwickeln Handlungsstrategien im Umgang mit diesem interdisziplinären Spannungsgefüge,
- reflektieren bisher erlebte Curriculumprozesse vor dem Hintergrund ausgewählter Kriterien zur Curriculumentwicklung kritisch,
- reflektieren ihre eigene Rolle als Lehrende, auch in Prüfungs- und Bewertungssituationen, vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiographie sowie ihrer subjektiven Theorien hinsichtlich ihres Lehr-Lern-Verständnisses,
- reflektieren die Prüf- und Bewertbarkeit von gesundheitsspezifischen Lerngegenständen sowie die Chancen und Grenzen verschiedener Prüfungs- und Bewertungsformate bzw. Konzepte der Kompetenzerfassung und wenden ausgewählte Formate für gesundheitsspezifische Lerngegenstände lernortbezogen an,

• reflektieren ihre gesundheitsdidaktische Planung im Anschluss an Lehr-Lern-Situationen und binden Reflexionsergebnisse, unter Berücksichtigung der Chancen und Grenzen von didaktischen Ansätzen, in ihr weiteres fachdidaktisches Handeln ein, • reflektieren kriteriengeleitet den Lernprozess der Lernenden, • antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln, • verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation.		
Lehrinhalte		
Begleitseminar, inkl. Vor- und Nachbereitung • Fachdidaktische Modelle für den beruflichen Unterricht gesundheitsbezogener Bildungsgänge • Unterrichtskonzeption auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars • Digitale Medien im Unterricht gesundheitsbezogener Bildungsgänge • Entwicklung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche auf Basis fachdidaktischer Modelle • Unterrichtsstörungen und Classroommanagement • Stressmanagement und Gesundheitsstrategien • Kommunikation, kollegiale Beratung und Beziehungsarbeit • Berufliche Identität		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung (Anwesenheitspflicht)	1 (P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum (Anwesenheitspflicht)	2 (S)

Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung der beruflichen Fachrichtung Gesundheit (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
2	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik personen-bezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbe-reitungsseminar	Berufliche Fach-richtung Gesund-heit und Pflege	PL: Mündliche Prü-fung (20 Minuten)		Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden... • stellen den Stand der nationalen und internationalen Forschung in Bezug auf ausgewählte pflegedi-daktische und gesundheitsdidaktische Fragestellungen dar (einschließlich Gestaltung von Lernort-kooperationen sowie gesundheits- und pflegekompetenzförderlichem Lernen an verschiedenen Lernorten) bzw. zeichnen aktuelle Diskurse zu ausgewählten gesundheitsdidaktischen und pflegedi-daktischen Diskursen nach und identifizieren Forschungslücken, • analysieren identifizierte curriculare Entwicklungsbedarfe hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Be-deutung im Rahmen eines (hoch)schulischen Entwicklungsprozesses. Dabei integrieren sie aktuelle internationale empirische Befunde der Curriculumforschung, • verknüpfen wissenschaftstheoretische, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompe-tenzen am Beispiel ausgewählter pflege- und gesundheitsdidaktischer Fragestellungen und Dis-kurse, • analysieren Akteure und deren Interessen, Strategien und Ressourcen sowie Entscheidungspro- zesse und deren Ergebnisse vor dem Hintergrund relevanter bildungs- und gesundheits- sowie be-rufspolitischer Fragen und deren Bedeutung für die Ausbildung, • konzipieren selbstständig gesundheits- und pflegedidaktische Entwicklungs- und Forschungsvorha-ben und führen diese durch, • reflektieren begründet ihr Wissenschaftsverständnis, • leiten aus Forschungsergebnissen mögliche Folgen für die professionelle Bildungspraxis in gesund-heitsbezogenen und pflegespezifischen Bildungsgängen ab, • leiten aus den Reflexionsergebnissen hinsichtlich gemachter Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen persönliche Entwicklungsbedarfe sowie gesundheits- und pflegedidaktische Forschungsbedarfe ab.					
Lehrinhalte					
• Gesundheitsdidaktischer und pflegedidaktischer Forschungsstand • Gesundheits- und pflegedidaktische Forschungsdesiderata • Forschungsmethodologie und Forschungsmethoden • Rolle als Forschende • Handlungsempfehlungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Ast-rid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung				2 (S)

Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik

Fachwissenschaft: Evidenzbasierte Sozialpädagogik (gültige SPO vor Wintersemester 2026/2027)				
Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	2 Semester	Pflichtmodul	10	300 h, davon 56 h Präsenzstudium 244 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	PL: Schriftliche Hausarbeit SL: Referat	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen				
Die Studierenden... - haben ein vertieftes theoretisches und empirisches Wissen über die Probleme und Herausforderungen spezifischer Lebenslagen, Lebensalter sowie sozialer, gesundheitsbezogener und pflegespezifischer Probleme. - sind in der Lage, die daraus folgenden professionellen Handlungsbedarfe im Kontext unterschiedlicher Handlungsfelder der Sozialpädagogik sowie angrenzender Institutionen einzuschätzen und zu reflektieren, - können gesellschafts- und sozialpolitische Entwicklungen beobachten und analysieren. - sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen und Problemen der Sozialpolitik, einschließlich Gesundheitspolitik, vertraut und können diese hinsichtlich der Bedingungen und Begrenzungen professionellen Handelns einschätzen. Sie sind fähig, organisations- und institutionsbezogene – insbesondere auf Gesundheitsverhältnisse ausgerichtete – Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren, - kennen die professionstheoretischen Fragestellungen und die Relevanz theoretischer Ansätze und Forschungsergebnisse für die Praxisfelder der Sozialpädagogik. - sind mit zentralen Handlungsmethoden im Bereich der Sozialpädagogik vertraut und verfügen über die Kompetenz, diese Methoden hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für professionelles Handeln einzuschätzen, - kennen unterschiedliche qualitative Forschungsmethoden im Hinblick auf spezifische Themen- und Fragestellungen aus dem Forschungsbereich der Sozialpädagogik und angrenzender Disziplinen und können diese in eigenen Untersuchungen anwenden und kritisch reflektieren, - sind fähig, organisations- und institutionsbezogene Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren sowie fundiert weiterzuentwickeln.				
Lehrinhalte				
- Evidenzbasierte gesundheitsbezogene und pflegespezifische Praxis in personenbezogenen Berufen - Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien, - Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der sozialpädagogischen Forschung, ggf. mithilfe gesundheitsbezogener und/oder pflegespezifischer Fragestellungen, - Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Sozialpädagogik zu ausgewählten Themenbereichen - Transfermöglichkeiten sozialpädagogischer Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder personenbezogener Berufe - Interdisziplinäre Zusammenarbeit				
Lehrveranstaltungen				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.	Forschungs- und Handlungsfelder der Sozialpädagogik			2 (S)

N.N.	Lebensalter und Lebenslagen im Kontext sozialpädagogischer Fragestellungen	2 (S)
------	--	-------

Fachwissenschaft: Evidenzbasierte Sozialpädagogik I (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
1	1 Semester	Pflichtmodul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	SL: Referat	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen

Die Studierenden...

- haben ein vertieftes theoretisches und empirisches Wissen über die Probleme und Herausforderungen spezifischer Lebenslagen, Lebensalter sowie sozialer, gesundheitsbezogener und pflegespezifischer Probleme.
- sind in der Lage, die daraus folgenden professionellen Handlungsbedarfe im Kontext unterschiedlicher Handlungsfelder der Sozialpädagogik sowie angrenzender Institutionen einzuschätzen und zu reflektieren,
- können gesellschafts- und sozialpolitische Entwicklungen beobachten und analysieren.
- sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen und Problemen der Sozialpolitik, einschließlich Gesundheitspolitik, vertraut und können diese hinsichtlich der Bedingungen und Begrenzungen professionellen Handelns einschätzen. Sie sind fähig, organisations- und institutionsbezogene – insbesondere auf Gesundheitsverhältnisse ausgerichtete – Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren,
- kennen die professionstheoretischen Fragestellungen und die Relevanz theoretischer Ansätze und Forschungsergebnisse für die Praxisfelder der Sozialpädagogik.
- sind mit zentralen Handlungsmethoden im Bereich der Sozialpädagogik vertraut und verfügen über die Kompetenz, diese Methoden hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für professionelles Handeln einzuschätzen,
- kennen unterschiedliche qualitative Forschungsmethoden im Hinblick auf spezifische Themen- und Fragestellungen aus dem Forschungsbereich der Sozialpädagogik und angrenzender Disziplinen und können diese in eigenen Untersuchungen anwenden und kritisch reflektieren,
- sind fähig, organisations- und institutionsbezogene Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren sowie fundiert weiterzuentwickeln.

Lehrinhalte

- Evidenzbasierte gesundheitsbezogene oder pflegespezifische Praxis in personenbezogenen Berufen
- Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien,
- Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der sozialpädagogischen Forschung, ggf. mithilfe gesundheitsbezogener und/oder pflegespezifischer Fragestellungen,
- Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Sozialpädagogik zu ausgewählten Themenbereichen
- Transfermöglichkeiten sozialpädagogischer Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder der sozialen und pädagogischen Berufe
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Lebensalter und Lebenslagen im Kontext sozialpädagogischer Fragestellungen	2 (S)

Fachwissenschaft: Evidenzbasierte Sozialpädagogik II (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
2	1 Semester	Pflichtmodul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
keine	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	PL: Schriftliche Hausarbeit	Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe	
Kompetenzen					
Die Studierenden...					
• haben ein vertieftes theoretisches und empirisches Wissen über die Probleme und Herausforderungen spezifischer Lebenslagen, Lebensalter sowie sozialer, gesundheitsbezogener und pflegespezifischer Probleme. • sind in der Lage, die daraus folgenden professionellen Handlungsbedarfe im Kontext unterschiedlicher Handlungsfelder der Sozialpädagogik sowie angrenzender Institutionen einzuschätzen und zu reflektieren, • können gesellschafts- und sozialpolitische Entwicklungen beobachten und analysieren. • sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen und Problemen der Sozialpolitik, einschließlich Gesundheitspolitik, vertraut und können diese hinsichtlich der Bedingungen und Begrenzungen professionellen Handelns einschätzen. Sie sind fähig, organisations- und institutionsbezogene – insbesondere auf Gesundheitsverhältnisse ausgerichtete – Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren, • kennen die professionstheoretischen Fragestellungen und die Relevanz theoretischer Ansätze und Forschungsergebnisse für die Praxisfelder der Sozialpädagogik. • sind mit zentralen Handlungsmethoden im Bereich der Sozialpädagogik vertraut und verfügen über die Kompetenz, diese Methoden hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für professionelles Handeln einzuschätzen, • kennen unterschiedliche qualitative Forschungsmethoden im Hinblick auf spezifische Themen- und Fragestellungen aus dem Forschungsbereich der Sozialpädagogik und angrenzender Disziplinen und können diese in eigenen Untersuchungen anwenden und kritisch reflektieren, • sind fähig, organisations- und institutionsbezogene Fragestellungen zu entwickeln und im Kontext des fachlichen Diskurses zu verorten und zu reflektieren sowie fundiert weiterzuentwickeln.					
Lehrinhalte					
• Evidenzbasierte gesundheitsbezogene oder pflegespezifische Praxis in personenbezogenen Berufen • Methodologie der qualitativen Forschung, inkl. Gütekriterien, • Methodenüberblick der Datenerhebung und der Datenauswertung innerhalb der sozialpädagogischen Forschung, ggf. mithilfe gesundheitsbezogener und/oder pflegespezifischer Fragestellungen, • Stand und sich aktuell abzeichnende Entwicklungen in der Sozialpädagogik zu ausgewählten Themenbereichen • Transfermöglichkeiten sozialpädagogischer Forschungsergebnisse in die beruflichen Handlungsfelder der sozialen und pädagogischen Berufe • Interdisziplinäre Zusammenarbeit					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Forschungs- und Handlungsfelder der Sozialpädagogik				2 (S)

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik (gültige SPO vor Wintersemester 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
1-2	2 Semester	Pflicht-modul	10	300 h, davon • 56 h Präsenzstudium • 244 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten) (Vorlesung) SL: Projektarbeit		Vorlesung, Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen

Vorlesung

Die Studierenden...

- rekonstruieren die Spezifika personenbezogener Berufe, z. B. Gesundheitsfachberufe, Pflegefachberufe oder sozialpädagogische Fachberufe, hinsichtlich der Bedingungen und Begrenzungen professionellen Handelns unter Berücksichtigung multidisziplinärer Wissensbestände der Bezugswissenschaften,
- identifizieren Wechselwirkungen zwischen Gesundheits-, Pflege- und Sozialsystem einerseits und Bildungssystem andererseits im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und bewerten diese,
- erläutern Unterschiede zwischen der Struktur des Berufsbildungssystem einerseits und des gesundheitsbezogenen/pflegespezifischen/sozialpädagogischen Bildungssystem (z. B. Gesetze, Verordnungen), einschließlich Finanzierung der beruflichen und akademischen Ausbildungen,
- reflektieren ausbildungsbezogene Fragen und Problemstellungen im Kontext beruflicher und akademischer Ausbildungen (z. B. inklusives Unterrichten, Diagnosekonzepte, individuelle Förderung) vor dem Hintergrund der Berufsgesetze. Dabei werden insbesondere Nachhaltigkeit, Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung berücksichtigt,
- erschließen aus wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Konzepten und Paradigmen der Gesundheitswissenschaft, Pflegewissenschaft und Erziehungswissenschaft sowie einschlägigen sozialwissenschaftlichen und ethischen Wissensbeständen Problemlagen und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene berufsfeldbezogene Lehr-Lern-Arrangements,
- beschreiben die zentrale Bedeutung von Antinomien im gesundheitsbezogenen, pflegespezifischen und sozialpädagogischen Handeln einerseits und im Handeln von Lehrerinnen und Lehrern andererseits und erfassen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen in Arbeitsbündnissen und erläutern ihre lerngegenstandsbezogene Bedeutung,
- beschreiben die Einbettung der Gesundheitsdidaktik, Pflegedidaktik und Sozialdidaktik im Wissenschaftssystem,
- unterscheiden verschiedene bildungswissenschaftliche Ansätze und bewerten diese im Kontext einer beruflichen Didaktik für personenbezogene Berufe (Theorien, Modelle und Konzepte der Gesundheitsdidaktik, der Pflegedidaktik, der Sozialdidaktik),
- beschreiben Lerngegenstände einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe ((z. B. Aufmerksamkeit-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.),
- identifizieren und reflektieren gesellschaftliche und berufliche Realitäten vor dem Hintergrund eines kritischen Bildungsverständnisses – d. h. sie verfügen über Deutungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf tradierte (berufliche) Muster, die in Lehr-Lern-Situationen aufscheinen,
- beschreiben Lernorte, Lernortgestaltungen, lernförderliche Lernortkooperationen und differenzieren kooperative Ansätze hinsichtlich theoretischer Legitimation, empirischer Absicherung und Spezifik der Bildungsinstitution,
- beschreiben struktur- und interaktionstheoretisch sowie bildungstheoretisch fundiert Curriculumkonzeptionen in institutioneller und bildungspolitischer Abgrenzung zu (Rahmen-)Lehrplänen,
- beschreiben Chancen und Begrenzungen neuer und komplexer Medien und Methoden, einschließlich ihrer Barrierefreiheit,
- bewerten Methodenkonzepte und Medien (bspw. hinsichtlich der Vermitteltheit und Darstellbarkeit des Pflegerischen, des Gesundheitlichen, des Sozialpädagogischen),
- bewerten politische Positionen zu Berufs- und Bildungspolitik,

- beschreiben Anforderungen, Rollen und Aufgabenfelder (einschließlich der Weiterentwicklung personenbezogener Bildungsgänge) sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrkräften personenbezogener Fachrichtungen,
- nennen Konzepte der Kompetenzerfassung und beschreiben Prüfungsarten/-formen,
- differenzieren verschiedene theoretische Ansätze der Lernberatung (bzw. konstruktivistische, subjektwissenschaftliche Ansätze) vor dem Hintergrund der wissenschaftstheoretischen Implikation.

Seminar

Die Studierenden...

- analysieren Curriculakonzeptionen, identifizieren curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis eigener vergleichender Betrachtungen von Curricula, beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen und initiieren curriculare Entwicklungsprozesse in den ihnen zur Verfügung stehenden Freiräumen,
- entwickeln vor dem Hintergrund sozialdidaktischer Theorien, Modelle und Konzepte Curriculumbausteine (berufliche Handlungssituationen in kompetenzorientierten Lernsituationen) auf der Basis wissenschaftlich rekonstruierter Spezifika sozialen und pädagogischen Handelns einerseits und eigener beruflicher Erfahrungen andererseits,
- reflektieren sozialdidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.) und entscheiden theoriegeleitet, an welchen Lernorten entsprechende Lernprozesse initiiert werden können,
- konstruieren verschiedene Fallsituationen, um bei Lernenden hermeneutische Fallkompetenzen zu fördern und situative Problemlösekompetenz zu entwickeln – d. h. sie berücksichtigen berufsspezifische emotionale und leibbezogene Lerngegenstände und finden dadurch Anschlüsse an die Lebens- bzw. die sozialpädagogische Berufswelt der Lernenden und deuten diese vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse,
- bringen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen im sozialpädagogischen Handeln in subjektorientierten Bildungsprozessen zur Reflexion.

Lehrinhalte

Vorlesung

In der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe auf Makroebene, Mesoebene und Mikroebene entwickelt. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen:

- berufliche Didaktik personenbezogener Berufe im Funktionssystem Wissenschaft,
- Berufsgenese und Berufsspezifika personenbezogener Berufe (einschließlich des Lehrerberufs für personenbezogene Fachrichtungen) unter professionstheoretischer Perspektive,
- Grundlagen einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Curriculumentwicklung für personenbezogene Berufe,
- didaktische Modelle und Konzepte,
- Bildungsbegriff und Kompetenzbegriff in der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe,
- Lernorte, Lernortgestaltung und Lernortkooperation in personenbezogenen Bildungsgängen,
- Struktur der Ausbildungen, inkl. Finanzierung sowie Prüfen und Bewerten, in personenbezogenen Berufen,
- Lernberatung.

Seminar

In dieser Lehrveranstaltung wird der Prozess der curricularen Arbeit für personenbezogene Bildungsgänge von der Makroebene zur Mesoebene thematisiert. Hierbei werden sozialdidaktische Grundsätze einerseits und Methoden der qualitativen Sozialforschung für Fallanalyse und Generierung beruflicher Situationen berücksichtigt:

- curriculare Arbeit auf Mesoebene,
- didaktische Generierung von beruflichen Handlungssituationen, z. B. aus vorliegenden Beispielen, aus Datenmaterial qualitativer Forschung oder aus eigenen beruflichen Erfahrungen,
- sozialdidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.),
- hermeneutische Fallkompetenz, Problemlösekompetenz.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	2 (VL)
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fallorientierte Didaktik für soziale und pädagogische Berufe	2 (S)

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik I (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
1	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten)		Vorlesung	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden...					
• rekonstruieren die Spezifika personenbezogener Berufe, z. B. Gesundheitsfachberufe, Pflegefachberufe oder sozialpädagogische Fachberufe, hinsichtlich der Bedingungen und Begrenzungen professionellen Handelns unter Berücksichtigung multidisziplinärer Wissensbestände der Bezugswissenschaften, • identifizieren Wechselwirkungen zwischen Gesundheits-, Pflege- und Sozialsystem einerseits und Bildungssystem andererseits im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und bewerten diese, • erläutern Unterschiede zwischen der Struktur des Berufsbildungssystem einerseits und des gesundheitsbezogenen/pflegespezifischen/sozialpädagogischen Bildungssystem (z. B. Gesetze, Verordnungen), einschließlich Finanzierung der beruflichen und akademischen Ausbildungen, • reflektieren ausbildungsbezogene Fragen und Problemstellungen im Kontext beruflicher und akademischer Ausbildungen (z. B. inklusives Unterrichten, Diagnosekonzepte, individuelle Förderung) vor dem Hintergrund der Berufsgesetze. Dabei werden insbesondere Nachhaltigkeit, Diversität, Internationalisierung und Digitalisierung berücksichtigt, • erschließen aus wissenschaftlichen Theorien, Modellen, Konzepten und Paradigmen der Gesundheitswissenschaft, Pflegewissenschaft und Erziehungswissenschaft sowie einschlägigen sozialwissenschaftlichen und ethischen Wissensbeständen Problemlagen und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene berufsfeldbezogene Lehr-Lern-Arrangements, • beschreiben die zentrale Bedeutung von Antinomien im gesundheitsbezogenen, pflegespezifischen und sozialpädagogischen Handeln einerseits und im Handeln von Lehrerinnen und Lehrern andererseits und erfassen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen in Arbeitsbündnissen und erläutern ihre lerngegenstandsbezogene Bedeutung, • beschreiben die Einbettung der Gesundheitsdidaktik, Pflegedidaktik und Sozialdidaktik im Wissenschaftssystem, • unterscheiden verschiedene bildungswissenschaftliche Ansätze und bewerten diese im Kontext einer beruflichen Didaktik für personenbezogene Berufe (Theorien, Modelle und Konzepte der Gesundheitsdidaktik, der Pflegedidaktik, der Sozialdidaktik), • beschreiben Lerngegenstände einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe ((z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Beziehungserleben u.a.), • identifizieren und reflektieren gesellschaftliche und berufliche Realitäten vor dem Hintergrund eines kritischen Bildungsverständnisses – d. h. sie verfügen über Deutungs- und Reflexionskompetenz im Hinblick auf tradierte (berufliche) Muster, die in Lehr-Lern-Situationen aufscheinen, • beschreiben Lernorte, Lernortgestaltungen, lernförderliche Lernortkooperationen und differenzieren kooperative Ansätze hinsichtlich theoretischer Legitimation, empirischer Absicherung und Spezifik der Bildungsinstitution, • beschreiben struktur- und interaktionstheoretisch sowie bildungstheoretisch fundiert Curriculumkonzeptionen in institutioneller und bildungspolitischer Abgrenzung zu (Rahmen-)Lehrplänen, • beschreiben Chancen und Begrenzungen neuer und komplexer Medien und Methoden, einschließlich ihrer Barrierefreiheit, • bewerten Methodenkonzepte und Medien (bspw. hinsichtlich der Vermitteltheit und Darstellbarkeit des Pflegerischen, des Gesundheitlichen, des Sozialpädagogischen), • bewerten politische Positionen zu Berufs- und Bildungspolitik, • beschreiben Anforderungen, Rollen und Aufgabenfelder (einschließlich der Weiterentwicklung personenbezogener Bildungsgänge) sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Lehrkräften personenbezogener Fachrichtungen,					

• nennen Konzepte der Kompetenzerfassung und beschreiben Prüfungsarten/-formen, • differenzieren verschiedene theoretische Ansätze der Lernberatung (bzw. konstruktivistische, subjektwissenschaftliche Ansätze) vor dem Hintergrund der wissenschaftstheoretischen Implikation.		
Lehrinhalte		
In der Veranstaltung wird eine enge Verknüpfung zwischen theoretischen Konzepten, Ansätzen und Theorien der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe auf Makroebene, Mesoebene und Mikroebene entwickelt. Im Speziellen konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Vermittlung von fachdidaktischen Grundlagen: • berufliche Didaktik personenbezogener Berufe im Funktionssystem Wissenschaft, • Berufsgenese und Berufsspezifika personenbezogener Berufe (einschließlich des Lehrerberufs für personenbezogene Fachrichtungen) unter professionstheoretischer Perspektive, • Grundlagen einer beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe, • Curriculumentwicklung für personenbezogene Berufe, • didaktische Modelle und Konzepte, • Bildungsbegriff und Kompetenzbegriff in der beruflichen Didaktik personenbezogener Berufe, • Lernorte, Lernortgestaltung und Lernortkooperation in personenbezogenen Bildungsgängen, • Struktur der Ausbildungen, inkl. Finanzierung sowie Prüfen und Bewerten, in personenbezogenen Berufen, • Lernberatung.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe	2 (VL)

Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik II (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
2	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 h Präsenzstudium • 122 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	SL: Projektarbeit		Seminar	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden... • analysieren Curriculakonzeptionen, identifizieren curriculare Entwicklungsbedarfe auf der Basis eigener vergleichender Betrachtungen von Curricula, beruflicher Anforderungen und disziplinärer Entwicklungen und initiieren curriculare Entwicklungsprozesse in den ihnen zur Verfügung stehenden Freiräumen, • entwickeln vor dem Hintergrund sozialdidaktischer Theorien, Modelle und Konzepte Curriculumbau- steine (berufliche Handlungssituationen in kompetenzorientierten Lernsituationen) auf der Basis wis- senschaftlich rekonstruierter Spezifika sozialen und pädagogischen Handelns einerseits und eigener beruflicher Erfahrungen andererseits, • reflektieren sozialdidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leider- fahrung, Beziehungserleben u.a.) und entscheiden theoriegeleitet, an welchen Lernorten entspre- chende Lernprozesse initiiert werden können, • konstruieren verschiedene Fallsituationen, um bei Lernenden hermeneutische Fallkompetenzen zu fördern und situative Problemlösekompetenz zu entwickeln – d. h. sie berücksichtigen berufsspezifi- sche emotionale und leibbezogene Lerngegenstände und finden dadurch Anschlüsse an die Le- bens- bzw. die sozialpädagogische Berufswelt der Lernenden und deuten diese vor dem Hinter- grund erziehungswissenschaftlicher und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse, • bringen die Komplexität situativer Problemlösekompetenzen im sozialpädagogischen Handeln in subjektorientierten Bildungsprozessen zur Reflexion.					
Lehrinhalte					
In dieser Lehrveranstaltung wird der Prozess der curricularen Arbeit für personenbezogene Bildungsgänge von der Makroebene zur Mesoebene thematisiert. Hierbei werden sozialdidaktische Grundsätze einerseits und Me- thoden der qualitativen Sozialforschung für Fallanalyse und Generierung beruflicher Situationen berücksichtigt: • curriculare Arbeit auf Mesoebene, • didaktische Generierung von beruflichen Handlungssituationen, z. B. aus vorliegenden Beispielen, aus Datenmaterial qualitativer Forschung oder aus eigenen beruflichen Erfahrungen, • sozialdidaktische Lerngegenstände (z. B. Aufmerksam-Sein, Körper-Leib-Bezug, Leiderfahrung, Bezie- hungserleben u.a.), • hermeneutische Fallkompetenz, Problemlösekompetenz.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Astrid Seltrecht	Fallorientierte Didaktik für soziale und pädagogische Berufe				2 (S)

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik (AP) (gültige SPO vor WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
3-4	2 Semester	Pflichtmodul	10	300, davon • 140 Präsenzstudium • 160 Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Vorlesung: „Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungseminar	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten) SL: Portfolio	Seminar, Praktikum	Professur Berufliche Didaktik personenbezogener Berufe

Kompetenzen

Begleitseminar und Praktikum

Die Studierenden...

- nutzen reflektiert neue Entwicklungen der Digitalisierung in den beruflichen Arbeitsbereichen und in der Berufsbildung in didaktischen Kontexten und entwickeln unterrichtliche sowie curriculare Konzepte angemessen weiter,
- nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Initiierung, Durchführung, Analyse und Bewertung von kompetenzorientierten Lernangeboten in heterogenen Lerngruppen auch im Rahmen von Inklusion, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand,
- gestalten pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich,
- sind in der Lage, erste Unterrichtsvorhaben unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, zielgruppenorientiert und medienkompetent didaktische Entscheidungen zu treffen sowie pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung ihrer eigenen Professionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen,
- beurteilen die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler sozialdidaktischer Zielstellungen und Lerngegenständen und reagieren situationsangemessen auf Herausforderungen medialer und methodischer Anwendung in Lehr-Lern-Situationen,
- gestalten Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund reflektierter gesundheitsbezogener Erfahrungen und reflektierter Lernerfahrungen,
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen sozialdidaktischen und sozialpädagogischen Handelns sensibilisiert, identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster und verfügen über einen reflexiven Umgang mit diesen Antinomien,
- sind für notwendige Beratungs-, Unterstützungs-, Begleitungs- und Führungskompetenz im umschriebenen Handlungsfeld sensibilisiert,
- berücksichtigen fachwissenschaftliche, sozialdidaktische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer lerngegenstandsbezogenen Bedeutung, reflektieren und entwickeln Handlungsstrategien im Umgang mit diesem interdisziplinären Spannungsgefüge,
- reflektieren bisher erlebte Curriculumprozesse vor dem Hintergrund ausgewählter Kriterien zur Curriculumentwicklung kritisch,
- reflektieren ihre eigene Rolle als Lehrende, auch in Prüfungs- und Bewertungssituationen, vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiographie sowie ihrer subjektiven Theorien hinsichtlich ihres Lehr-Lern-Verständnisses,
- reflektieren die Prüf- und Bewertbarkeit von sozialpädagogischen Lerngegenständen sowie die

Chancen und Grenzen verschiedener Prüfungs- und Bewertungsformate bzw. Konzepte der Kompetenzerfassung und wenden ausgewählte Formate für sozialpädagogische Lerngegenstände lernortbezogen an, • reflektieren ihre sozialdidaktische Planung im Anschluss an Lehr-Lern-Situationen und binden Reflexionsergebnisse, unter Berücksichtigung der Chancen und Grenzen von didaktischen Ansätzen, in ihr weiteres fachdidaktisches Handeln ein, • reflektieren kriteriengeleitet den Lernprozess der Lernenden, • antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln, • verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation. Seminar zur Schul- und Unterrichtsforschung Die Studierenden... • stellen den Stand der nationalen und internationalen Forschung in Bezug auf ausgewählte sozialdidaktische Fragestellungen dar (einschließlich Gestaltung von Lernortkooperationen sowie sozialpädagogischkompetenzförderlichem Lernen an verschiedenen Lernorten) bzw. zeichnen aktuelle Diskurse zu ausgewählten sozialdidaktischen Diskursen nach und identifizieren Forschungslücken, • analysieren identifizierte curriculare Entwicklungsbedarfe hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines (hoch)schulischen Entwicklungsprozesses. Dabei integrieren sie aktuelle internationale empirische Befunde der Curriculumforschung, • verknüpfen wissenschaftstheoretische, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompetenzen am Beispiel ausgewählter sozialdidaktischen Fragestellungen und Diskurse, • analysieren Akteure und deren Interessen, Strategien und Ressourcen sowie Entscheidungsprozesse und deren Ergebnisse vor dem Hintergrund relevanter bildungs- und gesundheits- sowie berufspolitischer Fragen und deren Bedeutung für die Ausbildung, • konzipieren selbstständig sozialdidaktischen Entwicklungs- und Forschungsvorhaben und führen diese durch, • reflektieren begründet ihr Wissenschaftsverständnis, • leiten aus Forschungsergebnissen mögliche Folgen für die professionelle Bildungspraxis in sozialpädagogischen Bildungsgängen ab. • leiten aus den Reflexionsergebnissen hinsichtlich gemachter Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen persönliche Entwicklungsbedarfe sowie sozialdidaktische Forschungsbedarfe ab.		
Lehrinhalte		
Begleitseminar, inkl. Vor- und Nachbereitung • Fachdidaktische Modelle für den beruflichen Unterricht sozialpädagogischer Bildungsgänge • Unterrichtskonzeption auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars • Digitale Medien im Unterricht sozialpädagogischer Bildungsgänge • Entwicklung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche auf Basis fachdidaktischer Modelle • Unterrichtsstörungen und Classroommanagement • Stressmanagement und Gesundheitsstrategien • Kommunikation, kollegiale Beratung und Beziehungsarbeit • Berufliche Identität Seminar zur Schul- und Unterrichtsforschung • Sozialdidaktischer Forschungsstand • Sozialdidaktische Forschungsdesiderata • Forschungsmethodologie und Forschungsmethoden • Rolle als Forschende • Handlungsempfehlungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung (Anwesenheitspflicht)	1(P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum (Anwesenheitspflicht)	2 (S)
Prof. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung	2 (S)

Professionspraktische Studien der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik (AP) (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung
3	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon 84 h Präsenzstudium 66 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Vorlesung: „Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungsseminar	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	SL: Portfolio	Seminar, Praktikum	Professur Berufliche Didaktik personen-bezogener Berufe

Kompetenzen

Begleitseminar und Praktikum

Die Studierenden...

- nutzen reflektiert neue Entwicklungen der Digitalisierung in den beruflichen Arbeitsbereichen und in der Berufsbildung in didaktischen Kontexten und entwickeln unterrichtliche sowie curriculare Konzepte angemessen weiter,
- nutzen digitale Medien auch zur Differenzierung und individuellen Förderung im Unterricht,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Initiierung, Durchführung, Analyse und Bewertung von kompetenzorientierten Lernangeboten in heterogenen Lerngruppen auch im Rahmen von Inklusion, entsprechend dem fachdidaktischen Forschungsstand,
- gestalten pädagogische Interaktionen und Beziehungen zu den Lernenden lernförderlich,
- sind in der Lage, erste Unterrichtsvorhaben unter Einbezug der Anforderungen der praktischen Ausbildung zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, zielgruppenorientiert und medienkompetent didaktische Entscheidungen zu treffen sowie pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung ihrer eigenen Professionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen,
- beurteilen die Anwendung und Zweckhaftigkeit verschiedener Medien und Methoden vor dem Hintergrund zentraler sozialdidaktischer Zielstellungen und Lerngegenständen und reagieren situationsangemessen auf Herausforderungen medialer und methodischer Anwendung in Lehr-Lern-Situationen,
- gestalten Lehr-Lern-Situationen vor dem Hintergrund reflektierter gesundheitsbezogener Erfahrungen und reflektierter Lernerfahrungen,
- sind für die zentrale Bedeutung der Antinomien des professionellen sozialdidaktischen und sozialpädagogischen Handelns sensibilisiert, identifizieren und reflektieren typische individuelle und kollektive Reaktionsmuster und verfügen über einen reflexiven Umgang mit diesen Antinomien,
- sind für notwendige Beratungs-, Unterstützungs-, Begleitungs- und Führungskompetenz im umschriebenen Handlungsfeld sensibilisiert,
- berücksichtigen fachwissenschaftliche, sozialdidaktische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse in ihrer lerngegenstandsbezogenen Bedeutung, reflektieren und entwickeln Handlungsstrategien im Umgang mit diesem interdisziplinären Spannungsgefüge,
- reflektieren bisher erlebte Curriculumprozesse vor dem Hintergrund ausgewählter Kriterien zur Curriculumentwicklung kritisch,
- reflektieren ihre eigene Rolle als Lehrende, auch in Prüfungs- und Bewertungssituationen, vor dem Hintergrund ihrer Berufsbiographie sowie ihrer subjektiven Theorien hinsichtlich ihres Lehr-Lern-Verständnisses,
- reflektieren die Prüf- und Bewertbarkeit von sozialpädagogischen Lerngegenständen sowie die

Chancen und Grenzen verschiedener Prüfungs- und Bewertungsformate bzw. Konzepte der Kompetenzerfassung und wenden ausgewählte Formate für sozialpädagogische Lerngegenstände lernortbezogen an, • reflektieren ihre sozialdidaktische Planung im Anschluss an Lehr-Lern-Situationen und binden Reflexionsergebnisse, unter Berücksichtigung der Chancen und Grenzen von didaktischen Ansätzen, in ihr weiteres fachdidaktisches Handeln ein, • reflektieren kriteriengeleitet den Lernprozess der Lernenden, • antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln, • verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Selbst- und Fremdevaluation.		
Lehrinhalte		
Begleitseminar, inkl. Vor- und Nachbereitung • Fachdidaktische Modelle für den beruflichen Unterricht sozialpädagogischer Bildungsgänge • Unterrichtskonzeption auf der Grundlage eines handlungsorientierten Methodeninventars • Digitale Medien im Unterricht sozialpädagogischer Bildungsgänge • Entwicklung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche auf Basis fachdidaktischer Modelle • Unterrichtsstörungen und Classroommanagement • Stressmanagement und Gesundheitsstrategien • Kommunikation, kollegiale Beratung und Beziehungsarbeit • Berufliche Identität		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Praktikum, inkl. Vor- und Nachbereitung (Anwesenheitspflicht)	1 (P)
N.N.	Begleitseminar zum Praktikum (Anwesenheitspflicht)	2 (S)

Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung der beruflichen Fachrichtung Sozialpädagogik (gültige SPO ab WiSe 2026/2027)

Semester	Dauer	Art	ECTS	Studentische Arbeitsbelastung	
4	1 Semester	Pflicht-modul	5	150 h, davon • 28 Präsenzstudium • 122 Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Vorlesung: „Einführung in die Fachdidaktik personenbezogener Berufe“, Portfolio (bestanden) für die Teilnahme am Nachbereitungsseminar	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten)		Seminar	Professur Berufliche Didaktik personen-bezogener Berufe
Kompetenzen					
Die Studierenden...					
• stellen den Stand der nationalen und internationalen Forschung in Bezug auf ausgewählte sozialdidaktische Fragestellungen dar (einschließlich Gestaltung von Lernortkooperationen sowie sozialpädagogischkompetenzförderlichem Lernen an verschiedenen Lernorten) bzw. zeichnen aktuelle Diskurse zu ausgewählten sozialdidaktischen Diskursen nach und identifizieren Forschungslücken, • analysieren identifizierte curriculare Entwicklungsbedarfe hinsichtlich ihres Potentials und ihrer Bedeutung im Rahmen eines (hoch)schulischen Entwicklungsprozesses. Dabei integrieren sie aktuelle internationale empirische Befunde der Curriculumforschung, • verknüpfen wissenschaftstheoretische, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompetenzen am Beispiel ausgewählter sozialdidaktischen Fragestellungen und Diskurse, • analysieren Akteure und deren Interessen, Strategien und Ressourcen sowie Entscheidungsprozesse und deren Ergebnisse vor dem Hintergrund relevanter bildungs- und gesundheits- sowie berufspolitischer Fragen und deren Bedeutung für die Ausbildung, • konzipieren selbstständig sozialdidaktischen Entwicklungs- und Forschungsvorhaben und führen diese durch, • reflektieren begründet ihr Wissenschaftsverständnis, • leiten aus Forschungsergebnissen mögliche Folgen für die professionelle Bildungspraxis in sozialpädagogischen Bildungsgängen ab. • leiten aus den Reflexionsergebnissen hinsichtlich gemachter Erfahrungen in Lehr-Lern-Situationen persönliche Entwicklungsbedarfe sowie sozialdidaktische Forschungsbedarfe ab.					
Lehrinhalte					
• Sozialdidaktischer Forschungsstand • Sozialdidaktische Forschungsdesiderata • Forschungsmethodologie und Forschungsmethoden • Rolle als Forschende • Handlungsempfehlungen auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Astrid Seltrecht	Fachdidaktisch ausgerichtete Schul- und Unterrichtsforschung				2 (S)

Unterrichtsfach Deutsch

LGER 201: Literatur- und kulturwissenschaftliche Themen mit Forschungsbezug				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1. und 2.	2 Semester	Pflicht	10	56h Präsenzzeit, 244h Selbststudium, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	BA Germ. m.i.P. (MGER 03)	1 SL (in einem Seminar): für 4 CP (unbenotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Studienleistungen erfolgreich zu absolvieren: Referat (max. 45 min), Präsentation (max. 45 min), Testat (max. 90 min), Thesenpapier (max. 5 S.), Essay (max. 10 S.). 1 PL (im anderen Seminar): für 6 CP (benotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Prüfungsleistungen erfolgreich zu absolvieren: Hausarbeit (max. 20 S.), Klausur (max. 90 min), mündliche Prüfung (max. 30 min) Die Modulnote entspricht der Note der PL. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist die bestandene SL.	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)
Qualifikationsziele				
Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen, Kompetenzen und Interessen in einem Fachgebiet der Germanistik, hier der Literatur- und Kulturwissenschaft. Es setzt die im Bachelorstudium erworbenen theoretisch-methodischen, systematischen und historischen Kenntnisse voraus, die durch Anwendung auf spezifische literaturwissenschaftliche Themenstellungen innerhalb der Lehrveranstaltungen dieses Moduls erweitert und vertieft werden. Je nach den thematischen Erfordernissen erwerben die Studierenden dabei insbesondere Kompetenzen in den Feldern Medialität von Literatur, Produktion, Distribution, Rezeption, zu literatur- und kulturtheoretischen und komparatistischen Fragestellungen sowie zur wissenschaftlich begründeten Beurteilung von Fragen der Relevanz literarischer Texte und Medien für die schulische Allgemeinbildung. Dies betrifft literaturgeschichtliche, gattungspoetische und intermediale Fragestellungen der Neueren deutschen Literatur, die auch im Hinblick auf deren schulische und außerschulische Relevanz ausgewertet werden. Sie gewinnen Fähigkeiten im Erkennen und Beurteilen der jeweils historisch zu kontextualisierenden Strategien und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Textsorten und Analysekompetenz in den Bereichen Ästhetik und Poetik. Am jeweiligen exemplarischen Gegenstand erarbeiten und üben sie Verfahren zur reflektierten Beobachtung, Beschreibung und Deutung komplexer literaturwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Seminare des Vertiefungsmoduls haben einen engeren Forschungsbezug. Im Rahmen der Erweiterung ihrer inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten lernen die Studierenden insbesondere, sich kritisch mit				

Forschungsliteratur auseinanderzusetzen und eigene Thesen im Blick auf vorhandene Forschung zu positionieren.

Lehrinhalte

- Literatur und Medien unter historischer und aktueller Perspektive sowie im internationalen Kontext
- Medium Buch im Wechselverhältnis zu anderen Medien
- Themen und Motive
- Literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien
- Literatur und Film, Literatur im Internet/Netzliteratur
- Kinder- und Jugendliteratur
- Formen der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte
- Literarische Institutionen
- Fachgeschichte der Germanistik bzw. der allgemeinen Literaturwissenschaft

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SW S	Regelmäßig im
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Märchen und Märchenforschung, Werther-Rezeption in der Forschung, Das Kindsmordmotiv in der Literatur, Ironie und Literatur, Zyklisches Erzählen, Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, Schreibende Frauen in der Romantik	2	WiSe
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Goethe – Schriften zur Literatur, Phantastik – Science Fiction – Fantasy, Magdeburger Autoren von 1945 bis zur Gegenwart, Komik in Literatur und Film, Arbeit und Erwerbslosigkeit auf der Bühne der Gegenwart	2	SoSe

LGER 202: Angewandte Sprachwissenschaft

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2. und 3. Semester	2 Semester	Pflicht	10	56h Präsenzzeit, 244h Selbststudium, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	BA Germ. m.i.P. (MGER 07)	1 SL (in einem Seminar): für 4 CP (unbenotet) ist die folgende Studienleistung erfolgreich zu absolvieren: Portfolio (schriftlich o. mündlich), 1 PL (im anderen Seminar): für 6 CP (benotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Prüfungsleistungen erfolgreich zu absolvieren: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (max. 30 min). Die Modulnote entspricht der Note der PL. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist die erfolgreich bestandene SL.	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Roth)

Qualifikationsziele

Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen, Kompetenzen und Interessen in einem Fachgebiet der Germanistik, hier der Sprachwissenschaft. Inhalte der sprachwissenschaftlichen Module des BA-Studiums werden anwendungsorientiert erprobt, wobei semantische, syntaktische, morphologische Modelle und Verfahren zu nutzen sind und auf dieser Grundlage Textstrukturen, Wortschatzentwicklungen und Satzstrukturen verschiedener Sprachen und Varietäten verglichen werden. Die Gewinnung von Einsichten in Verwandtschaftsbeziehungen europäischer Sprachen sowie die Vertiefung des Wissens über konnotative und pragmatische Differenzen im Varietätenspektrum des Deutschen und ausgewählter Fremdsprachen sind wesentliche Ziele. Hierbei finden die sprachkritische Bewertung von Sprachvarianten, die Entwicklung von Funktion und Gebrauch von Varietäten oder spezifischen Sprachbereichen besondere Beachtung. Im Hinblick auf die sprach- bzw. regionalsprachlich relevanten Entwicklungen diskutieren die Studierenden Probleme der Verdrängung, Abwertung und Wiederentdeckung von Varietäten im Zusammenhang mit deren Pflege, Förderung in Vermittlung in außerschulischen und schulischen Kontexten.

Ein weiteres Ziel ist die vertiefte Aneignung medienwissenschaftlicher und medienlinguistischer Theorien und Methoden, um Studierende zu befähigen, sprach- bzw. medienrelevante Daten projektbezogen zu erheben, auszuwerten und Untersuchungsergebnisse zu präsentieren und in diesem Zusammenhang Kriterien zu Kritik und Bewertung zu entwickeln. Die Studierenden erschließen grundlegende sprachliche Muster, Gesprächsstrukturen und kommunikative Strategien, die im Hinblick auf den institutionellen (medialen) Kontext nicht nur konstruktiv-kritische Entscheidungsprozesse transparent machen, sondern auch Interaktions- und Kooperationsformen optimieren können. Sie bauen ihre Kenntnisse auf medienlinguistischem, argumentativem und diskursanalytischem Gebiet aus, wenden diese in Projekten an und konstruieren bzw. erproben selbstgewählte Kriterien, um die eigene Teamarbeit zu bewerten.

Lehrinhalte			
• Medienlinguistik • Kommunikation in digitalen Medien, Hörfunk, Fernsehen und Zeitung • Redeformen und Gesprächsmodelle • sprachwissenschaftliche Analyseformen, • Sprache in der Politik, Sportsprache • Lexikographie • Semantik und Grammatik, Kontrastive Linguistik • Niederdeutsch, Onomastik, • Diskursanalyse, Argumentationsanalyse • Sprachkritik, Sprachpflege, Sprachnormen			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B.: Digitale Medien zwischen Oralität und Schriftlichkeit, Klassiker der Sprachwissenschaft	2	WiSe u. SoSe
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B.: Mediendiskursanalyse	2	WiSe u. SoSe

LGER 203: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft					
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3.	1 Semester	Wahlpflicht	5	28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium, 150 Stunden gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA-Lehramt Gym (LGER 303) MA-Lehramt Sek (LGER 401)	1 PL (Seminar): für 5 CP (benotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Prüfungsleistungen erfolgreich zu absolvieren: Hausarbeit (max. 18 S.), Klausur (max. 80 min), mündliche Prüfung (max. 25 min)	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)
Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden literaturwissenschaftliches Wissen und Analysekompetenzen durch Anwendung auf spezifische Themenstellungen mit besonderer Relevanz für Lehramtsstudierende ergänzt, erweitert und vertieft. Dies betrifft literaturgeschichtliche, gattungspoetische und intermediale Fragestellungen, die auch im Hinblick auf ihre schulische und außerschulische Relevanz ausgewertet werden. Die Studierenden üben so Verfahren zur reflektierten Beobachtung, Beschreibung und Deutung komplexer literaturwissenschaftlicher Sachverhalte sowie den Transfer fachlichen Wissens.					
Lehrinhalte					
• Themen, Motive und ihre Geschichte • Gattungen und Genres und ihre Entwicklung • Theorien der Lyrik-/Erzähltext-/Dramenanalyse und ihre Anwendung • Literaturverfilmungen, Literatur im Internet/Netzliteratur • Kinder- und Jugendliteratur und -medien • Formen der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte • Literarische Institutionen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Der Medea-Mythos und seine Rezeption; Kurzgeschichten in der Nachkriegszeit; Lyrik der 1970er Jahre in Bundesrepublik und DDR; Effi Briest – Verfilmungen im Vergleich; Darstellungen von ‚Gut‘ und ‚Böse‘ in der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur; Literaturmuseen in Sachsen-Anhalt			2	WiSe und SoSe

LGER 204: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft					
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3.	1 Semester	Wahlpflicht	5	28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium, 150 Stunden gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA-Lehramt BBS (LGER 204) MA-Lehramt Gym (LGER 304) MA-Lehramt Sek (LGER 402)	1 PL (Seminar): für 5 CP (benotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Prüfungsleistungen erfolgreich zu absolvieren: Portfolio (mündlich o. schriftlich) oder Hausarbeit (max. 20 Seiten)	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Roth)
Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden sprachwissenschaftliches Wissen und Analysekompetenzen durch Anwendung auf spezifische Themenstellungen mit besonderer Relevanz für Lehramtsstudierende ergänzt, erweitert und vertieft. Linguistische Konzepte und Theorien werden an Gegenständen wie der Medien- und Kommunikationslinguistik, Sprachnormen und Varietäten des Deutschen im Wandel anwendungsorientiert erprobt.					
Lehrinhalte					
• Sprachnormen • Lexikographie, Semantik und Grammatik • Verfahren linguistischer Textanalyse • Varietäten der deutschen Sprache im historischen Wandel • Medienlinguistik und Kommunikationslinguistik • Sprachgeschichte und Sprachgeschichtsforschung					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B. Medienpraxis			2	WiSe und SoSe

LGER 212: Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.	1 Semester	Pflicht	5	28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	MA Lehramt an berufsbildenden Schulen (LGER 212)	1 PL: (Seminar): Portfolio, 5 CP (benotet) Die Modulnote entspricht der Note der PL.	Vorlesung oder Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Fachdidaktik Deutsch (Prof. Dr. Becker)
Qualifikationsziele				
In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik. Sie lernen sprach-, literatur- und mediendidaktischen Theorien, Positionen und Konzepte im historischen und systematischen Zusammenhang kennen, um entsprechende Kompetenzen für ein professionelles Agieren im Fach Deutsch vorzubereiten. Zudem erarbeiten sie sich Kompetenzen hinsichtlich der Sprachaneignung und des Sprachgebrauchs (mündlich und schriftlich), des Transfers von sprachlichem Wissen und des fundierten Umgangs mit literarischen Texten, Sach- und Fachtexten sowie Medien vor dem Hintergrund von Heterogenität im Unterricht und der unterschiedlichen Schulformen. (inkl. Inklusion). Weiterhin erwerben die Studierenden erste Kenntnisse und Fähigkeiten zur schulformbezogenen Planung von Deutschunterricht: Sie lernen Möglichkeiten der Binnendifferenzierung kennen, verbinden sie mit diagnostischen Kompetenzen zur Feststellung schülerspezifischer Entwicklungen und erarbeiten Konzepte zur individuellen Förderung sprachlichen und literarischen Lernens.				
Lehrinhalte				
• Konzepte, Theorien und historische Entwicklungen des sprachlichen und literarischen Lernens im Kontext Schule • Grundlagen der schulformspezifischen Literaturvermittlung und Literaturrezeption • analytische, interpretative und produktive Textkompetenz • literarische Gattungen und ihre Didaktik (einschließlich Kinder- und Jugendliteratur) • Medienerziehung unter literatur- und sprachdidaktischen Aspekten • mündliche und schriftliche Sprachhandlungskompetenz • Reflexion über Sprache (Sprachsystem, Sprachgebrauch, Sprachnormen unter didaktischen Aspekten) • didaktisch-methodische Modelle der Planung, Durchführung und Evaluierung von Deutschunterricht • diagnostische, didaktische und methodische Ansätze und Konzepte zum Umgang mit Heterogenität in den unterschiedlichen Schulformen und Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts • außerschulische Lernorte				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Einführung in die Fachdidaktik Deutsch		2	WiSe

LGER 213: Fachdidaktik Deutsch: Vertiefung und Anwendung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (inkl. Professionspraktische Studien) (AP)

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2.-3.	2 Semester (6 SWS und 2 SWS Praktikum)	Pflicht	10	84h Präsenzzeit, 216h Selbststudium, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
LGER 212	-	2 SL (Seminar und Schulpraktische Übungen) Prüfungsart: Seminar: Referat; Schulpraktische Übungen: Portfolio: je 3 CP (unbenotet) 1 PL (Professionspraktische Studien): Schulpraktikum gem. Praktikumsordnung mit eigenständigem Unterricht und dazugehörigem Begleitseminar. Prüfungsart: Portfolio, 4 CP (benotet). Die Modulnote entspricht der Note der PL. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung sind die bestandenen SL.	Seminar, schulpraktische Übung, Praktikum, Unterrichtsbetrieb	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Fachdidaktik Deutsch (Prof. Dr. Becker)

Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen, aufbauend auf das im Einführungsmodul erworbene fachdidaktische Basiswissen, ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik. Sie können sprach-, literatur- und mediendidaktische Theorien kritisch diskutieren und im Hinblick auf das professionelle Agieren im Fach Deutsch reflektieren und erproben. Sie verfolgen die aktuelle fachdidaktische Forschung, vor allem mit Blick auf Aspekte von Digitalität und Diversität im Deutschunterricht und beurteilen nach einschlägigen Maßgaben Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsqualität und -effizienz. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden wichtige empirische Studien zum Lernen im Unterricht kennen, können die Ergebnisse verstehen und in den Kontext des Deutschunterrichts einordnen sowie mit Blick auf konkrete Lerngruppen didaktische Reflexionen vollziehen.

Im Rahmen der Schulpraktischen Übungen entwickeln sie ihre Fähigkeiten, Deutschunterricht unter Anleitung schulformspezifisch zu planen, durchzuführen sowie hinsichtlich der didaktischen und methodischen Ausgestaltung zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen in der Beobachtung, Analyse und Auswertung von schulformspezifischem Deutschunterricht und erproben Formen des kollegialen Feedbacks.

In den Professionspraktischen Studien sammeln die Studierenden – begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse – praktische Unterrichtserfahrungen an einer Berufsschule (**semesterbegleitend!**) und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die selbst durchgeführten Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. **Anwesenheitspflicht kann festgelegt werden!**

Weiterhin lernen die Studierenden, ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren und zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Deutschunterricht und didaktischer Forschung sowie zwischen Schule und Öffentlichkeit zu vermitteln. Modulbegleitend erweitern die Studierenden kontinuierlich ihre

Kenntnisse im Bereich der schulformspezifischen fachlichen Grundlagen sowie des gängigen Lektürekansons.

Lehrinhalte

Vertiefung der Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen

- Konzepte, Theorien und historische Entwicklungen des sprachlichen und literarischen Lernens im Kontext Schule
- Grundlagen der schulformspezifischen Literaturvermittlung und Literaturrezeption
- analytische, interpretative und produktive Textkompetenz
- literarische Gattungen und ihre Didaktik (einschließlich Kinder- und Jugendliteratur)
- Medienerziehung unter literatur- und sprachdidaktischen Aspekten
- mündliche und schriftliche Sprachhandlungskompetenz
- Aspekte der Forschung zur Lesesozialisation und literarischen Sozialisation
- Reflexion über Sprache (Sprachsystem, Sprachgebrauch, Sprachnormen unter didaktischen Aspekten)
- didaktisch-methodische Modelle der Planung, Durchführung und Evaluierung von Deutschunterricht
- diagnostische, didaktische und methodische Ansätze und Konzepte zum Umgang mit Heterogenität in den unterschiedlichen Schulformen und Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts
- Aufgabekulturen des Deutschunterrichts
- außerschulische Lernorte

Im Rahmen der Schulpraktischen Übungen und der Professionspraktischen Studien erwerben die Studierenden Kompetenzen in den Bereichen

- systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten
- Analyse von Lerngruppen und Unterrichtsbedingungen
- Modellierung von Unterrichtsgegenständen
- kompetenzorientierte Reihen- und Stundenkonzeption
- kollegiale Planung und Reflexion von Unterricht

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Seminar: Themen der Deutschdidaktik, ggf. mit thematischer Spezifizierung	2	SoSe
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Seminar/Übung: Schulpraktische Übungen für berufsbildende Schulen	2	SoSe
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Praktikum an einer berufsbildenden Schule inkl. Begleitseminar (Professionspraktische Studien)	2	WiSe

Unterrichtsfach Ethik gilt für SPO vor WS 26/27

NAE: Neuere Ethik und Angewandte Ethik / Modern Ethics and Applied Ethics						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Ar-beitsbelastung	
1-2	WiSe + SoSe	2 Sem. (mind. 4 SWS)	Pflicht	10	300 Stunden insge-samt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwend-barkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmetho-den	Modulver-antwortli-cher
keine		MA Lehramt BBS	1 oder 2 SN: Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß gel-tender SPO 1 PL (und Prüfungsvorleistun-gen): Anforderungen nach An-gabe der Lehrkraft gemäß gelten-der SPO (Dieses Modul kann im Modus 4+4+2 CP oder im Modus 6+4 CP studiert werden.)		Seminare, ggf. Vorlesungen	Prof. Dr. Héctor Witt- wer
Qualifikationsziele						
Das Modul dient der Vertiefung und Anwendung von Kenntnissen, Methoden und Medien (analoge und digitale) der neueren Ethik und Moralphilosophie, speziell im Hinblick auf Probleme der Ange-wandten Ethik in deren wichtigsten Teilbereichen („Bindestrichethiken“). Es werden über ein systema-tisches Grundwissen hinaus detaillierte Spezialkenntnisse vermittelt, die eigenständige ethische Ein-schätzungen von jeweils aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Wirtschaft u.a. auf sachgerechte Weise ermöglichen. Dazu werden die Studierenden mit den entsprechenden medizinischen, naturwissenschaftlichen, technologischen etc. Fortschritten vertraut gemacht und lernen sicher mit den wichtigsten Grundpositionen sowie Kernbegriffen (kollektive/indi-viduelle Verantwortung, Nachhaltigkeit, Leben, Würde etc.) der Angewandten Ethik umzugehen.						
Lehrinhalte						
Neuere Entwicklungen der Ethik Angewandte Ethik als Herausforderung ethisch-philosophischer Theoriebildung; Abgrenzung unter-schiedlicher Bereichsethiken (Bio-, Medizin-, Technik-, Umwelt-, Tier-, Wirtschaftsethik) Methodische Probleme/Interdisziplinarität; Aktuelle Entwicklungen und deren ethische Problematik - Abgrenzung ethischer/rechtlicher/politischer Fragestellungen; Institutionalisierung / Verrechtlichung / Ethikkommissionen / Partizipation						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Lehrstuhl für Prakti-sche Philosophie		Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Neueren und der Angewandten Ethik (z. B. „Sterblichkeit und Tod als Themen der Gegenwartsphilosophie“, „Können Tötungen mora-lisch erlaubt sein?“, „Ethik der Abtreibung“)				je 2

PPR: Politische Philosophie und Rechtsphilosophie / Political Philosophy and Philosophy of Law (Wahlpflicht)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Wahlpflicht	6	180 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine		MA Lehramt BBS	1 SN: Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL (und Prüfungsvorleistungen): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO	Seminare, Vorlesungen	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Das Modul vermittelt wesentlich zwei Kompetenzen: • Die Studierenden haben in systematischer wie historischer Hinsicht einen Überblick über zentrale Themen in der Politischen Philosophie oder der Rechtsphilosophie. • Darüber hinaus beherrschen sie sicher zentrale Begriffe und Kategorien dieser beiden Teildisziplinen der Philosophie. Als weitere Schlüsselkompetenzen können die Studierenden klassische und aktuelle philosophische Texte interpretieren und auf ihre argumentative Stichhaltigkeit hin überprüfen und wenden diesbezüglich ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu den fachspezifischen Arbeitsmethoden und Medien (analoge und digitale) an.					
Lehrinhalte					
In dem Modul werden klassische und aktuelle Begriffe, Probleme und Positionen der Politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie vermittelt. • zentrale Begriffe: Staat, Politik, Recht, Gerechtigkeit, Macht, Herrschaft, Strafe • zentrale Probleme: die Frage nach dem gerechten Staat und nach den Grenzen legitimer Herrschaft; das Problem der Begründung des positiven Rechts; die Frage nach der Rechtfertigung staatlicher Strafen • wesentliche Positionen: Lehren vom ethisch gerechtfertigten Idealstaat, Vertragstheorie, Kommunismus, Rechtspositivismus, Naturrechtslehre					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie (z.B. „Grundlagen zur Rechtsphilosophie“, „Politische Philosophie der Neuzeit von Machiavelli bis Hannah Arendt“)				je 2

MZE: Medizinethik / Medical Ethics (Wahlpflicht)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Wahlpflicht	6	180 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine		MA Lehramt BBS	1 SN: Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL (und Prüfungsvorleistungen): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO	Seminare, Vorlesungen	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden lernen, sich mit den besonderen ethischen Problemen in der Medizin vertraut zu machen. Dazu müssen sie die Fähigkeit erwerben, sich die empirischen Kenntnisse, z.B. medizinischer und rechtlicher Art, anzueignen, die für das Verständnis und die Beurteilung medizinethischer Probleme vonnöten sind. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, die wichtigsten Lehren der normativen Ethik (deontologische Ethik, Konsequentialismus, Tugendethik) auf konkrete Anwendungsprobleme zu beziehen.					
Lehrinhalte					
Die Studierenden sollen grundlegende Begriffe, Probleme und Positionen der Medizinethik kennenlernen. Dazu zählen beispielsweise die vier Prinzipien der biomedizinischen Ethik nach Beauchamp und Childress und die Kenntnis der wichtigsten berufsethischen Dokumente, wie etwa des Eides des Hippokrates oder der Deklaration von Helsinki.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Medizinethik (z. B. „Einführung in die Medizinethik“, „Sterbehilfe und ärztliche Beihilfe zum Suizid“)				je 2

PUR: Philosophiegeschichte und Religion / History of Philosophy and Religion					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-4	WiSe + SoSe	2 Sem. (mind. 4 SWS)	Pflicht	10	300 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine		MA Lehr- amt BBS	1 oder 2 SN: Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL (und Prüfungsvorlesungen): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (Dieses Modul kann im Modus 4+4+2 CP oder im Modus 6+4 CP studiert werden.)	Seminare, ggf. Vorlesungen	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden werden exemplarisch mit Klassikern der Geschichte der Philosophie vertraut gemacht. Dabei steht neben dem Erwerb philosophiegeschichtlicher Kenntnisse die Aneignung hermeneutischer Kompetenzen im Mittelpunkt. Die Studierenden lernen, Texte aus anderen Epochen in die Geschichte des Denkens einzuordnen und sie sowohl vor dem Hintergrund vorausgegangener Philosophien als auch im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte zu rezipieren. Darüber hinaus sollen den Studierenden religionsphilosophische Grundkenntnisse vermittelt werden. In Anbetracht des steigenden Anteils nichtchristlicher Schülerinnen und Schüler werden diese Kenntnisse für Ethiklehrerinnen und -lehrer immer wichtiger. Ein wichtiges Ziel besteht dabei in der Förderung religiöser Toleranz der Studierenden. Sie sollen lernen, Perspektivenwechsel vorzunehmen, indem sie sich hypothetisch darauf einlassen, Probleme aus der Sicht des Christentums, des Islams oder anderer Religionen zu beurteilen.					
Lehrinhalte					
Im Bereich der Philosophiegeschichte sollen die Studierenden ausgewählte Klassiker aus der Antike sowie aus dem Zeitraum vom Beginn der Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg kennenlernen. Dabei orientiert sich das Lehrangebot am Kanon der Philosophiegeschichte (Platon, Aristoteles, Descartes, Hobbes usw.). Im Bereich der Religionskunde sollen die Studierenden die drei großen monotheistischen Religionen sowie die anderen Weltreligionen kennenlernen, und zwar sowohl deren wesentliche Glaubensinhalte als auch deren darauf beruhende moralische Gebote.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS

Dozierende des Bereichs Philosophie	Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Philosophiegeschichte und Religionsphilosophie (z. B. Lehrveranstaltungen zu Klassikern der Philosophie, „Gott denken“)	je 2
-------------------------------------	---	------

DDE I: Didaktik der Ethik I / Didactics of Ethics I						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung	
1-2	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden insgesamt	
Voraussetzun-gen für die Teilnahme		Ver-wend-barkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernme-thoden	Modulverant-wortlicher
keine		MALehr- amt BBS	Einführung in die Didaktik der Ethik (Seminar): 1 PL (und Prü-fungsvorleistungen): Anforderun-gen nach Angabe der Lehrkraft ge-mäß geltender SPO Schulpraktische Übung: 1 SN: An-forderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO		Seminar, Übung	Prof. Dr. Héc-tor Wittwer
Qualifikationsziele						
In diesem Modul werden die Studierenden in Modulteil 1 in einem Einführungsseminar zur Ethikdi-daktik dazu befähigt, über zentrale ethische Positionen eigenständig, konsistent und argumentativ schlüssig zu urteilen und darauf aufbauend philosophische Bildungsprozesse didaktisch zu planen und methodisch für die Umsetzung im Unterricht vorzubereiten. Sie können fachwissenschaftliche Denkmuster überzeugend auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen, nutzen das philosophi-sche Reflexionspotenzial für die Strukturierung von Unterricht und verfügen so über ein ausbaufä-higes Grundlagenwissen in der Fachdidaktik Ethik. Die Studierenden lernen didaktische Modelle und Methodenkonzeptionen kennen und können diese systematisch erläutern. Modulteil 2: Die Schulpraktische Übung (SPÜ) befähigt die Studierenden dazu, Unterricht zu entwerfen, zu erpro-ben und professionell zu reflektieren. Sie berücksichtigen hierfür fachspezifische Unterrichtsmetho-den und bereiten fachspezifische diskursive und präsentative Medien fachdidaktisch auf. Die Stu-dierenden üben ebenfalls das Protokollieren und dessen systematische Reflexion ein.						
Lehrinhalte						
1. <i>Einführungsseminar zur Ethikdidaktik</i> • Bildungsrelevanz philosophisch-ethischer Inhalte • Theoretische Fundierung philosophischer Bildung • Fachspezifische Unterrichtsmodelle und Unterrichtsmethoden • Fachlich-elementares Strukturieren und Arrangieren von Lerneinheiten • Einsatz fachspezifischer diskursiver und präsentativer Medien (analoge und digitale) für den Ethikunterricht 2. <i>Schulpraktische Übung (SPÜ)</i> • Hospitation und Protokollführung • Unterrichtsentwicklung, Durchführung und Reflexion • Umgang mit Lehrplänen/ Curricula und Schulbüchern des Ethikunterrichts, Bildungsstandards, Me-dien Die Modulteile sind in der Reihenfolge 1, dann 2 zu absolvieren.						

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Einführung in die Didaktik der Ethik	2
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Schulpraktische Übung (SPÜ)	2

DDE II: Didaktik der Ethik II (inkl. Professionspraktische Studien) / Didactics of Ethics II (incl. Professional Studies)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	SoSe + WiSe	2 Sem. (4 SWS)	Pflicht	9	270 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Für Modulteil 2 (Professionspraktische Studien): erfolgreicher Abschluss des Moduls Didaktik der Ethik I		MA Lehramt BBS	Didaktikseminar: 1 PL (und Prüfungsvorleistungen): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO Professionspraktische Studien: 1 SN: Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO	Seminare	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen aus dem Modul Didaktik der Ethik I theoriegeleitete Konzeptionen des Ethikunterrichts, Kriterien didaktischer Reflexion und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung. Sie können diese nun vertiefend auf Grundfragen, Denkrichtungen und Methoden der Philosophie beziehen. Sie sind fähig, themenbezogene Lernvoraussetzungen und berufliche Kontexte der Adressaten zu ermitteln und auf das Lehren und Lernen zu beziehen. Neben den Grundlagen des fachgerechten Leistungsbeurteilung erwerben sie fundierte und praxisbezogene Kenntnisse über Methoden, die den Lernerfolg fördern, um darauf aufbauend differenzierte Lernumgebungen und Lernstandserhebungen mit Berücksichtigung individueller Förderbedarfe zu gestalten. Sie sind darin geübt, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren. Sie wenden bei der Aufbereitung von Inhalten spezifische Verfahren des ethischen Lernens, unterrichtliche Methoden und Medien an. Sie sind darin geübt, ziel- und adressatengerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Ethikunterricht und curricularer Forschung und Entwicklung sowie Schule und Öffentlichkeit zu kommunizieren. Die Professionspraktischen Studien befähigen die Studierenden dazu, Hospitations- und Protokollierungsfertigkeiten auszubauen, Unterricht von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen zu reflektieren sowie eigenen Unterricht zu konzipieren, zu realisieren und zu reflektieren.					
Lehrinhalte					
Das Modul besteht (Modulteil 1) aus einem didaktischen Vertiefungsseminar in dem Gebiet der Angewandten Ethik (z.B. Didaktik der Angewandten Ethik, Didaktik der Technikethik, Didaktik der Umwelteethik, Didaktik der Religionsphilosophie und Religionskunde) und (Modulteil 2) aus den Professionspraktischen Studien im Unterrichtsfach Ethik. Die Professionspraktischen Studien enthalten folgende Lehrinhalte: • Konzeption und Evaluation von Ethikunterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen (unterschiedliche Dimensionen von Diversität) und individueller Förderbedarfe • Kritischer Einsatz digitaler Medien und fachdidaktische Aufbereitung dieser für den Ethikunterricht • Verfahren der Textreduktion und Texttransformation unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen und individueller Förderbedarfe					

- Fachspezifische Verfahren der Lernstandserhebung mit Berücksichtigung individueller Förderbedarfe

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltung zur Didaktik der Angewandten Ethik (z. B. „Didaktik der Medizinethik“, „Didaktik der Religionsphilosophie und Religionskunde“)	2
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Professionspraktische Studien	2

Unterrichtsfach Ethik gilt für SPO ab WS 26/27

NAE: Neuere Ethik und Angewandte Ethik / Modern Ethics and Applied Ethics						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1-2	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Pflicht	10	300 Stunden insgesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine		MA Lehramt BBS	2 SL (davon 1 Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 Hausarbeit		Seminare, ggf. Vorlesungen	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele						
Das Modul dient der Vertiefung und Anwendung von Kenntnissen, Methoden und Medien (analoge und digitale) der neueren Ethik und Moralphilosophie, speziell im Hinblick auf Probleme der Angewandten Ethik in deren wichtigsten Teilbereichen („Bindestrichethiken“). Es werden über ein systematisches Grundwissen hinaus detaillierte Spezialkenntnisse vermittelt, die eigenständige ethische Einschätzungen von jeweils aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Wirtschaft u.a. auf sachgerechte Weise ermöglichen. Dazu werden die Studierenden mit den entsprechenden medizinischen, naturwissenschaftlichen, technologischen etc. Fortschritten vertraut gemacht und lernen sicher mit den wichtigsten Grundpositionen sowie Kernbegriffen (kollektive/individuelle Verantwortung, Nachhaltigkeit, Leben, Würde etc.) der Angewandten Ethik umzugehen.						
Lehrinhalte						
Neuere Entwicklungen der Ethik Angewandte Ethik als Herausforderung ethisch-philosophischer Theoriebildung; Abgrenzung unterschiedlicher Bereichsethiken (Bio-, Medizin-, Technik-, Umwelt-, Tier-, Wirtschaftsethik) Methodische Probleme/Interdisziplinarität; Aktuelle Entwicklungen und deren ethische Problematik - Abgrenzung ethischer/rechtlicher/politischer Fragestellungen; Institutionalisierung / Verrechtlichung / Ethikkommissionen / Partizipation						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Lehrveranstaltung / Semesterlage				SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie		Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Neuen und der Angewandten Ethik (z. B. „Sterblichkeit und Tod als Themen der Gegenwartsphilosophie“, „Können Tötungen moralisch erlaubt sein?“, „Ethik der Abtreibung“) / WiSe + SoSe				je 2

PPR: Politische Philosophie und Rechtsphilosophie / Political Philosophy and Philosophy of Law (Wahlpflicht)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Wahlpflicht	6	180 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Moduleverantwortlicher
keine	MA Lehramt BBS		2 SL (davon 1 Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 mündliche Prüfung	Seminare, ggf. Vorlesungen	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Das Modul vermittelt wesentlich zwei Kompetenzen: Die Studierenden haben in systematischer wie historischer Hinsicht einen Überblick über zentrale Themen in der Politischen Philosophie oder der Rechtsphilosophie. Darüber hinaus beherrschen sie sicher zentrale Begriffe und Kategorien dieser beiden Teildisziplinen der Philosophie. Als weitere Schlüsselkompetenzen können die Studierenden klassische und aktuelle philosophische Texte interpretieren und auf ihre argumentative Stichhaltigkeit hin überprüfen und wenden diesbezüglich ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu den fachspezifischen Arbeitsmethoden und Medien (analoge und digitale) an.					
Lehrinhalte					
In dem Modul werden klassische und aktuelle Begriffe, Probleme und Positionen der Politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie vermittelt. zentrale Begriffe: Staat, Politik, Recht, Gerechtigkeit, Macht, Herrschaft, Strafe zentrale Probleme: die Frage nach dem gerechten Staat und nach den Grenzen legitimer Herrschaft; das Problem der Begründung des positiven Rechts; die Frage nach der Rechtfertigung staatlicher Strafen wesentliche Positionen: Lehren vom ethisch gerechtfertigten Idealstaat, Vertragstheorie, Kommunitarismus, Rechtspositivismus, Naturrechtslehre					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Lehrveranstaltung / Semesterlage				SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Politischen Philosophie und der Rechtsphilosophie (z. B. „Grundlagen zur Rechtsphilosophie“, „Politische Philosophie der Neuzeit von Machiavelli bis Hannah Arendt“) / WiSe + SoSe				je 2

MZE: Medizinethik / Medical Ethics (Wahlpflicht)					
Semes- ter	Häufigkeit des Ange- bots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelas- tung
2-3	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Wahlpflicht	6	180 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwend- barkeit	Prüfungsform / Prüfungs- dauer	Lehr- und Lernme- thoden	Modulverant- wortlicher
keine		MA Lehr- amt BBS	2 SL (davon 1 Prüfungsvor- leistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 mündliche Prüfung	Semi- nare, ggf. Vorlesun- gen	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden lernen, sich mit den besonderen ethischen Problemen in der Medizin vertraut zu machen. Dazu müssen sie die Fähigkeit erwerben, sich die empirischen Kenntnisse, z.B. medizinischer und rechtlicher Art, anzueignen, die für das Verständnis und die Beurteilung medizinethischer Probleme vonnöten sind. Darüber hinaus erwerben sie die Fähigkeit, die wichtigsten Lehren der normativen Ethik (deontologische Ethik, Konsequentialismus, Tugendethik) auf konkrete Anwendungsprobleme zu beziehen.					
Lehrinhalte					
Die Studierenden sollen grundlegende Begriffe, Probleme und Positionen der Medizinethik kennenlernen. Dazu zählen beispielsweise die vier Prinzipien der biomedizinischen Ethik nach Beauchamp und Childress und die Kenntnis der wichtigsten berufsethischen Dokumente, wie etwa des Eides des Hippokrates oder der Deklaration von Helsinki.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Lehrveranstaltung / Semesterlage				SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Medizinethik (z. B. „Einführung in die Medizinethik“, „Sterbehilfe und ärztliche Beihilfe zum Suizid“) / WiSe + SoSe				je 2

PUR: Philosophiegeschichte und Religion / History of Philosophy and Religion					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Pflicht	10	300 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
keine	MA Lehramt BBS	2 SL (davon 1 Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 Hausarbeit		Seminare, ggf. Vorlesungen nach Angebot	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden werden exemplarisch mit Klassikern der Geschichte der Philosophie vertraut gemacht. Dabei steht neben dem Erwerb philosophiegeschichtlicher Kenntnisse die Aneignung hermeneutischer Kompetenzen im Mittelpunkt. Die Studierenden lernen, Texte aus anderen Epochen in die Geschichte des Denkens einzuordnen und sie sowohl vor dem Hintergrund vorausgegangener Philosophien als auch im Hinblick auf ihre Wirkungsgeschichte zu rezipieren. Darüber hinaus sollen den Studierenden religionsphilosophische Grundkenntnisse vermittelt werden. In Anbetracht des steigenden Anteils nichtchristlicher Schülerinnen und Schüler werden diese Kenntnisse für Ethiklehrerinnen und -lehrer immer wichtiger. Ein wichtiges Ziel besteht dabei in der Förderung religiöser Toleranz der Studierenden. Sie sollen lernen, Perspektivenwechsel vorzunehmen, indem sie sich hypothetisch darauf einlassen, Probleme aus der Sicht des Christentums, des Islams oder anderer Religionen zu beurteilen.					
Lehrinhalte					
Im Bereich der Philosophiegeschichte sollen die Studierenden ausgewählte Klassiker aus der Antike sowie aus dem Zeitraum vom Beginn der Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg kennenlernen. Dabei orientiert sich das Lehrangebot am Kanon der Philosophiegeschichte, (Platon, Aristoteles, Descartes, Hobbes usw.). Im Bereich der Religionskunde sollen die Studierenden die drei großen monotheistischen Religionen sowie die anderen Weltreligionen kennenlernen, und zwar sowohl deren wesentliche Glaubensinhalte als auch deren darauf beruhende moralische Gebote.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Lehrveranstaltung / Semesterlage				SWS
Dozierende des Bereichs Philosophie	Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Philosophiegeschichte und Religionsphilosophie (z. B. Lehrveranstaltungen zu Klassikern der Philosophie, „Gott denken“) / WiSe + SoSe				je 2

DDE I: Didaktik der Ethik I / Didactics of Ethics I					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine	MA Lehramt BBS	Einführung in die Didaktik der Ethik (Seminar): 1 SL (als Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO + 1 PL: 1 Arbeitsmappe Schulpraktische Übung: 1 SL: Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO		Seminar, Übung	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden die Studierenden in Modulteil 1 in einem Einführungsseminar zur Ethikdidaktik dazu befähigt, über zentrale ethische Positionen eigenständig, konsistent und argumentativ schlüssig zu urteilen und darauf aufbauend philosophische Bildungsprozesse didaktisch zu planen und methodisch für die Umsetzung im Unterricht vorzubereiten. Sie können fachwissenschaftliche Denkmuster überzeugend auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen, nutzen das philosophische Reflexionspotenzial für die Strukturierung von Unterricht und verfügen so über ein ausbaufähiges Grundlagenwissen in der Fachdidaktik Ethik. Die Studierenden lernen didaktische Modelle und Methodenkonzeptionen kennen und können diese systematisch erläutern. Modulteil 2: Die Schulpraktische Übung (SPÜ) befähigt die Studierenden dazu, Unterricht zu entwerfen, zu erproben und professionell zu reflektieren. Sie berücksichtigen hierfür fachspezifische Unterrichtsmethoden und bereiten fachspezifische diskursive und präsentative Medien fachdidaktisch auf. Die Studierenden üben ebenfalls das Protokollieren und dessen systematische Reflexion ein.					
Lehrinhalte					
1. <i>Einführungsseminar zur Didaktik der Ethik</i> Bildungsrelevanz philosophisch-ethischer Inhalte Theoretische Fundierung philosophischer Bildung Fachspezifische Unterrichtsmodelle und Unterrichtsmethoden Fachlich-elementares Strukturieren und Arrangieren von Lerneinheiten Einsatz fachspezifischer diskursiver und präsentativer Medien (analoge und digitale) für den Ethikunterricht 2. <i>Schulpraktische Übung (SPÜ)</i> Hospitation und Protokollführung Unterrichtsentwicklung, Durchführung und Reflexion Umgang mit Lehrplänen/ Curricula und Schulbüchern des Ethikunterrichts, Bildungsstandards, Medien <i>Die Modulteile sind in der Reihenfolge 1, dann 2 zu absolvieren.</i>					
Lehrveranstaltungen					

Dozierende	Lehrveranstaltung / Semesterlage	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Einführung in die Didaktik der Ethik (Pflichtveranstaltung) / WiSe	2
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Schulpraktische Übung (SPÜ) (Pflichtveranstaltung) / SoSe	2

DDE II: Didaktik der Ethik II (inkl. Professionspraktische Studien) / Didactics of Ethics II (incl. Professional Studies)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Sem. (4 SWS + 1 SWS Schulpraktikum)	Pflicht	9	270 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Für Modulteil 2 (Professionspraktische Studien): erfolgreicher Abschluss des Moduls Didaktik der Ethik I		MA Lehramt BBS	Didaktikseminar: 1 SL (als Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO + 1 PL: 1 Arbeitsmappe Professionspraktische Studien: 1 SL: Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO	Seminare, Schulpraktikum	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen aus dem Modul Didaktik der Ethik I theoriegeleitete Konzeptionen des Ethikunterrichts, Kriterien didaktischer Reflexion und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung. Sie können diese nun vertiefend auf Grundfragen, Denkrichtungen und Methoden der Philosophie beziehen. Sie sind fähig, themenbezogene Lernvoraussetzungen und berufliche Kontexte der Adressaten zu ermitteln und auf das Lehren und Lernen zu beziehen. Neben den Grundlagen des fachgerechten Leistungsbeurteilung erwerben sie fundierte und praxisbezogene Kenntnisse über Methoden, die den Lernerfolg fördern, um darauf aufbauend differenzierte Lernumgebungen und Lernstandserhebungen mit Berücksichtigung individueller Förderbedarfe zu gestalten. Sie sind darin geübt, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren. Sie wenden bei der Aufbereitung von Inhalten spezifische Verfahren des ethischen Lernens, unterrichtliche Methoden und Medien an. Sie sind darin geübt, ziel- und adressatengerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Ethikunterricht und curricularer Forschung und Entwicklung sowie Schule und Öffentlichkeit zu kommunizieren. Die Professionspraktischen Studien befähigen die Studierenden dazu, Hospitations- und Protokollierungsfertigkeiten auszubauen, Unterricht von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen zu reflektieren sowie eigenen Unterricht zu konzipieren, zu realisieren und zu reflektieren.					
Lehrinhalte					
Das Modul besteht (Modulteil 1) aus einem didaktischen Vertiefungsseminar in dem Gebiet der Angewandten Ethik (z. B. Didaktik der Angewandten Ethik, Didaktik der Wirtschaftsethik, Didaktik der Technikethik, Didaktik der Umweltethik, Didaktik der Religionsphilosophie und Religionskunde) und (Modulteil 2) aus den Professionspraktischen Studien (inkl. Schulpraktikum) im Unterrichtsfach Ethik. Die Professionspraktischen Studien enthalten folgende Lehrinhalte: • Konzeption und Evaluation von Ethikunterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen (unterschiedliche Dimensionen von Diversität) und individueller Förderbedarfe • Kritischer Einsatz digitaler Medien und fachdidaktische Aufbereitung dieser für den Ethikunterricht					

- Verfahren der Textreduktion und Texttransformation unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen und individueller Förderbedarfe
- Fachspezifische Verfahren der Lernstandserhebung mit Berücksichtigung individueller Förderbedarfe

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Lehrveranstaltung / Semesterlage	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltung zur Didaktik der Angewandten Ethik (z. B. „Didaktik der Medizinethik“, „Didaktik der Religionsphilosophie und Religionskunde“) / WiSe	2
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Professionspraktische Studien inkl. Schulpraktikum an berufsbildenden Schulen (Pflichtveranstaltung) / WiSe	3

Unterrichtsfach Informatik

Datenbanken					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich im WiSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150h gesamt/ 56h Präsenzzeit/ 94h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
		- Berufliche Fachrich-tung Informations-technik - Unterrichtsfach In-formatik - BA Inf, IngInf, CV, WIF	SL PL: Klausur	Vorlesung, Übungen,	Professur für Prak-tische Informatik / Datenbanken und Informationssys-teme
Qualifikationsziele					
Lernziele & erworbene Kompetenzen: • Grundverständnis von Datenbanksystemen (Begriffe, Grundkonzepte) • Befähigung zum Entwurf einer relationalen Datenbank • Kenntnis relationaler Datenbanksprachen • Befähigung zur Entwicklung von Datenbank Anwendungen					
Lehrinhalte					
• Eigenschaften von Datenbanksystemen • Architekturen • Konzeptueller Entwurf einer relationalen Datenbank • Relationales Datenbankmodell • Abbildung ER-Schema auf Relationen • Datenbanksprachen (Relationenalgebra, SQL) • Formale Entwurfskriterien und Normalisierungstheorie • Anwendungsprogrammierung • Weitere Datenbankkonzepte wie Sichten, Trigger, Rechtevergabe					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Prof. Dr. Gunter Saake		Datenbanken			2 (V); 2 (Ü)

Sichere Systeme					
Semes- ter	Häufigkeit des Ange- bots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelas- tung
2	Jährlich im SoSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150h gesamt/ 56h Präsenzzeit/ 94h Selbst- studium
Voraussetzun- gen für die Teil- nahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs- dauer	Lehr- und Lernmetho- den	Modulverant- wortliche(r)
		- Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informa- tik - BA Inf, IngInf, CV, WIF	SL PL: Klausur	Vorlesung, Übungen	Jana Ditt- mann, FIN-ITI
Qualifikationsziele					
Lernziele & erworbene Kompetenzen: - Fähigkeiten die Verlässlichkeit von IT-Sicherheit einzuschätzen - Fähigkeit zur Erstellung von Bedrohungsanalysen - Fähigkeiten zur Auswahl und Beurteilung von Sicherheitsmechanismen sowie Erstellung von IT-Sicherheitskonzepten					
Lehrinhalte					
- IT-Sicherheitsaspekte und IT-Sicherheitsbedrohungen - Designprinzipien sicherer IT-Systeme - Sicherheitsrichtlinien - Ausgewählte Sicherheitsmechanismen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Prof. Dr. Jana Dittmann, FIN-ITI		Sichere Systeme		2 (V); 2 (Ü)	

Anwendungssoftware für Bildungsstudiengänge						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots		Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	Jährlich im SoSe		1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150h gesamt/ 56h Präsenzzeit/ 94h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
		- Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informatik - Medienbildung und visuelle Kommunikation		SL PL: Klausur	Vorlesung, Übungen	R. Freudenberg (FIN)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden • kennen unterschiedliche Angebots- und Lizenzformen von Software und wählen geeignete Anwendungssoftware zur Problemlösung aus • können Dokumente mit elektronischen Textverarbeitungssystemen und DTP Erstellen, Gestalten und Verwalten • können Web-Sites unter Einbeziehung aktiver Inhalte erstellen • kennen die Grundlagen des Software- und Urheberrechtes • können Tabellenkalkulationssysteme unter Nutzung der Programmierschnittstelle verwenden • können multimediale Präsentation komplexer Sachverhalte erstellen						
Lehrinhalte						
• Standardsoftwareapplikationen und deren Angebotsformen • Grundlagen des Software- und Urheberrechtes • Grundlagen der Textverarbeitung, Typographie und Dokumentengestaltung • Internet publishing, CMS, Seitenbeschreibungssprachen und Skriptsprachen • Tabellenkalkulation unter Verwendung der Programmierschnittstelle • Grundlagen der Entwicklung von multimedialen Präsentationen • Medienentwicklungsumgebungen						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N. (FIN)		Anwendungssoftware				2 (V); 2 (Ü)

Netzwerke für Bildungsstudiengänge					
Semes- ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe und SoSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150h gesamt/ 56h Präsenzzeit/ 94h Selbststu- dium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernme- thoden	Modulverant- wortliche(r)
		- Berufliche Fachrichtung Informationstechnik - Unterrichtsfach Informa- tik	SL PL: mündliche Prüfung	Vorlesung, Übungen, selbständige prakti- sche Arbeit	Dr. Volkmar Hinz, FIN-AG Lehramtsaus- bildung
Qualifikationsziele					
Die Studierenden - haben Grundkenntnisse in der Kommunikations- und Netzwerktechnik - kennen den Aufbau einfacher lokaler drahtgebundener und drahtloser Netzwerke - können Netzwerke für den Schuleinsatz bewerten und konfigurieren - kennen Lösungen zur sicheren Anbindung lokaler Netzwerke an das Internet im schulischen Umfeld und können diese umsetzen					
Lehrinhalte					
- serielle Kommunikation - Telefonnetze (POTS, ISDN, NGN, GSM, 3G) - lokale Rechnernetze (Ethernet, WLAN) - Schulserverlösungen für den sicheren Internetzugang - Sicherheit					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Volkmar Hinz, FIN-AG Lehramtsausbildung	Technische Informatik für Bildungsstudiengänge				2 (V); 2 (Ü)

Betriebssysteme für Bildungsstudiengänge						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
3	Jährlich im WiSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h gesamt/ 56h Präsenzzeit/94h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverant-wortliche(r)
		- Berufliche Fachrichtung In-formationstechnik - Unterrichtsfach Informatik		SL PL: Mündliche Prüfung	Vorlesung, Übungen	Dr. Volkmar Hinz, FIN-AG Lehramtsaus-bildung
Qualifikationsziele						
Die Studierenden						
• Kennen die Grundlagen zur Einordnung und Bewertung von Konzepten, Komponenten und Architekturen aktueller und zukünftiger Betriebssysteme • haben die Fähigkeit zur praktischen Umsetzung konzeptioneller Komponenten und Strukturen auf einer hardwarenahen Systemschicht						
Lehrinhalte						
• Modelle und Abstraktionsebenen • Aktivitätsstrukturen • Synchronisation nebenläufiger Aktivitäten • Speicherverwaltung • Dateisysteme						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS	
Dr. Volkmar Hinz, FIN-AG Lehramtsausbildung		Betriebssysteme für Bildungsstudiengänge			2 (V); 2 (Ü)	

Didaktik der Informatik I - Grundlagen (DDI I)						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots		Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Jährlich	im WiSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150h gesamt/ 56h Präsenzzeit/ 94h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit		Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernme-thoden	Modulverant-wortliche(r)
keine		- Unterrichtsfach Informatik für berufsbildende Schulen		SL PL: mündliche Prüfung	Vorlesung, Übungen, selbständige Arbeit	R. Freuden-berg (FIN)
Qualifikationsziele						
Die Studierenden • kennen die Ziele, Aufgaben und didaktischen Ansätze des Informatikunterrichtes • ordnen Lerninhalte den fundamentalen Ideen der informatischen Bildung zu • kennen unterschiedliche Unterrichtsformen mit den Besonderheiten für das Fach Informatik • planen Themenbereiche und Unterrichtsstunden auf der Grundlage vorgegebener Rahmenpläne • kennen die Formen der Differenzierung und können diese auf Unterrichtssituationen anwenden • leiten aus Bildungsstandards und Lehrplanvorgaben Unterrichtsthemen ab und erstellen Aufgaben zur Förderung des Erwerbs und zur Kontrolle von Kompetenzen • kennen unterschiedliche Formen der Lernerfolgskontrollen und können diese Unterrichtssituationen zuordnen						
Lehrinhalte						
• Informatische Bildung und Informatik als Schulfach • Fundamentale Ideen der Informatischen Bildung • Didaktische Prinzipien • Unterrichtsformen im Informatikunterricht • Planung von Unterricht und Curricularentwicklung • Differenzierung im Informatikunterricht • Bildungsstandards und Kompetenzerwerb • Leistungsbewertung und Prüfungsdurchführung						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N. (FIN)		Didaktik der Informatik I				2 (V); 2 (Ü)

Didaktik der Informatik II (inkl. Professionspraktische Studien) (DDI II)					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	Jährlich im SoSe/WiSe	2 Sem. (6 SWS)	Pflicht	10	300h gesamt/ 84h Präsenzzeit/ 216h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Didaktik der Informatik I		Unterrichtsfach Informatik für berufsbildende Schulen	SL PL: Mündliche Prüfung	Vorlesung, Übungen, Schulpraktika	R. Freudenberg (FIN)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • kennen die Schwerpunkte der informatischen/informationstechnischen Grundbildung im Schulsystem Sachsen-Anhalts • entwickeln Aufgabenstellungen für unterschiedliche Unterrichtssituationen • können Programmierwerkzeuge für den Einsatz im Informatikunterricht bewerten und anwenden • können die Phasen des informatischen Modellierens zur Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen für den Informatikunterricht umsetzen • erarbeiten geeignete Problemstellungen für fachinterne und fachübergreifende Projekte und realisieren diese in Gruppenarbeit • schätzen auf der Grundlage von Hospitationsprotokollen eine Klassensituation ein • analysieren vorgegebene Themenbereiche und können das Thema einer Unterrichtsstunde ableiten • bereiten Unterrichtsstunden vor, halten diese als Unterrichtsproben und werten sie anschließend in der Gruppe aus • planen Themenbereiche aus vorgegeben Rahmenplänen • können Schulsituationen und Ergebnisse auf der Basis von empirischer Bildungsforschung bewerten und Schlussfolgerungen ableiten					
Lehrinhalte					
• Informatikunterricht im Schulsystem Sachsen-Anhalts • Aufgabenstellungen im Informatikunterricht • Programmiersprachen im Informatikunterricht • Informatisches Modellieren im Informatikunterricht • Projekte im Informatikunterricht • Ausgewählte Themen des Informatikunterrichtes In Koordination mit dem berufsbildenden Fach • Hospitationen im Unterricht im Fach Informatik (mind. 20 Stunden) und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen der Praktikumsschule wie z.B. Exkursionen sowie Lehrerkonferenzen • Planung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche (mind. 4 Unterrichtsstunden) • Erarbeitung von einem ausführlichen Unterrichtsentwurf zu Unterrichtsstunden, die vom Praktikumsbetreuer der Fakultät für Informatik hospitiert werden. • Erarbeitung einer Didaktischen Studie als Bestandteil des Praktikumsberichtes zu einer vom Praktikumsbetreuer der Fakultät für Informatik gestellten, theoriegeleiteten Aufgabenstellung. • Erarbeitung eines Praktikumsberichtes (Portfolio) entsprechend der vom Praktikumsbetreuer getroffenen Festlegungen. • fachdidaktische Begleitung zur Vorbereitung und Unterstützung der Praktikumsarbeit und Anleitung zur Erstellung einer wissenschaftlich fundierten Analyse der schulpraktischen Erfahrung • Vorstellung der eigenen Unterrichtsentwürfe, Hospitationsberichte und des Portfolios					

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N (FIN)	Didaktik der Informatik II (DDI II)	2 (V); 2 (Ü)
N.N. (FIN)	Praktikum des Unterrichtsfaches Informatik	2 (Ü/P)

Unterrichtsfach Mathematik

Modul: Wahlpflicht Mathematik BBS					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	WiSe/ SoSe	2 Sem. / 6 SWS	Wahlpflicht	8 (ab WiSe 26/27) 9 (vor WiSe 26/27)	84 h Präsenzzeit, 186 h Lernzeit, 240 h gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ dauer	Prüfungs-	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	Unterrichtsfach Mathematik für berufsbildende Schulen	Bei 8 CP durch eine Veranstaltung zu 6 SWS: 1 benotete PL (Klausur oder mündliche Prüfung), ggf. mit Prüfungsvorleistung (SL). Bei zwei Veranstaltungen (4 SWS + 2 SWS): 1 benotete PL (Klausur oder mündliche Prüfung), ggf. mit Prüfungsvorleistung (SL) zur Veranstaltung mit 4 SWS, und 1 unbenotete SL zur Veranstaltung mit 2 SWS. Die benotete PL bestimmt in diesem Fall die Modulnote. Die SL besteht gemäß SPO B.Sc. Mathematik in Leistungen im Übungssystem eines Moduls, z.B. Bearbeitung von Hausaufgaben.		Bei 6 SWS-Veranstaltungen: 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung, im SoSe oder WiSe Bei 4 SWS-Veranstaltungen: 4 SWS Vorlesung oder 3 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung, im SoSe oder WiSe Bei 2 SWS-Veranstaltungen: 2 SWS Vorlesung mit integrierter Übung, im SoSe oder WiSe	Prof. Dr. Anja Janßen
Qualifikationsziele					
• Erwerb von vertieften Kenntnissen ausgewählter Forschungsgebiete der Mathematik • Befähigung zur Einordnung mathematischer Methoden und Ergebnisse in übergeordnete wissenschaftliche und gesellschaftliche Kontexte (z. B. Modellierung, Datenanalyse) • Ausbau analytischer und problemlösender Kompetenzen, z.T. auch durch computergestützte Verfahren und mathematische Software					
Lehrinhalte					
Zum individuellen Vertiefen der Kompetenzen werden für das Modul „Wahlpflicht Mathematik“ eine Reihe von Veranstaltungen angeboten, Beispiele finden sich in der untenstehenden Liste. Die Veranstaltungen in der Liste werden nicht alle in jedem Semester angeboten und nicht alle regelmäßig.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	Regelmäßig im	
Prof. Benjamin Nill	Algebra		4	SoSe	
Prof. Gerald Warnecke	Analytische Zahlentheorie		6		
Prof. Miles Simon	Differentialgeometrie I		6		
Prof. Benjamin Nill	Diskrete Mathematik		6	WiSe	

Prof. Benjamin Nill	Elementare Galoistheorie	2	
Apl. Prof. Matthias Kunik	Elementare Zahlentheorie	6	
Prof. Anja Janßen	Finanzmathematik in diskreter Zeit	4	Jedes 2. SoSe
Prof. Klaus Deckelnick	Funktionentheorie für das Lehramt	4	SoSe
Prof. Volker Kaibel	Kombinatorische Optimierung	6	
Prof. Volker Kaibel	Optimierung (Einführung in die Mathematische Optimierung)	6	SoSe
Dr. Martin Wendler	Ringvorlesung „Statistik in den Anwendungen“	2	
Dr. Heiko Großmann	Statistik mit R	2	WiSe
Dr. Heiko Großmann	Statistische Methoden	4	SoSe
Prof. Anja Janßen	Stochastische Prozesse	4	Jedes 2. SoSe

Modul: Numerik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2.	SoSe	1 Semester (6 SWS)	Pflicht	8	84 h Präsenzzeit, 156 h Lernzeit, 240 h gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Analysis, Lineare Algebra		Unterrichtsfach Mathematik für berufsbildende Schulen	1 PL: Klausur (benotet) 1 SL: Leistungen im Übungsbetrieb und im Seminar gemäß Ankündigung zu Vorlesungsbeginn (gilt auch für PVLs).	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Seminar (Computerübung, 2 SWS)	Herr Prof. Thomas Richter
Qualifikationsziele					
Die Studenten entwickeln Verständnis für die beim numerischen Rechnen auf Computern auftretenden Fehler und ihre Fortpflanzung. Sie erwerben Methodenkompetenz für die Problemlösung wichtiger Grundaufgaben der numerischen Praxis sowie Anwendungskompetenz bei der Übertragung einer numerischen Problemlösung in ein Computerprogramm.					
Lehrinhalte					
• Rechnerzahlen (Gleitkommadarstellung, Arithmetik, Rundung), • relative und absolute Fehler, Kondition eines Problems, Stabilität numerischer Verfahren, • Lösen linearer Gleichungssysteme (direkte und iterative Verfahren), • nichtlineare Gleichungen und Gleichungssysteme, • Ausgleichsrechnung, • Polynominterpolation, • numerische Quadratur					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	regelmäßig im
Herr Prof. Thomas Richter		Algorithmische Mathematik 2		6	SoSe

Modul: Fachdidaktik I – Mathematik (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2.-3.	WiSe + SoSe	2 Semester (6 SWS)	Pflicht	9	98 h Präsenzzeit, 172 h Lernzeit, 270 h gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Module-rant-wortliche(r)
Keine		LA; M-UMa	2 SL: Portfolio über die Inhalte der vier Veranstaltungen PL: mündliche Modulprüfung über die Inhalte der vier Veranstaltungen (30 min)	Vorlesung, Übung	Professur für Didaktik der Mathematik
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können Ziele basierend auf einem Kompetenzmodell formulieren und Ziele und Inhalte des Mathematikunterrichts miteinander in Verbindung setzen. • kennen didaktische Grundkonzepte für das Lernen von Mathematik. • können das Potential von Aufgaben und die Bedeutung von verschiedenen Darstellungsformen von mathematischen Begriffen für das Lernen einschätzen. • kennen theoretische und empirische Erkenntnisse zu typischen Fehlvorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu beispielhaften unterrichtlichen Inhalten in der Sekundarstufe I. • können angeleitet eine Unterrichtsstunde entwickeln. • können Lernziele auf Grundlage des Lehrplans sowie didaktischer Überlegungen für diese Unterrichtsstunde formulieren. • können ihre Entscheidungen in der Unterrichtsentwicklung vor dem Hintergrund des Lehrplans, didaktischer Modelle sowie z. T. empirischer Erkenntnisse begründen.					
Lehrinhalte					
• Modelle zu Zielen mathematischer Lehr-Lern-Prozesse, z. B. Bildungsstandards • Mathematische Praktiken (z. B. Begriffsbildung, Argumentieren, Modellieren und Problemlösen) und deren Bedeutung im Mathematikunterricht • Aufgaben als Lernmedium • Einsatz von Medien und Möglichkeiten der Visualisierung • Instruktionsansätze und Lernschwierigkeiten bezüglich spezifischer mathematischer Inhalte, z. B. Bruchrechnung, Funktionale Zusammenhänge • Unterstützungsansätze bezüglich mathematischer Praktiken in der Sekundarstufe I • Ansätze für fächerverbindenden Unterricht zu bestimmten Themenbereichen, z. B. BNE • Unterricht entwickeln und Entscheidungen begründen • Alternativen zu Entscheidungen abwägen					
Anwesenheitspflicht					
In den folgenden Lehrveranstaltungen kann die Anwesenheitspflicht zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt werden: • Einführung in die Didaktik der Mathematik (Übung) • Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik I Übung) • Schulpraktische Übungen Mathematik					

Für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die vor allem in den ersten und zweiten aufgelisteten Veranstaltungen aufgebaut werden, ist der Austausch zwischen den Studierenden notwendig. Ebenso ist hier der Abgleich von studentischen Vorstellungen mit einer Lehrperson erforderlich, was eine essentielle Lerngelegenheit für alle Studierenden bietet. Beides lässt sich nicht ohne Anwesenheit in den Veranstaltungen aufbauen.

Die dritte Veranstaltung wird im Praxisfeld Schule durchgeführt, in dem die Kompetenzen erworben werden.

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	regelmäßig im
Professur für Didaktik der Mathematik	Einführung in die Didaktik der Mathematik (Vorlesung)	2	SoSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Einführung in die Didaktik der Mathematik (Übung)	1	SoSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik I (Vorlesung/Übung)	2	WiSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Schulpraktische Übungen Mathematik	2	WiSe

Modul: Stochastik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.	WiSe	1 Semester (6 SWS)	Pflicht	9	84 h Präsenzzeit, 156 h Lernzeit, 240 h gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Analysis, Lineare Algebra / Geometrie		Unterrichtsfach Mathematik für berufsbildende Schulen	SL: Leistungen im Übungsbetrieb des Moduls, z.B. Hausaufgabengemäß Ankündigung zu Vorlesungsbeginn. Die SL ist auch Prüfungsvorleistung PL: Klausur (90 Minuten) (benotet)	Vorlesung (4 SWS), Übung (2 SWS)	Anja Janßen
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erwerben die für das Studium von Fragestellungen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik erforderlichen Grundlagenkenntnisse und Fertigkeiten. Sie erlernen typische stochastische Begriffsbildungen und Beweistechniken, werden mit stochastischen Fragestellungen und Modellierungen vertraut gemacht und besitzen die Fähigkeiten, diese bei der Bearbeitung praktischer Problemstellungen anzuwenden. Sie kennen dafür wesentliche Verfahren. Die Studierenden haben statistische Denkweisen entwickelt. Sie können mit Aussagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik kritisch umgehen. Sie sind in der Lage, statistische Aussagen Kontext bezogen zu bewerten und weiter zu vermitteln.					
Lehrinhalte					
Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematische Statistik (4V, 2Ü) • fundamentale Begriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie: Wahrscheinlichkeitsraum, Zufallsvariable, • Wahrscheinlichkeitsverteilung, stochastische Unabhängigkeit, bedingte Wahrscheinlichkeiten • Insbesondere wird auf den Modellierungsaspekt zufallsbeeinflusster, realer Vorgänge eingegangen. • Verteilungen reellwertiger Zufallsvariablen: Verteilungsfunktion, Dichtefunktion, Erwartungswert, • Varianz, Kovarianz, Korrelation • Konvergenz reellwertiger Zufallsvariablen, fundamentale Grenzwertsätze: Schwaches und Starkes • Gesetz der Großen Zahlen, Zentraler Grenzwertsatz • Grundprinzipien der Statistik: Parameterschätzungen, Konfidenzbereiche, Testen statistischer Hypothesen.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung			SWS	regelmäßig im
Frau Dr. Müller-Harknett	Einführung in die Stochastik für das Lehramt			6	WiSe

Modul: Fachdidaktik Mathematik II (inkl. Professionspraktische Studien) (AP)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3.	WiSe	1 Semester (4 SWS)	Pflicht	6	28 h Präsenzzeit, 127 h Lernzeit, 25 h Schule, 180 h gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Prü-	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	LA; M-UMa	1 SL: Portfolio über die Inhalte der beiden Veranstaltungen PL: mündliche Modulprüfung/ (30 min)		Vorlesung, Übung, Praktikum	Professur für Didaktik der Mathematik
Qualifikationsziele					
Studierenden - kennen theoretische und empirische Erkenntnisse zu typischen Fehlvorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu beispielhaften unterrichtlichen Inhalten in der Sekundarstufe II. - können Besonderheiten des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe II, z.B. die Zieltrias, beschreiben. - können angeleitet eine Unterrichtsstunde entwickeln. - können ihre Entscheidungen in der Unterrichtsentwicklung vor dem Hintergrund des Lehrplans, didaktischer Modelle sowie empirischer Erkenntnisse begründen. - Instruktionsansätze und Lernschwierigkeiten bezüglich spezifischer mathematischer Inhalte, z. B. Ableitungsbegriff, Binomialverteilung - Unterstützungsansätze bezüglich mathematischer Praktiken in der Sekundarstufe II - Hospitierten Unterricht analysieren und reflektieren - Unterricht entwickeln und Entscheidungen begründen					
Lehrinhalte					
- modellartige Beschreibung von unterrichtlichen Prozessen bei der Herausbildung von allgemeinen Kompetenzen (Problemlösen, Modellieren, Argumentieren) an ausgewählten Stoffinhalten der Analysis, Analytischen Geometrie und Stochastik - Realisierung der Leitideen: Zahl, Raum und Form, funktionale Zusammenhänge sowie Daten und Zufall bei der Behandlung von Begriffen, Sätzen und Verfahren aus der Analysis, Analytischen Geometrie und Stochastik - Herausbildung fachdidaktischer Kompetenzen zur Planung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung von Kooperationsformen und selbstständigen Lernens - fächerverbindender und fächerübergreifender Unterricht - Kommunikation und Interaktion unter Nutzung von Medien - Anwenden und Weiterführen von mathematikdidaktischen Modellen und Unterrichtskonzepten, insbesondere zum anwendungsorientierten und offenen Unterricht, entdeckenden Lernen und fächerverbindenden Unterricht. - Analyse, Erprobung und Evaluation punktuellen Lehrerhandelns in begleiteten unterrichtspraktischen Studien und im Praktikum - Konzepte zum Einsatz unterschiedlicher Medien im Mathematikunterricht, insbesondere digitaler Medien					
Anwesenheitspflicht					

In den folgenden Lehrveranstaltungen kann die Anwesenheitspflicht zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt werden:

- Didaktik des Mathematikunterrichts in der S II (Übung)
- Praktikum des Unterrichtsfaches Mathematik

Für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die vor allem in den ersten aufgelisteten Veranstaltung aufgebaut werden, ist der Austausch zwischen den Studierenden notwendig. Ebenso ist hier der Abgleich von studentischen Vorstellungen mit einer Lehrperson erforderlich, was eine essentielle Lerngelegenheit für alle Studierenden bietet. Beides lässt sich nicht ohne Anwesenheit in den Veranstaltungen aufbauen.

Die zweite Veranstaltung wird im Praxisfeld Schule durchgeführt, in dem die Kompetenzen erworben werden.

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	regelmäßig im
Professur für Didaktik der Mathematik	Didaktik des Mathematikunterrichts in der S II (Vorlesung/Übung)	2	WiSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Praktikum des Unterrichtsfaches Mathematik	2	WiSe + SoSe

Unterrichtsfach Sozialkunde

Modul 1: Theorien der Sozialwissenschaften					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt BBS	1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Prof. Delhey
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen sich auf der Grundlage ihrer bisher erworbenen sozialwissenschaftlichen Kenntnisse weitergehende Kompetenzen bei der Analyse und Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien aneignen. Das zu vermittelnde fundierte Theoriewissen in den Sozialwissenschaften soll zu sicherem konzeptuellem Arbeiten und kritischem Umgang mit Theorien befähigen. Damit verbindet sich die Kompetenz, Argumentationen und Begründungen in gesellschaftstheoretischen Diskussionen zu verorten. Dies führt zum Verständnis für die Geschichtlichkeit und den Wandel sozialwissenschaftlicher Begriffe und Problemstellungen. Zu erwerbende Kompetenzen sind zum einen die reflexive Fähigkeit, die Bedingungen und Zwecke sozialwissenschaftlicher Theoriebildung zu erkennen und zu diskutieren, zum anderen die praktische Fähigkeit, die gewonnenen theoretischen Instrumente methodisch umzusetzen					
Lehrinhalte					
Die Lehrveranstaltungen bieten an: a.) Vertiefende Darstellungen sozialwissenschaftlicher Theoriezusammenhänge, der politischen Philosophie und Ideengeschichte, der klassischen und modernen Ansätze der politikwissenschaftlichen und soziologischen Theorie sowie auch von neueren interdisziplinären Tendenzen. b.) Übergreifende Problemstellungen sozialwissenschaftlicher Theorie entlang von Grundbegriffen, thematischen Feldern oder Forschungsgegenständen: z.B. zur Diskussion über Moderne und Postmoderne, Diskurs und Repräsentation sowie zur Legitimation, zur politischen und sozialen Integration im Kontext von und jenseits staatlicher Herrschaft im Wandel. c.) Erkenntnistheoretische, normative und wissenschaftssoziologische Reflexion sozialwissenschaftlicher Theoriebildung, was den kritischen Blick auf ihre Entstehungskontexte und Wirkungen einschließt.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.		eine Lehrveranstaltung (Seminar) aus dem Modul 1 („Theorien der Sozialwissenschaften“) des Masterstudiengangs Sozialwissenschaften*			2

*Beratung zur Belegung von Lehrveranstaltungen können beim zuständigen Studienfachberater für das Fach Sozialkunde im Lehramt eingeholt werden (Dr. Roger Stöcker).

*Beratung zur Belegung von Lehrveranstaltungen können beim zuständigen Studienfachberater für das Fach

Modul 2: Das gelingende Leben					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 (gültige SPO vor WiSe 26/27) bzw. 3 (gültige SPO ab WiSe 26/27)	WiSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt BBS	1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Prof. Ohlbrecht Dr. Winkler
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können die sozialen und kulturellen Bedingungen und Voraussetzungen gelingender Lebensführung analysieren. Im Fokus der Auseinandersetzung steht sowohl die Reproduktion als auch der Wandel der objektiven soziokulturellen Lebenslagen, als auch das subjektive Erleben sowie deren lebenspraktische Bewältigung. Über den gegenstandbezogenen Wissenserwerb hinaus können sich die Studierenden reflektiert innerhalb des soziologischen Diskurses positionieren und die fachwissenschaftlichen Inhalte und Gegenstände auf die Anforderungen des Lehramts im Unterrichtsfach Sozialkunde beziehen.					
Lehrinhalte					
Die Studierenden eignen sich vertiefende Kenntnisse über die sozialen und kulturellen Bedingungen und Voraussetzungen gelingender Lebensführung an. Im Fokus der Auseinandersetzung steht sowohl die Reproduktion als auch der Wandel der objektiven soziokulturellen Lebenslagen, als auch das subjektive Erleben sowie deren lebenspraktische Bewältigung. Fragen des guten Lebens beziehungsweise der gelingenden Lebensführung sind mit den normativen Ansprüchen einer dynamischen Spätmoderne mit ihren riskanten Freiheiten einerseits verbunden, die sich andererseits in veränderten Subjekt- und Identitätskonstitutionen und Ansprüchen der Lebensführung niederschlagen. Hiermit sind Fragen nach dem guten Leben in einer Gesellschaft des zunehmenden Wettbewerbs, der sozialen Distinktion und sozialer Ungleichheit verbunden, wie auch beispielsweise Fragen nach den gesundheitlichen Auswirkungen dieser Dynamik auf Subjektebene. Über den gegenstandbezogenen Wissenserwerb hinaus soll eine reflektierte Positionierung innerhalb des soziologischen Diskurses erfolgen.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.		eine Lehrveranstaltung (Seminar) aus dem Modul 4 („Das gelingende Leben“) des Masterstudiengangs <i>Sozialwissenschaften*</i>			2

Sozialkunde im Lehramt eingeholt werden (Dr. Roger Stöcker).

*Beratung zur Belegung von Lehrveranstaltungen können beim zuständigen Studienfachberater für das Fach

Modul 3: Partizipation und Nachhaltigkeit					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt BBS	1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Prof. Böcher
Qualifikationsziele					
Die Studierenden eignen sich vertiefende Kenntnisse über verschiedene Konzepte von Nachhaltigkeit und politische und gesellschaftliche Debatten über das Erreichen von Nachhaltigkeitszielen an. Im Zentrum stehen verschiedene Aspekte politischer Partizipation in politischen Gegenwartssystemen und deren Fähigkeit, nachhaltige Politik zu gestalten. Die Studierenden sollen Unterschiede zwischen normativen und analytischen Partizipations- und Nachhaltigkeitsperspektiven erkennen und eine eigene wissenschaftsbasierte Position zur Nachhaltigkeitsdebatte einnehmen und diese auf die Anforderungen unterrichtlichen Handelns im Lehramt anwenden können.					
Lehrinhalte					
Das Modul vermittelt fundierte Einblicke in die wissenschaftliche Nachhaltigkeitsdebatte und verschiedene Nachhaltigkeitskonzeptionen zwischen „starker“ und „schwacher“ Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit wird dabei breit im Sinne von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten verstanden, die in einem politisch-kulturellen gesellschaftlichen Kontext verortet sind. Im Zentrum stehen politikwissenschaftliche Konzepte und Theorien zu Instrumenten und dem politischen Prozess zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen sowie zur Rolle von Partizipation und deren institutioneller Rahmenbedingungen im politischen Mehrebenensystem auf (supra-) nationaler, subnationaler und kommunaler Ebene. Die Rolle von Wissenschaft in der Nachhaltigkeitsdebatte zwischen Analyse und Beratung wird beleuchtet. Es werden Erkenntnisse über Partizipationsstrukturen und -akteure, politische Eliten und Wandlungsprozesse anhand einzelner Policy-Bereiche vermittelt.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.		eine Lehrveranstaltung (Seminar) aus dem Modul 6 („Partizipation und Nachhaltigkeit“) des Masterstudiengangs <i>Sozialwissenschaften*</i>			2

Sozialkunde im Lehramt eingeholt werden (Dr. Roger Stöcker).

Modul 4: Die gute Gesellschaft					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	SoSe+WiSe	2 Semester (4 SWS)	Pflicht	2x5 CP	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt BBS	Für jeweils beide Seminare gilt: 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Modulnote entspricht dem Durchschnitt aus beiden PL.	Seminar	Prof. Delhey
Qualifikationsziele					
Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, verschiedene Theorien und Konzepte einer guten Gesellschaft kritisch zu diskutieren und zu reflektieren. Sie lernen, anhand von empirischem Material Niveaus und Verteilungen von Wohlfahrt in Gegenwartsgesellschaften systematisch zu vergleichen und „Fortschritte“ bzw. „Rückschritte“ zu erkennen. Schließlich eignen sich die Studierenden Wissen an, welche politischen, kulturellen und wirtschaftlich-sozialstrukturellen Voraussetzungen einer guten Gesellschaft förderlich sind. Ein spezielles Augenmerk liegt hierbei auf den Auswirkungen verschiedener Formen der Ungleichheit.					
Lehrinhalte					
Das Modul betrachtet die Gegenwartsgesellschaften unter dem Blickwinkel der Wohlfahrtsforschung. Dieser Zweig der Sozialstrukturanalyse untersucht das Niveau und die Verteilung von objektiven Lebensbedingungen und subjektiver Lebensqualität. Aus dieser Perspektive bestimmt sich eine gute Gesellschaft über ein weites Spektrum an Lebenschancen, das sie den verschiedenen Bevölkerungsgruppen (z. B. Klassen, Schichten und Milieus oder sozialen Kategorien unterschieden nach Geschlecht, Alter und Migrationsstatus) eröffnet. Traditionell geht es dabei um objektive Ressourcen wie Bildung, Einkommen oder Macht und die damit verbundenen Formen der Lebensführung (soziale Milieus). Relativ neu ist die – ergänzende – Betrachtung des subjektiven Wohlbefindens, also die Bewertung der individuellen Lebensbedingungen und der Gesellschaft insgesamt durch die Bürger*innen selbst, wie sie z. B. in der Lebenszufriedenheit oder in Ängsten und Sorgen zum Ausdruck kommt. Darüber hinaus thematisiert die Wohlfahrtsforschung heute verstärkt Aspekte der kollektiven Lebensverhältnisse wie z. B. das Werteklima von Gesellschaften, ihren Zusammenhalt sowie ihre Nachhaltigkeit.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.		Zwei Lehrveranstaltungen (Seminare) aus dem Modul 5 („Die gute Gesellschaft“) des Masterstudiengangs Sozialwissenschaften*			2

**Beratung zur Belegung von Lehrveranstaltungen können beim zuständigen Studienfachberater für das Fach Sozialkunde im Lehramt eingeholt werden (Dr. Roger Stöcker).*

Modul 5: Fachdidaktik Sozialkunde I (AP)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA Lehramt BBS	1 SL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Dr. Roger Stöcker
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen in diesem Modul grundlegende Kenntnisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung im Fach Sozialkunde erwerben. Aufbauend auf den pädagogischen Grundlagenveranstaltungen sollen hier die inhaltlichen und methodischen Spezifika des Unterrichts im Fach Sozialkunde im Vordergrund stehen und nicht nur vermittelt sondern auch kritisch auf ihre theoretische Fundierung und ihre Praxisrelevanz hin analysiert werden. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, elementare Methoden des Sozialkundeunterrichts anzuwenden und analoge sowie digitale Medien und Werkzeuge der Medienbildung fachspezifisch auszuwählen und kriteriengeleitet in die Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen im Fach Sozialkunde zu integrieren.					
Lehrinhalte					
Es werden Fragen und Herausforderungen des Sozialkundeunterrichts unter Einbeziehung der schulischen Curricula bearbeitet, diskutiert und in die Module der Planung von Politikunterricht (Medien, Methoden, Sachanalyse, Bedingungsanalyse, Ziele) eingeordnet. Zentrale Bezugspunkte sind Aktualität, Gesellschaft und Politik, Motivation zu politischer Bildung und politischem Handeln, Erziehung zur Mündigkeit, Dimensionen des Politischen, Schülerzentrierung und Handlungsorientierung. Inhaltlich wird dabei der Blick auf die Politik in Deutschland und Europa im Vordergrund stehen, deren Umsetzung in die Schulpraxis und die fachdidaktische Dimension. Schulpraktische Beispiele und Übungen runden diese Zielsetzung des Moduls ab.					
Anwesenheitspflicht					
Im Seminar „Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde“ kann zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Anwesenheitspflicht festgelegt werden: Die didaktischen und methodischen Inhalte der Veranstaltung erfordern den interaktiven Austausch mit einer Lerngruppe, wodurch der intendierte Lernerfolg nur in Präsenz erreicht werden kann. Zudem ist für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die insbesondere in den Veranstaltungen der Fachdidaktik aufgebaut werden, der Austausch zwischen den Studierenden notwendig.					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Roger Stöcker		Seminar: Einführung in die Fachdidaktik Sozialkunde			2

Modul 6: Fachdidaktik Sozialkunde II (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester (2 SWS)	Pflichtmodul	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Sozialkunde I		MA Lehramt BBS	1 SL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Dr. Roger Stöcker
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen in diesem Modul vertiefte Kenntnisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung im Fach Sozialkunde in berufsbildenden Schulen erwerben. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der politischen Didaktik sollen mit praxisbezogenen Überlegungen, vor allen in Hinblick auf die anstehende Praxisphase, verzahnt werden. Die inhaltlichen und methodischen Spezifika des Sozialkundeunterrichts stehen im Mittelpunkt des Moduls. Als entscheidende Qualifikationsziele sind fachbezogene Analyse- und Urteils Kompetenzen, spezifische Praxis- und Handlungskompetenzen, die verstärkte Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung (etwa bei der Planung eigener Unterrichtsstunden), die Kooperation in unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen sowie der reflektierte Umgang mit Medien im Sozialkundeunterricht zu betrachten. Ein spezieller Fokus liegt auf der eigenständigen Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen unter der Einbeziehung analoger und digitaler Medien. Die Studierenden entwickeln darüber hinaus Kompetenzen zur Gestaltung von Lernumgebungen, wobei sie insbesondere die Dimensionen von Heterogenität, Diversität und Inklusion bei der Planung und Durchführung von Sozialkundeunterricht berücksichtigen sollen.					
Lerninhalte					
Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Inhalten, Zielen, Methoden und Medien des Sozialkundeunterrichts. Dabei werden zentrale Analyse kategorien und Konzepte der Fachdidaktik diskutiert. Zu den zentralen Themen gehören das Verständnis von Politik, die Urteilsbildung und Wertedebatte in der Sozialkunde, die fachdidaktischen Prinzipien (wie etwa Fall- und Konfliktorientierung), die Bürgerrolle in der Demokratie, die Lehr- und Lernbedingungen in der Schule sowie die Organisation des Lernprozesses hinsichtlich Verlaufsstrukturen, Kommunikationsformen, Methoden und Medien im Unterricht.					
Anwesenheitspflicht					
Im Seminar „Planung des Sozialkundeunterrichts“ kann zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Anwesenheitspflicht festgelegt werden: Die didaktischen und methodischen Inhalte der Veranstaltung erfordern den interaktiven Austausch mit einer Lerngruppe, wodurch der intendierte Lernerfolg nur in Präsenz erreicht werden kann. Zudem ist für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die insbesondere in den Veranstaltungen der Fachdidaktik aufgebaut werden, der Austausch zwischen den Studierenden notwendig.					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Roger Stöcker	Seminar: Planung des Sozialkundeunterrichts für berufsbildende Schulen (BBS)				2

Modul 7: Professionspraktische Studien (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	2 SWS	Pflichtmodul	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzung-en für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernme-thoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Sozialkunde I/II		MA Lehramt BBS	1 SL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Portfolio) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Schulpraktikum, begleitendes Seminar	Dr. Roger Stöcker
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen die erworbenen fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen einsetzen für die Planung und Durchführung von Unterricht im Fach Sozialkunde an berufsbildenden Schulen. Sie sammeln im Schulpraktikum, begleitet von fachdidaktischen Veranstaltungen an der Universität, Erfahrungen in der Vorbereitung und Umsetzung des eigenen Unterrichts. Sie sollen in der Lage sein, diese Erfahrungen auf wissenschaftlichem Niveau zu analysieren und didaktisch zu reflektieren. Als zu erwerbende Kompetenzen sind die konkrete Umsetzung von erworbenem Fachwissen in die Unterrichtsgestaltung, die Bestimmung von Lernzielen und Kompetenzen bei den Schüler*innen unter Berücksichtigung ihrer Lernvoraussetzungen, die Auswahl von geeigneten Inhalten, Methoden und Medien im Sozialkundeunterricht sowie die Reflexion von Lernerfolgen bei den Schüler*innen zu benennen.					
Lehrinhalte					
Das Modul besteht aus einem Schulpraktikum sowie fachdidaktischen Veranstaltungen, die das Praktikum begleiten. Die Erfahrung des Schulpraktikums soll von der Erstellung eines Schulprofils (Größe und Standort, Schulprogramm), der beobachtenden Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der Schule (etwa Konferenzen, Elternabende, Schulfeste), Unterrichtshospitationen in verschiedenen Jahrgangsstufen, Durchführung eigener Unterrichtsversuche in enger Kooperation mit dem schulischen Mentor/-in und dem Praktikumsbetreuer bis hin zur Erstellung eines Portfolios zur Reflexion der gesammelten Eindrücke und Erkenntnisse reichen. Die fachdidaktische Begleitung soll zur Vorbereitung und Unterstützung der Praktikumsarbeit dienen und zugleich eine wissenschaftlich fundierte Analyse der schulpraktischen Erfahrung liefern. Die Studierenden können eigene Unterrichtsentwürfe, Hospitationsberichte und das Portfolio vorstellen und zur Diskussion stellen.					
Anwesenheitspflicht					
Im Seminar zu den Professionspraktischen Studien Sozialkunde kann zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Anwesenheitspflicht festgelegt werden: Die didaktischen und methodischen Inhalte der Veranstaltung erfordern den interaktiven Austausch mit einer Lerngruppe, wodurch der intendierte Lernerfolg nur in Präsenz erreicht werden kann. Zudem ist für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die insbesondere in dieser Veranstaltung erweitert werden, der Austausch zwischen den Studierenden notwendig.					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Roger Stöcker	Seminar: Praktikum des Unterrichtsfaches Sozialkunde inklusive Vor-Begleit- und Nachbereitungsseminar				2

Unterrichtsfach Sport

Modul 1: Sportdidaktik I					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester	Pflicht	5 (2SWS)	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA-Lehramt BBS; B. Sc. Beruf und Bildung	2 SL PL: Referat/ Präsentation	Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden kennen aktuelle Konzepte zum Sportunterricht und verstehen ihre unterschiedlichen Begründungsmuster, Leitvorstellungen sowie inhaltlichen und methodischen Präferenzen. - Sie verfügen über sportdidaktisches Wissen, das sie exemplarisch auf den Sportunterricht in der Berufsschule anwenden können. - Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze Sportunterricht zu planen und zu organisieren. - Sie verfügen über inklusives sportdidaktisches Wissen. - Die Studierenden verwenden technische Tools sicher für den digitalen Sportunterricht. - Die Implementierung inklusiver und integrativer Bildungsinhalte steht im Vordergrund einer ganzheitlichen Ausbildung und beinhaltet u.a. Kooperationen mit verschiedenen Partnern					
Lehrinhalte					
- Konzepte und Modelle der Sportdidaktik - Aufgaben, Ziele und Methoden des Schulsports - Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport - Lehren und Lernen von Bewegung, Sport und Spiel - Inklusive Sportdidaktik - Digitale Sportdidaktik - Die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Geschlechter bei der Planung, Durchführung und Bewertung im Unterricht					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Dr. Christiane Desaive			Sportdidaktik I- BBS (Vorlesung)		1
Dr. Christiane Desaive			Sportdidaktik I- BBS (Seminar)		1

Modul 2: Bewegungswissenschaftliche Grundlagen des Sports					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	WiSe + SoSe	2 Semester	Pflicht	8 CP (4 SWS)	56 Stunden Präsenzzeit, 184 Stunden Lernzeit
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA-Lehramt BBS; B. Sc. Beruf und Bildung (LA Sek u. Gym)	2 SL PL: Klausur (120 min)	2 Vorlesungen, 2 Seminare	Prof. Dr. K. Witte
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden besitzen grundlegendes Wissen in der Sportbiomechanik und dessen praktische Anwendung im Sport und Sportunterricht. - Sie verfügen über Wissen und physiologischen Grundlagen der menschlichen Motorik, über die motorische Ontogenese. Sie kennen Theorien des motorischen Lernprozesses insbesondere im Kindes- und Jugendalter sowie der Bewegungswahrnehmung und -vorstellung. - Sie können bewegungswissenschaftliche Grundlagen in die Unterrichtspraxis übertragen. - Die Studierenden sind in der Lage, Bewegungen zu beurteilen und Fehler zu analysieren.					
Lehrinhalte					
Sportbiomechanik - Biomechanische Aspekte des passiven und aktiven Bewegungsapparates - Grundlagen der Kinematik und Dynamik und ihre Anwendung im Sport - Biomechanische Untersuchungsmethoden - Biomechanische Prinzipien - Biomechanische Grundlagen der Sportarten. Sportmotorik - Physiologische und psychomotorische Grundlagen sportlicher Bewegungen - Grundlagen der motorischen Ontogenese und des motorischen Lernprozesses - Bewegungswahrnehmung und Bewegungsvorstellung - Bewegungskoordination - Struktur und Merkmale sportlicher Bewegungen - Koordinative Fähigkeiten - Motorische Tests - Diagnostische Verfahren.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Prof. Dr. Kerstin Witte		Grundlagen der Sportbiomechanik (Vorlesung)			1
Prof. Dr. Kerstin Witte		Grundlagen der Sportbiomechanik für das Lehramt (Seminar)			1
Prof. Dr. Kerstin Witte		Grundlagen der Sportmotorik (Vorlesung)			1
Dr. Kathrin Rehfeld		Grundlagen der Sportmotorik (Seminar)			1

Modul 3: Theorie und Praxis der Sportarten, Teil 3

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2 (gilt für SPO ab WS 26/27)	WiSe + SoSe	1 Semester	Pflicht	7 (7 SWS)	98 Stunden Präsenzzeit, 112 Stunden Lernzeit
Voraussetzungen für Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Abschluss der Einführungen in der entsprechenden Mannschaftsportart	MA-Lehramt BBS;	SL PL: 3 sportpraktische Testate (kumulativ)	1 Seminar (1 SWS)/ 3 Übungen (je 2 SWS)	Prof. Dr. Marco Taubert	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können die sportartspezifischen Basiskompetenzen zielgerichtet und situationsadäquat in der schulischen Sportpraxis einsetzen, sportliche Handlungen beobachten, analysieren und grundsätzliche Bewegungskorrekturen vornehmen. Sie kennen verschiedene Lehr- und Lernformen (Vermittlungsmodelle). Sie sind in der Lage, sporttheoretische Zusammenhänge selbstständig zu erarbeiten, darzubieten und anzuwenden. Sie entwickeln das individuelle Leistungsvermögen (Handlungsfähigkeit) in der jeweiligen Sportart weiter, was sie befähigt, grundlegende Bewegungskompetenzen (Wahrnehmen und Bewegen, Ausdruck und Gestaltung, Kondition und Koordination, Fitness) variabel einzusetzen (Anwendungskompetenz). Die Studierenden haben in den einzelnen Sportarten eine individuelle Leistungsfähigkeit, welches sie befähigt, selbst oder in der Mannschaft an Wettkämpfen teilzunehmen sowie die sportpraktischen Inhalte eigenständig unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten aufzubereiten und darzubieten. Die Studierenden werden damit befähigt, Übungseinheiten zu planen, zu organisieren und durchzuführen (Methoden- und Sozialkompetenz). Die Studierenden haben relevante Sicherheits- und Regelkenntnisse. Sie können: • sportwissenschaftliche Zusammenhänge erklären und auf die jeweilige Sportart spezifizieren, • die sportartspezifischen Basiskompetenzen (sportmotorische Fähigkeiten und technomotorische Bewegungsfertigkeiten) zielgerichtet und situationsadäquat in der Praxis des Sportunterrichts und Schulsports anwenden, • selbstständig Sportunterrichts- und Übungseinheiten unter Berücksichtigung methodisch-didaktischer Erfordernisse planen, organisieren und durchführen, • Konzepte und Methoden der ziel- und zweckadäquaten Trainings- und Leistungssteuerung sowie spezifische Lehr- und Lernmethoden eigenständig anwenden (Methodenkompetenz).					
Lehrinhalte					
In der vertiefenden Ausbildung liegt der Fokus in der praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Vermittlung und Anwendung theoretischen Wissens und sportpraktischen Könnens für den Schulsport. In ausgewählten Sportarten werden den Studierenden praktische Erfahrungen und die Grundlagen des Bewegungskönnens (sportmotorische Bewegungskompetenzen und -fertigkeiten) vermittelt. Die Entwicklung eines angemessenen Leistungsstandes (sportartspezifische Fähigkeiten, technomotorische Fertigkeiten und sportliche Handlungsfähigkeit) wird praktisch überprüft (sportpraktische Testate). <i>Es sind durch die Studierenden auszuwählen bzw. zu belegen: ein weiteres Mannschaftsspiel aus der Sportartengruppe B aus Handball, (optional Beach-) Volleyball, Fußball oder Basketball (Einführung) und die Individualsportart Gerätturnen sowie eine Vertiefung in einer Mannschaftssportart oder in einer Individualsportart. In den gewählten Sportarten werden:</i> • sportartspezifische Fachkenntnisse (Leistungsstruktur, Technik-Taktik, Wettkampfbestimmungen, Regelwerk etc.) vermittelt,					

- Erfahrungen zum anwendungsbezogenen Einsatz verschiedener Lehr- und Lerninhalte in unterschiedlichen Bewegungsfeldern gesammelt,
- sportartspezifische Handlungskompetenzen (sportmotorische Bewegungsfertigkeiten) spezialisiert,
- eigenständiges Üben und Trainieren vorbereitet, das eigenständige Planen, Organisieren, Durchführen und Auswerten von Sportunterrichts- und Übungseinheiten gelernt,
- an die Kampf- und Schiedsrichtertätigkeiten (Regelkunde) herangeführt,
- Kenntnis über die bewegungswissenschaftlichen Besonderheiten der Spezialsportart erworben und
- verschiedene Lehr- und Lernkonzeptionen für den Sportunterricht vermittelt und praktisch umgesetzt.

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Kathrin Rehfeld	Gymnastik/ Tanz (Übung)	2
Dr. Christine Stucke/ M.A. Normen Aye	Gerätturnen (Übung)	2
Normen Aye	Handball, Fußball, Schwimmen (Übung, Seminar)	2/3
Dr. Kevin Melcher	Volleyball, Basketball, Leichtathletik (Übung, Seminar)	2/3

Modul 4a: Sportdidaktik II					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe + WiSe	1 Semester	Pflicht	5 (4 SWS)	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit,
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss des Moduls Sportdidaktik I		MA-Lehramt BBS; MA-Lehramt Sek; MA-Lehramt Gym	3 SL, PL: Hausarbeit	2 Seminare (2 SWS), 1 Übung (2 SWS)	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden planen, analysieren und führen den Sportunterricht in der Berufsschule selbstständig durch. - Die Studierenden ordnen die unterschiedlichen Leistungs- und Lernvoraussetzungen von Berufsschüler*innen richtig ein. - Sie wissen, wie leistungs- und Lernvoraussetzungen diagnostiziert und bei der Unterrichtsplanung und -durchführung berücksichtigt werden können. - Die Studierenden wissen, wie im Rahmen der schulpraktischen Übungen erworbenen Kompetenzen zur Umsetzung unterschiedlicher sportdidaktisch-methodischer Maßnahmen angewendet werden können.					
Lehrinhalte					
- Didaktische Konzepte und Methoden des Vermittelns von Bewegung, Sport und Spiel und deren Umsetzung in der Berufsschule, Inhalte und Themen des Sportunterrichts der Berufsschule in Sachsen-Anhalt. - Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in Theorie und Praxis (schulpraktische Übungen), Lehren und Lernen von Bewegung und Sport in der Berufsschule. - Umgang mit heterogenen Gruppen im Sportunterricht, inklusiver Sportunterricht in der Berufsschule. - Planung, Durchführung und Auswertung von digitalem Sportunterricht und hybriden Modellen des Sportunterrichts. - Die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Geschlechter bei der Planung, Durchführung und Bewertung im Unterricht					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Vert.-Prof. Dr. S. Schröder			Seminar Sportdidaktik II		1
Vert.-Prof. Dr. S. Schröder			Seminar Schulpraktische Übungen		1
Vert.-Prof. Dr. S. Schröder			Schulpraktische Übungen		2

Modul 4b: Sportdidaktik III (inkl. Professionspraktische Studien)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester	Pflicht	4 (4 SWS) Gilt nur für SPO ab WS 26/27: 5 (4 SWS)	56h Präsenzzeit, 64h bzw. 94h Lernzeit,
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss des Moduls Sportdidaktik II		MA-Lehramt BBS; MA-Lehramt Sek; MA-Lehramt Gym	3 SL, PL: Portfolio	2 Seminare (2 SWS), 1 Übung (2 SWS)	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden kennen die Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens im Sportunterricht der Berufsschule und kennen verschiedene Möglichkeiten der Analyse, Planung und Organisation von Sportunterricht. - Die Studierenden planen den Sportunterricht und andere Bereiche des Schulsports fach- und sachgerecht und führen ihn durch. - Die Studierenden setzen Inhalte und Methoden unter besonderer Berücksichtigung der Inklusion um. - Sie wenden die im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung erworbenen Kompetenzen zur Umsetzung unterschiedlicher sportdidaktisch-methodischer Maßnahmen zielgerichtet im Sportunterricht an. - Sie beurteilen Schüler*innenleistungen im Sportunterricht unter Berücksichtigung der individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen. - Die Studierenden integrieren, vorbereitend auf das zukünftige selbstverantwortliche Handeln im Sportunterricht in der Berufsschule, berufliche Aspekte der Schülerinnen und Schüler in den selbst geplanten Unterricht. - Die Studierenden verfügen über Kenntnisse im Umgang mit Konfliktsituationen im Sportunterricht der Berufsschule. - Sie setzen digitale Medien sachgerecht für den Sportunterricht ein.					
Lehrinhalte					
- Didaktische Konzepte und Methoden des Vermittelns von Bewegung, Sport und Spiel in der Berufsschule, Inhalte und Themen des Sportunterrichts der Berufsschule in Sachsen-Anhalt - Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in Theorie und Praxis (schulpraktische Übungen) - Besondere Lehr- und Lernsituationen in der Berufsschule - Anwendung inklusionsdidaktischer Modelle im Sportunterricht und Umgang mit heterogenen Schüler*innengruppen im Sportunterricht - Konfliktmanagementstrategien - Kenntnisse der Prozesse im Schulalltag der Berufsschule und Kenntnisse von berufsschultypischen administrativen Aufgaben, über die Kompetenzentwicklung im Lehrverhalten, der Rhetorik und nonverbalen Kommunikation, im Klassenmanagement - Kenntnisse über datenrechtliche Belange an der Berufsschule - Pädagogische Konzepte der Nutzung digitaler Medien für den Sportunterricht. - Die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Geschlechter bei der Planung, Durchführung und Bewertung im Unterricht					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende			Titel der Lehrveranstaltung		SWS

Vert.-Prof. Dr. S. Schröder	Seminar Sportdidaktik III	2
Vert.-Prof. Dr. S. Schröder	Vorbereitungs- und Nachbereitungsseminar, Praktikum	1
Vert.-Prof. Dr. S. Schröder	Praktikum des Unterrichtsfaches Sport	1

Modul 5: Vertiefende Aspekte von Sportunterricht in Schulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4 (gilt für SPO vor WS 26/27) 3 (gilt für SPO ab WS 26/27)	SoSe WiSe (gilt für SPO ab WS 26/27)	1 Semester	Pflicht	5 (4 SWS)	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss des Moduls Sportdidaktik II / Sportdidaktik III		MA-Lehramt BBS	1 SL PL: Referat/Präsentation	1 Seminar, 1 Übung	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse der Analyse, Planung und Organisation von Sportunterricht. - Sie eignen sich selbstständig neues Wissen und Können aus den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachgebieten der Sportwissenschaft an und setzen diese im Sportunterricht um. - Die Studierenden reflektieren die gesellschaftliche und sozialstrukturelle Situation und die Interdependenzen des Schulsports kritisch. - Sie erkennen soziale Probleme des Schulsports und fällen wissenschaftlich begründet Entscheidungen für Ansätze zur Problembewältigung. - Die Studierenden bearbeiten erlebnispädagogische Ansätze und setzen diese ein. - Sie planen Klassenfahrten/Sportfahrten/Sportfeste und können diese durchführen. - Sie vertiefen die digitalen Kompetenzen.					
Lehrinhalte					
- Vertiefung des Wissens über Theorien in der Sportpädagogik und Sportdidaktik und deren Anwendung in den Bewegungsfeldern - Standards und Anforderungen im Sportunterricht unter erlebnispädagogischen Ansätzen - Kleine Spiele im Sportunterricht - Soziale Probleme im Sport und im Sportunterricht - Inklusion im Sportunterricht - Leistungsermittlung und Leistungsbewertung im Sportunterricht unter Gesichtspunkten einer veränderten Bewegungswelt - Organisation und Praxis des Schulsports in der Erlebnispädagogik und in Trendsportarten - Besondere Lehr- und Lernsituationen (Projekte, Exkursionen u. a.) - Einsatz digitaler Medien im Sportunterricht.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Christiane Desaive		Vertiefende Aspekte von Sportunterricht in Schulen (Seminar)			4

Modul 6: Soziologie von Sport und Sportunterricht					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester	Pflicht	5 (2 SWS)	28 Std. Präsenzzeit; 122 Std. Lernzeit
Voraussetzungen für Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA-Lehramt BBS; MA-Lehramt Sek; MA-Lehramt Gym	2 SL, PL: Hausarbeit	Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden verstehen soziologische und sozialpädagogische Fragestellungen und können diese auf die Unterrichtspraxis beziehen. - Sie kennen die Zusammenhänge von Sport und Gesellschaft. - Sie können gesellschaftliche Entwicklungen im Kontext von Sportunterricht in der Berufsschule reflektieren. - Die Studierenden kennen soziologische Erklärungsmodelle zu Sport und Bewegung und die entsprechenden empirischen Befunde. - Sie sind in der Lage, anwendungsbezogene Problemlöseansätze zu erarbeiten z. B. bei Unterrichtsstörungen und Konflikten im Sportunterricht. - Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die Strukturen im organisierten Sport und deren Zusammenhang mit dem Schulsport.					
Lehrinhalte					
- Aktuelle Entwicklungen der Körper- und Bewegungskultur - Sport als gesellschaftliches Phänomen der Moderne - Gewalt und Aggression in der Schule - Heterogenität und Differenzierung und deren Erklärungsmodelle - Strukturen und Institutionen im organisierten Sport					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
M. Ed. Jonas Gagelmann, M. Ed. Johannes Frenkel		Sportsoziologie (Vorlesung)			1
M. Ed. Jonas Gagelmann, M. Ed. Johannes Frenkel		Sportsoziologie (Seminar)			1

Unterrichtsfach Technik (Ingenieurtechnik – berufsbildende Schulen)

Modulübersicht

M.Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen	CP
<i>Didaktik der Technik</i>	15
Technische Bildung im Theorie-Praxis-Transfer an Gymnasien	
Fachdidaktik Technik	
Professionspraktische Studien des Unterrichtsfachs (Ingenieur-) Technik	
<i>Ingenieurwissenschaften</i>	
Experimentelles Seminar/Laboratorien Technische Bildung	5
Wahlpflichtstudium (zwei SP á 10 CP) *)	20
<i>SP I Bautechnik</i>	
* Baukonstruktion/CAD 1	
* Baukonstruktion2/Brandschutzkonzepte/CAD 2	
* Baubetrieb/-wirtschaft 1	
<i>SP II Elektrotechnik</i>	
* Grundlagen der Informationstechnik	
* Bauelemente der Elektronik	
* Einführung in die Mikrosystemtechnik	
<i>SP III Informationstechnik</i>	
<i>Studierende mit Erstfach Bautechnik</i>	
* Technische Informatik für Bildungsstudiengänge I	
<i>Studierende mit Erstfach Elektro- oder Metalltechnik</i>	
* Technische Informatik für Bildungsstudiengänge II	
<i>sowie eines d. folgenden Module nach Wahl</i>	
* Modellierungstechnik und Softwareprojekt	
* Simulation, Animation und Simulationsprojekt	
<i>SP IV Metalltechnik</i>	
* Werkstoffe I	
* Grundlagen der Maschinenelemente oder	
* Grundlagen der Mechatronik	
Summe M.Ed. Fach Ingenieurtechnik	40

Studienbereich: Didaktik der Technik

Technische Bildung im Theorie-Praxis-Transfer an Gymnasien					
M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	Start WiSe	2 Semester	Pflichtmodul	5	56h Präsenzzeit, 94h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
-		MA Lehramt BBS (Technik), PM 1	PL: TE: Referat SL: SPÜ: Probeunterricht (mit schriftl. Ausarbeitung)	Seminar, Übung - SPÜ	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können Einflussfaktoren auf die Technikentwicklung erläutern und adressatengerecht diskutieren • können die Zusammenhänge von Technikentwicklung und Veränderungen der Berufs- und Arbeitswelt erläutern und Schlussfolgerungen für die individuelle Berufs- und Lebensplanung ableiten • können ingenieurwissenschaftliche Inhalte/Themen auswählen, den entsprechenden Lehrplänen zuordnen und wissenschaftstheoretisch auf Unterricht projizieren • können in Gruppen über die Gestaltungsmöglichkeiten von technikorientierten sowie berufsorientierten Unterrichts-/Projektideen argumentativ begründen, organisieren und in Konzepte niederschreiben • Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie –neben der Lehrplanrichtlinie für die Gymnasien– insbesondere Kernelemente des technischen Denkens und Handelns sowie Aspekte eines handlungsorientierten und interesseweckenden Unterrichtes • Integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz • unterstützen Schüler und Schülerinnen beim problemorientierten, forschenden, entdeckenden und experimentierenden Lernen und regen Erfinder- und Modellwerkstätten an. • können Schüler und Schülerinnen Werthaltungen vermitteln, zum eigenverantwortlichen Handeln anregen und Strategien der Konfliktprävention anwenden • unterziehen ihre eigenen Unterrichtsprozesse einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den Unterricht an Gymnasien abzuleiten und wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z. B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an					

Lehrinhalte		
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II (Technik an Gymnasium) • Einführung: Standards und Anforderungen im Technikunterricht im SEK I+II-Bereich • Nationale u. internationale Ansätze technischer Allgemeinbildung; Entwicklungen im Fach Technik • Einführung: Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula • Einführung: fachspezifische und fachübergreifende Lehr-Lernverfahren • Methoden, um Interesse und Begeisterung für den Technikunterricht bei Schülern und Schülerinnen zu wecken (z.B. Umsetzung von Konzepten des problemorientierten, entdeckenden, forschenden Lernens, zum Experimentieren und selbstständigem Problemlösen) • Einführung: Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse • Begleitung von Lernprozessen • neue Medien im Technikunterricht • aktuelle Methoden der Unterrichtsforschung Schulpraktische Übungen an Gymnasien • Unterrichtshospitationen im Sek I+II-Bereich • Entwicklung, Durchführung und Reflexion ausgewählter fachdidaktischer Methoden des Technikunterrichts in eigenständigen Unterrichtsentwürfen für den Sek I-Bereich laut der Lehrplanrichtlinie für die Gymnasien		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Frank Bünning	Technikentwicklung	2
Dr.-Ing. Hannes König	Schulpraktische Übungen an Gymnasien	2

Fachdidaktik der Technik					
Fachdidaktik der Technik M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester	Pflichtmodul	5	28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
LV Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II		MA Lehramt BBS (Technik), PM 2	PL: Projektarbeit	Seminar	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Technikdidaktik einarbeiten • verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten handlungsorientierten Unterricht • vertiefen die fachdidaktischen Methoden des Technikunterrichts der Fachdidaktik II und setzen diese eigenständig in den schulpraktischen Studien um. Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie –neben der Lehrplanrichtlinie für die Gymnasien –insbesondere Kernelemente des technischen Denkens und Handelns sowie Aspekte eines handlungsorientierten und interesseweckenden Unterrichtes • Integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz • unterziehen ihre eigenen Unterrichtsprozesse einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den Unterricht an Sekundarschulen abzuleiten und wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z. B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an					
Lehrinhalte					
• Vertiefung: Kenntnisse der Standards und Anforderungen im Technikunterricht im SEK I+II-Bereich • Vertiefung: fachspezifischer und fachübergreifender Lehr-Lernverfahren • Vertiefung: Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula • Vertiefung: Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse • Leistungsbewertung im Technikunterricht • Umgang mit Heterogenität im Unterricht • Vor dem Hintergrund der antizipierten Unterrichtsversuche werden Praxiserfahrung projektartig aufgegriffen, um innovative Ansätze für die technische Bildung zu entwickeln und über die gelebte Praxis hinaus Technikunterricht im Sek I + II-Bereich weiter zu entwickeln					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Prof. Dr. Frank Bünning, Dr. Stefan Brämer		Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung III		2 (S)	

Professionspraktische Studien des Unterrichtsfachs (Ingenieur-) Technik					
M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester	Pflichtmodul	5	56h Präsenzzeit, 94h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik technischer Fachrichtungen		MA Lehramt BBS (Technik), PM 3	SL: Referate PL: Portfolio mit Hospitationsprotokollen und Unterrichtsplanungen	Seminar, Praktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden - wenden Diagnoseverfahren und Konzepte zur individuellen Förderung und Leistungsbeurteilung an. - analysieren Konzepte und Beispiele der für einen wissenschaftspropädeutischen Unterricht in studienqualifizierenden Bildungsgängen (Fachoberschule, berufliches Gymnasium). - analysieren und gestalten Unterricht in ihrer beruflichen Fachrichtung hinsichtlich des adressatengerechten Einsatzes der zur Verfügung stehenden Arbeitsmittel und Medien sowie der Kompetenzentwicklung in spezifischen Lernumgebungen und Lernorten. - nutzen verschiedene Methoden und Unterrichtsverfahren zur Entwicklung und Gestaltung lerner- und inhaltsangemessener Lernsituationen.					
Lehrinhalte					
- Konzepte der Handlungsorientierung im beruflichen Unterricht unter dem besonderen Fokus auf selbstbestimmtes Urteilen und Handeln - Analyse und Gestaltung von Handlungs- und Lernfeldern sowie von Lernsituationen in ausgewählten technischen Bildungsgängen - Methoden und Forschungsergebnisse zur experimentellen Erkenntnisgewinnung im gewerblich-technischen Unterricht - Analyse und Gestaltung von experimentell orientierten Lernsituationen unter Nutzung schulischer Fachräume und Laboratorien - Konzepte der Differenzierung und Individualisierung als Grundlage für die didaktische Gestaltung von Lernsituationen für heterogene und inklusive Lerngruppen - Besonderheiten studienqualifizierender Bildungsgänge (Wissenschaftspropädeutik, Modelle der Entwicklung spezifischer Kompetenzen, Anforderungen an die Prüfungen und das Abitur)					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Vorbereitungsseminar Ingenieurpädagogik PPS II				2 (S)

Mitarbeiter*in Professur Ingenieurpädagogik und Didaktik der technischen Bildung	Begleitseminar Ingenieurpädagogik PPS II (inkl. Praktikum Ingenieurpädagogik PPS II)	2 (S+P)
--	--	---------

Studienbereich: Ingenieurwissenschaften

M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen					
Experimentelles Seminar / Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes					
Se- mester	Häufigkeit des Ange- bots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Ar- beitsbelastung
2	SoSe	1 Semester	Pflichtmodul	5	28h Präsenzzeit, 122h Selbststu- dium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho- den	Modulverantwortli- che(r)
keine		MA Lehramt BBS (Technik), PM 4	SL PL: Projektarbeit; Hausarbeit	Seminar	Prof. Dr. Frank Bün- ning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden ... • sind vertraut mit grundlegenden Fachtermini und beziehen Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Strukturen in die Analyse, Gestaltung und Bewertung von soziotechnischen Systemen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse ein. • sind in der Lage, verallgemeinernde Betrachtungsweisen der Allgemeinen Technologie auf soziotechnische Systeme anzuwenden und dabei Stoff-, Energie- und Informationsfluss zu untersuchen, darzustellen, zu interpretieren und ihre Wirkung zu diskutieren • untersuchen technische Problemlösungsprozesse und entwickeln ein tieferes Verständnis für strukturierte Problemlösungen, können strukturelle Erkenntnisse in praktische eigenständige Ideen zur Technikverbesserung umsetzen sowie exemplarische Modelle/Skizzen entwerfen • können technische Systeme und Prozesse nach Stoffumsatz, Energieumsatz oder Informationsumsatz beschreiben und analysieren sowie deren Verhältnisse und Strukturen erklären • untersuchen technologische Abläufe, gestalten selbst Modelle, Versuchsanordnungen und Experimente und setzen diese exemplarisch um					
Lehrinhalte					
• Modellwerkstatt zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes, • Untersuchung technologischer Abläufe Entwicklung, Konstruktion und Umsetzung von Modellen, Versuchsanordnungen und Experimenten in stoffverarbeitenden Systemen (Herstellung und Recycling von Gütern), energieverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Bereitstellung und Anwendung von Energien) und informationsverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Erzeugung, Verarbeitung und Übertragung von Informationen)					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr.-Ing. Hannes König		Experimentelles Seminar und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes			2 (S)

Schwerpunkt I Bautechnik

Studierende der beruflichen Fachrichtungen Elektro-, Informations- und Metalltechnik belegen bei Wahl dieses Schwerpunkts zwei der drei Module I.1, I.2 und I.3.

Nr.	Bezeichnung	Externe Fundstelle	Sem	CP
SP I: Bautechnik				
WP I.1	Baukonstruktion/CAD 1	HMS	1, 3	5
WP I.3	Baukonstruktion 2/Brandschutzkonzepte/CAD 2	HMS	2, 4	5
WP I.3	Baubetrieb/-wirtschaft 1	HMS	1, 3	5
WP	Weitere Wahlmöglichkeiten nach vorheriger Absprache	HMS	1-4	5

Schwerpunkt I (SP I): Bautechnik

Studierende der beruflichen Fachrichtungen Elektro-, Informations- und Metalltechnik belegen bei Wahl dieses Schwerpunkts zwei der drei Module I.1, I.2 und I.3.

WP I.1: Baukonstruktion/CAD 1				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 3	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Moduleverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Unterrichtsfach Technik	PL: Klausur	Vorlesung, Praktikum	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP I.1: Baukonstruktion/CAD 1				
https://studieren.h2.de/studiengaenge/bachelor/bauingenieurwesen				
>>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit,	Baukonstruktion/CAD 1 (VL, P)		4	WS

Hochschule Magde- burg-Stendal			
-----------------------------------	--	--	--

WP I.2: Baukonstruktion 2/Brandschutzkonzepte/CAD 2				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2, 4	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Unterrichtsfach Technik	PL: Klausur, Beleg/Entwurf	Vorlesung, Praktikum	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)				
Modul: WP I.2: Baukonstruktion 2/Brandschutzkonzepte/CAD 2 https://studieren.h2.de/studiengaenge/bachelor/bauingenieurwesen >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch				
Lehrveranstaltungen				
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	Regelmäßig im
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit,	Baukonstruktion 2/Brandschutzkonzepte/CAD 2 (VL, P)		5	SS

Hochschule Magde- burg-Stendal			
-----------------------------------	--	--	--

WP I3.: Baubetrieb/-wirtschaft 1					
Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1, 3	1 Semester	Wahlpflicht	5	150 Stunden gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	Master Lehramt an berufsbildenden Schulen, Unterrichtsfach Technik	PL: Klausur		Vorlesung	Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit, Hochschule Magdeburg-Stendal
Lehrimport von der Hochschule Magdeburg-Stendal (H2)					
Modul: WP I.3: Baubetrieb/-wirtschaft 1 https://studieren.h2.de/studiengaenge/bachelor/bauingenieurwesen >>> „Studien- und Prüfungsordnung Modulhandbuch“ >>> Modulhandbuch					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	Regelmäßig im	
Mitarbeiter*in/Lehrbeauftragte*r Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit,	Baubetrieb/-wirtschaft 1		4	WS	

Hochschule Magde- burg-Stendal			
-----------------------------------	--	--	--

Studierende der beruflichen Fachrichtungen Bau-, Informations- und Metalltechnik belegen bei Wahl dieses Schwerpunkts zwei der drei Module II.1, II.2 und II.3 sowie ein Praktikum gem. II.4.

Schwerpunkt II Elektrotechnik					
<i>M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen</i>					
<i>II.1 Grundlagen der Informationstechnik</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2, 4	SoSe	1 Semester	Wahlpflichtmodul	5	56h Präsenzzeit, 94h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundlagen der Informatik, Grundlagen der Elektrotechnik		MA Lehramt BBS (Technik), WP	SL: Praktikumsschein PL: Klausur	Vorlesung, Übung, Praktikum	Prof. Dr.-Ing. Christian Diedrich (FEIT-IFAT)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für den Aufbau und die Funktionsweise digitaler Schaltungskomponenten und -systeme. Sie können einfache kombinatorische und getaktete Schaltungen aufbauen und analysieren. Die Studierenden verstehen den Aufbau und die Funktionsweise von Mikrocontrollern und können Peripheriekomponenten an das System anbinden. Sie können die grundlegenden Mechanismen bei der Programmierung von Mikrocontrollern in Assembler erklären und einfache Assemblerprogramme erstellen. Für komplexere Steuerungsaufgaben erlernen die Studierenden die hardwarenahe Programmierung von Mikrocontrollern in C. Darüber hinaus erlernen die Studierenden grundlegende Techniken zur Synchronisation von Tasks und zur Ablaufplanung. Damit sind die Studierenden in der Lage, Probleme im Zusammenhang mit informationstechnischen Systemen zu erkennen, zu bewerten und Lösungsansätze zu finden. In den Übungen und im Laborpraktikum werden diese Kompetenzen an praxisnahen Beispielen vertieft. Eigene Entwürfe können in Simulatoren und Hardware getestet werden.					

Lehrinhalte		
• Minimierung von booleschen Funktionen • Schaltungssynthese und -analyse • Schaltnetze und Schaltwerke • Aufbau von arithmetisch-logischen Einheiten • Speicherelemente • Mealy- und Moore-Automaten • Mikroprogrammierbare Steuerungen • Aufbau von Mikrocontrollern • Assembler-Programmierung • Hardwarenahe C-Programmierung von Mikrocontrollern • Interrupts (Programmierung und Hardware) • Busprotokolle • Synchronisation und Ablaufplanung von Tasks		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr.-Ing. Thilo Pionteck	Grundlagen der Technischen Informatik (Informationstechnik/Fahrzeuginformationstechnik) Vorlesung	2
Prof. Dr.-Ing. Thilo Pionteck	Grundlagen der Technischen Informatik (Informationstechnik/Fahrzeuginformationstechnik) Übung	1
Prof. Dr.-Ing. Thilo Pionteck	Grundlagen der Technischen Informatik (Informationstechnik/Fahrzeuginformationstechnik) Praktikum	1

II.2 Bauelemente der Elektronik					
M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 3	WiSe	1 Semester	Wahlpflichtmodul	5	56h Präsenzzeit, 94h Selbststudium, 120 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Mathematik, Physik, Grundlagen der Elektrotechnik		MA Lehramt BBS (Technik), WP	PL: Klausur	Vorlesung, Seminar	Prof. Dr.-Ing. Andreas Lindemann (FEIT-IESY)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden werden durch das Modul in die Lage versetzt, die Funktionsweise von Halbleiter-Bauelementen für Elektrotechnik und Informationstechnik nachzuvollziehen und diese anhand der Grundgleichungen zu berechnen. Die Studierenden können darauf basierend das Klemmenverhalten der Bauelemente angeben und für ihren schaltungstechnischen Einsatz anwenden. Sie sind befähigt, Zusammenhänge zwischen den behandelten und benachbarten Fachgebieten zu erkennen, beispielsweise zur Physik, zur Aufbau- und Verbindungstechnik und zur Schaltungstechnik.					
Lehrinhalte					
• halbleiterphysikalische Grundlagen • Funktionsweise von Dioden, Bipolar- und Feldeffekttransistoren • Klemmenverhalten und Kennlinien der o. g. Bauelemente für deren schaltungstechnischen Einsatz					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Prof. Dr.-Ing. Andreas Lindemann		Bauelemente der Elektronik (Fahrzeugelektronik) (Vorlesung)		2	
Prof. Dr.-Ing. Andreas Lindemann		Bauelemente der Elektronik (Fahrzeugelektronik) (Seminar)		2	

II.3 Messtechnik					
M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 3	WiSe	2 Semester	Wahlpflichtmodul	5	84h Präsenzzeit, 66h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
-		MA Lehramt BBS (Technik), WP	PL: Klausur (K90)	Vorlesung, Übung, Praktikum	Prof. Dr.-Ing. Ulrike Steinmann
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zur Messtechnik und Fähigkeiten zur Fehleranalyse von Messsignalen. Sie verfügen ferner mit erfolgreicher Beendigung des Moduls über Fähigkeiten, Widerstände und Impedanzen unter Nutzung geeigneter Schaltungen zu ermitteln. Sie erlernen darüber hinaus wesentliche Prinzipien der Signalverstärkung. Die Vorlesung vermittelt grundlegendes Wissen, elektrische Messsysteme auszuwählen und anzuwenden sowie die Ergebnisse der Analyse kritisch zu bewerten und einzuordnen. In den Übungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu vertiefen, zu kommunizieren und auf komplexe Problemstellungen anzuwenden.					
Lehrinhalte					
• Einführung in die Metrologie: Definitionen und Begriffe der Messtechnik, Maßsysteme, Einheiten, Naturkonstanten, Klassifizierung von Messsignalen, Messsignale als Informationsträger, Messgrößenwandlung und Strukturen • Messabweichungen: Beschreibung von Messabweichungen, systematischer Anteil der Messabweichung, zufälliger Anteil der Messabweichung, statische Messabweichung: Fehler von Messgeräten, dynamische Messabweichung • Widerstands- und Impedanzmessung, Brückenschaltungen • Operationsverstärker (OPV): idealer & realer OPV, typische Schaltungen, mathematische Operationen mit OPV • Digitale Messtechnik für Zeit und Frequenz					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Prof. Dr.-Ing. Ulrike Steinmann		Messtechnik & Messtechnik/Sensorik		V (4), Ü(1)	
Prof. Dr.-Ing. Ulrike Steinmann		Messtechnik/Sensorik BB F-ET (Praktikum)		1	

Schwerpunkt III Informationstechnik

Studierende der beruflichen Fachrichtung Bautechnik belegen das Modul III.1 sowie eines der Module III.3 oder III.4. Studierende der beruflichen Fachrichtungen Elektro- oder Metalltechnik belegen das Modul III.2 sowie eines der Module III.3 oder III.4.

III.1 Technische Informatik für Bildungsstudiengänge I					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Ar-beitsbelastung
1, 3	WiSe	1 Semester	Wahlpflicht	5	56h Präsenzzeit, 94h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs-punkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernme-thoden	Modulverantwortli-che(r)
keine		MA Lehramt BBS (Technik), WP	PL: Klausur	Vorlesung, Seminar, Übung	Dr. Volkmar Hinz
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • kennen die Grundlagen der Informationsdarstellung und -codierung • kennen die Komponenten von Computersystemen und können diese entsprechend ihrer Parameter bewerten • kennen grundlegende theoretische Aspekte von Betriebssystemen und können diese auf reale Betriebssysteme anwenden • kennen den Aufbau und die Funktionsweise von Computernetzwerken					
Lehrinhalte					
• Darstellung von Informationen, Codierungen • Aufbau von Computern und Computernetzen • Ausgewählte Aspekte der einzelnen Architekturebenen • Einblick in die Betriebssystemtheorie • Grundlagen der Computernetzwerke					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Volkmar Hinz		Technische Informatik für Bildungsstudiengänge I			2
Rita Freudenberg		Technische Informatik für Bildungsstudiengänge I (Ü)			2

III.2 Technische Informatik für Bildungsstudiengänge II					
M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung
2, 4	SoSe	1 Semester	Wahlpflicht	5	150h gesamt/ 56h Präsenz-zeit/ 94h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernme-thoden	Modulverant-wortliche(r)
Erfolgreiche Teil-nahme am Modul TIB I		MA Lehramt BBS (Technik), WP	PL: Mündl. Prüfung	Vorlesung, Seminar, Übungen	Dr. Volkmar Hinz
Qualifikationsziele					
Die Studierenden - kennen analoge und digitale Schaltungskonzepte und können diese praktisch realisieren - können Informatiksysteme im Umfeld „Messen, Steuern, Regeln“ konfigurieren und anwenden - haben Grundkenntnisse in der Kommunikations- und Netzwerktechnik sowie dem Aufbau ein-facher lokaler drahtgebundener und drahtloser Netzwerke					
Lehrinhalte					
- Grundsaltungen der Elektronik in Informatiksystemen - Sensoren, Aktoren, Mikrocontroller - Softwarelösungen für Messen, Steuern, Regeln - Netzstrukturen und Basistechnologien, Protokollarchitektur					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Volkmar Hinz	Technische Informatik für Bildungsstudiengänge II (V)				2
Dr. Volkmar Hinz	Technische Informatik für Bildungsstudiengänge II (Ü)				2

III.3 Modellierungstechnik und Softwareprojekt

M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen

Semes- ter	Häufigkeit des Ange- bots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Ar- beitsbelastung
1, 3	WiSe	1 Semester	Wahlpflicht	5	56h Präsenzzeit, 94h Selbststudium, 150 Stunden ge- samt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungs- punkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernme- thoden	Modulverantwortli- che(r)
Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen EAD 1/2 für Bildungsstudien- gänge		MA Lehramt BBS (Technik), WP	PL: Mündliche Prüfung	Vorle- sung, Se- minar, Übung	Dr. Volkmar Hinz
Qualifikationsziele					
Die Studierenden - entwickeln ein Grundverständnis für Softwarearchitekturen und Softwarelebenszyklusmodelle - sind in der Lage, die Modellierung und Implementierung komplexer Systeme unter Verwendung von UML und einer objektorientierten Programmiersprache zu realisieren - kennen Software-Testmethoden und können diese anwenden - können im Rahmen eines Softwareprojektes die Vorgehensweise zur Problemlösung dokumentieren, die Ergebnisse präsentieren und bewerten					
Lehrinhalte					
- Software-Lebenszyklus, Architekturschemata - Modellierungs- und Entwicklungsmethoden - Objektorientierte Modellierung mit UML - Umsetzung konkreter Aufgabenstellungen mit Modellierungswerkzeugen und einer objektorientierten Programmiersprache - Verifikation und Validierung von Programmen - Durchführung eines Softwareentwicklungsprojektes					
Dozent(in)		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Rita Freudenberg		Modellierung und Softwareprojekt		2 (V), 2(Ü)	

III.4 Simulation, Animation & Simulationsprojekt					
M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2, 4	SoSe	1 Sem.	Wahlpflicht	5	150h gesamt/ 56h Präsenzzeit/ 94h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
		MA Lehramt BBS (Technik), WP	PL: mündliche Prüfung (30min)	Vorlesung, Übungen, selbstständige Arbeit, Projekt	R. Freudenberg (FIN)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden - kennen die Grundlagen der Modellbildung und Simulation - kennen Werkzeuge zur Durchführung von Simulationsstudien und können diese zur Problemlösung auswählen - haben theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Lösung von Aufgaben und Bearbeitung von Projekten mit Hilfe von diskreter ereignisorientierter Simulation und 2D-Animation - sind in der Lage, Experimentierstrategien für Simulationsmodelle zu entwickeln - können Simulationsergebnisse bewerten und die Erkenntnisse auf das reale System übertragen					
Lehrinhalte					
- Grundbegriffe und Grundlagen der diskreten Computersimulation - Ereignisorientierte Simulation, Zufallsvariablen, Werkzeuge der diskreten Simulation - Eingabedatengewinnung - Anwendung von Methoden und Werkzeugen der diskreten Simulation und der 2D-Animation auf die Lösung praktischer Aufgaben - Verifikation und Validierung von Simulationsmodellen - Experimentgestaltung und -auswertung - Durchführung von Simulationsstudien und deren Bewertung					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
N.N.	Simulation, Animation und Simulationsprojekt				2 (V); 2 (Ü)

Schwerpunkt IV Metalltechnik

Studierende der beruflichen Fachrichtungen Bau-, Elektro- und Informationstechnik belegen bei Wahl dieses Schwerpunkts zwei der drei Module IV.1, IV.2 und IV.3.

IV.1 Werkstoffe 1					
M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 3	WiSe	1 Semester	Wahlpflichtmodul	5	70h Präsenzzeit, 80h Selbststudium, 150 Stunden gesamt
Modulhandbuch der FMB					
Modulbeschreibungen, die durch die Fakultät für Maschinenbau erbracht und verantwortet werden, finden sich in folgender Fundstelle: https://www.fmb.ovgu.de/fmbintern.html Es ist zum Zeitpunkt der Belegung das jeweils aktuellste Master-Modulhandbuch der FMB zu berücksichtigen.					

IV.2 Grundlagen der Maschinenelemente

M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2, 4	SoSe	1 Semester	Wahlpflicht	5	56h Präsenzzeit, 94h Selbststudium, 150 Stunden gesamt

Modulhandbuch der FMB

Modulbeschreibungen, die durch die Fakultät für Maschinenbau erbracht und verantwortet werden, finden sich in folgender Fundstelle:

<https://www.fmb.ovgu.de/fmbintern.html>

- Es ist zum Zeitpunkt der Belegung das jeweils aktuellste Master-Modulhandbuch der FMB zu berücksichtigen.

IV.3 Grundlagen der Mechatronik

M. Ed. Lehramt an berufsbildenden Schulen

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1, 3	WiSe	1 Semester	Wahlpflicht	5	56h Präsenzzeit, 94h Selbststudium, 150 Stunden gesamt

Modulhandbuch der FMB

Modulbeschreibungen, die durch die Fakultät für Maschinenbau erbracht und verantwortet werden, finden sich in folgender Fundstelle:

<https://www.fmb.ovgu.de/fmbintern.html>

Es ist zum Zeitpunkt der Belegung das jeweils aktuellste Master-Modulhandbuch der FMB zu berücksichtigen.

Unterrichtsfach Physik

PM1: Theoretische Physik für das Lehramt					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	WiSe + SoSe	2 Semester (8 SWS)	Pflicht	10	112 Stunden Präsenzzeit, 188 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA Lehramt BBS	2 SL 1 PL: mündliche Prüfung oder Klausur	Vorlesung, Übung	Prof. J. Wiersig
Qualifikationsziele					
Die Studierenden verfügen über anwendungsbereite Kenntnisse der analytischen Mechanik. Sie kennen die grundlegenden Extremalprinzipien und die Formulierung der Bewegungsgleichungen nach Lagrange und Hamilton. Der Phasenraum ist den Studierenden vertraut, sie sind in der Lage, die Bewegung einfacher Modellsysteme im Phasenraum zu diskutieren. Die Algebra der Poissonklammern und die Grundzüge der Speziellen Relativitätstheorie sind den Studierenden bekannt. Die Grundgleichungen der Elektrodynamik im Vakuum und in Materie sind bekannt. Die Studierenden sind in der Lage, diese auf Problemstellungen der Elektrostatik, Magnetostatik und Elektrodynamik anzuwenden. Sie verstehen den Ursprung Elektromagnetischer Wellen.					
Lehrinhalte					
<u>Mechanik</u> • Newtonsche Axiome, Erhaltungsgrößen, Integration der Bewegungsgleichungen • Inertialsysteme, beschleunigte Bezugssysteme, Scheinkräfte • Systeme von Massepunkten, Erhaltungssätze • Bewegung im Zentralfeld, effektives Potenzial, Bahntypen • d'Alembertsches Prinzip, generalisierte Koordinaten, Lagrange I, Lagrange II • eingeschränktes Dreikörperproblem, Lagrange-Punkte, qualitative Diskussion der Bewegung • Hamiltonsche Mechanik, Kanonische Gleichungen, Poissonklammern • Phasenraumbetrachtungen, Grundzüge der Speziellen Relativitätstheorie <u>Elektrodynamik</u> • Maxwellsche Gleichungen, Spezialfälle, Hilfsfelder • Spezielle Lösungsmethoden der Elektrostatik • Magnetostatik, Lösungsansätze • Skalar- und Vektorpotential • Wellengleichungen für die Potenziale, Eichungen, Eichtransformationen • elektromagnetischer Impuls, Spannungstensor, Drehimpuls, • Bilanzgleichungen für Energie, Impuls, Drehimpuls • Wellengleichungen für die Felder, Transversalität, Polarisation, Dipolstrahlung					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
PD Dr.	Theoretische Physik für das Lehramt (Vorlesung)				2

G. Kasner		
PD Dr. G. Kasner	Theoretische Physik für das Lehramt (Übung)	2
PD Dr. G. Kasner	Theoretische Physik für das Lehramt (Vorlesung)	2
PD Dr. G. Kasner	Theoretische Physik für das Lehramt (Übung)	2

PM2: Fortgeschrittenenpraktikum

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester (4 SWS)	Pflicht	5	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundpraktikum 1+2; Klassische Physik; Atom-, Molekül- und Kernphysik		MA Lehramt BBS, MA Lehramt Gym, MA Lehramt Sek	1 SL 1 PL: benoteter Schein	Laborpraktikum	Prof. J. Christen
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage, physikalische Grundkenntnisse auf komplexere experimentelle Fragestellungen anzuwenden, und verfügen über erweiterte experimentelle Kompetenzen. Dies zeigt sich durch: • Planung und Durchführung physikalischer Experimente mit erhöhter Komplexität, • eigenständige Erarbeitung theoretischer Zusammenhänge und Hintergründe des Versuchsgegenstandes, • Anwendung physikalisch-technischer Geräte sowie digitaler und analoger Messtechnik, • Auswertung der Versuche und kritische Diskussion von Versuchsergebnissen unter Nutzung wissenschaftlicher Literatur sowie Software (inklusive Darstellung von Ergebnissen), • Identifikation und Diskussion von Fehlerquellen sowie • Protokollierung in Form eines wissenschaftlichen Berichtes. Die Studierenden sind in der Lage, den Versuchsinhalt, die Versuchsstrategie sowie die gewonnenen Ergebnisse zu präsentieren, zu diskutieren und fachlich fundiert zu verteidigen.					
Lehrinhalte					
• Atomspektren und Molekülphysik • Kernphysik • Quantenphysik • Optik • Halbleiterphysik • Magnetismus • Festkörperphysik • Rastertunnelmikroskopie • Plasmaphysik • Physik dünner Schichten • Vakuumphysik und -technik					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. W. Jantoß	Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum für LAMT Master				4

WP1: Wahlpflicht Physik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2-3	SoSe + WiSe	2 Semester (8 SWS)	Wahlpflicht	10	112 Stunden Präsenzzeit, 188 Stunden Lernzeit, 300 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Klassische Physik Theoretische Physik für das Lehramt (für Quantenphysik für das Lehramt)		MA Lehramt BBS	SPO vor WiSe 26/27: 1 SL PL: mündliche Prüfung SPO ab WS 26/27: 2 SL 2 PL: Praktikumsnote, Klausur oder mündliche Prüfung	Vorlesung, Seminar, Praktikum	Prof. A. Strittmatter
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage, Grundzüge der wissenschaftlich-technischen Entwicklung einzuschätzen und Grundkenntnisse über aktuelle Forschungsgebiete der modernen Physik auf ausgewählte Aspekte (z.B. Nachhaltigkeit, Energiewende, etc.) zu übertragen. Die Studierenden verfügen über erweiterte experimentelle Fähigkeiten und sind mit moderner Messtechnik vertraut (z.B. Schnittstelle zum Computer mit Datenerfassung).					
Lehrinhalte					
Wechselnde Angebote aus den Gebieten Halbleiterforschung, Physik der weichen Materie, Biophysik, Sensorik, modernen experimentellen Technik, Astronomie, Festkörperphysik, Theoretische Physik - einige Veranstaltungen sind unten beispielhaft aufgeführt.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
apl. Prof. A. Eremin	Einführung in die Physik weicher Materie				3
PD Dr. M. Feneberg	Einführung in die Halbleiterphysik				3
Prof. C.-D. Ohl	Angewandte Optik				3
Dr. E. Specht	Elektronik für das Lehramt				4
apl. Prof. S. Mertens	Astronomie				4
Prof. R. Stannarius	Einführung in die Nichtlineare Dynamik				4

Prof. J. Christen	Einführung in die Festkörperphysik	4
PD Dr. G. Kasner	Quantenmechanik für das Lehramt (Vorlesung und Seminar)	4

PM3: Fachdidaktik Physik 1 (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (5 SWS)	Pflicht	5	70 Stunden Präsenzzeit, 80 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA Lehramt BBS B.Sc. BB IV	1 SL 1 PL: mündliche Prüfung (max. 45min)	Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. L. Mientus
Qualifikationsziele					
Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die theoretischen und empirischen Grundlagen des Lehrens und Lernens von Physik. Themen sind die kognitiven und affektiven Lernvoraussetzungen bei Schülern, Schwierigkeiten des Verständnisses physikalischer Begriffe und Phänomene sowie Möglichkeiten zur Unterstützung physikbezogener Lernprozesse. Darüber hinaus erhalten sie eine erste Orientierung bzgl. der Rahmenvorgaben und Ziele von Physikunterricht sowie physikspezifischer Unterrichtskonzeptionen. Die Studierenden verfügen über Kompetenzen im Formulieren von Zielen, im Analysieren und Werten von Zielen und Inhalten des Physikunterrichts, zur Modellierung von Formen des Lehrens und Lernens von Physik in verschiedenen Bildungsbereichen, zu lern- und erkenntnistheoretischen Modellierungen des Lehrens und Lernens von Physik, im theoretischen Reflektieren zur Planung, Durchführung und Analyse des Unterrichts (methodische Handlungskompetenz).					
Lehrinhalte					
• Aufgaben unterschiedlicher Bildungsbereiche und physikalische Allgemeinbildung (einschl. Einsatz neuer Medien) analysieren und formulieren; • Kenntnisse der Kompetenzorientierung (Bildungsstandards Physik, Leitideen und Lehrpläne) erwerben; • didaktische und lernpsychologische Grundlagen des Physiklernens erwerben; • methodische Kompetenzen auf der Basis physikdidaktischer Konzepte erwerben; • typische Unterrichtssituationen nach Kommunikations- und Kooperationsformen und nach Art des zu erlernenden Gegenstandes kennenlernen • erste Fertigkeiten im Umgang mit typischen Laborgeräten des Physikunterrichts und Kenntnisse über deren Einsatzmöglichkeiten erwerben.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Vert.-Prof. L. Mientus	Einführung in die Didaktik der Physik				2
Dr. L. Hahn	Demonstrationspraktikum „Physikalische Schulexperimente“ I				3

PM4: Fachdidaktik Physik 2 (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester (5 SWS)	Pflicht	5	70 Stunden Präsenzzeit, 80 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Physik I		MA Lehramt BBS	1 SL 1 PL: mündliche Prüfung (max. 45min)	Vorlesung, Seminar,	Vert.-Prof. L. Mientus
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage fachliche Sachverhalte mit sprachlichen und visuellen Mitteln unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern und mit angemessener medialer Technik (inkl. fachbezogener Kommunikationsfähigkeit und Diagnostik) zu erläutern. Sie beherrschen die fachbezogene Kommunikation und Vermittlung von Fachinhalten. Die Studierenden können Aufgaben, die physikbezogenes Lernen unterstützen, entwickeln, anpassen und einsetzen. Die Studierenden erweitern ihre experimentellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, insbesondere den sicheren Umgang mit schultypischen Geräten und den Aufbau von Experimentieranordnungen entsprechend des geplanten Einsatzes. Sie können Experimente, auch mit computergesteuerter Messwerterfassung und Auswertungssystemen, Smartphones und Tablets, sowie Medien (Bild-, Text-, Film- und Tonmedien, Simulationen und Modellbildungssoftware) auswählen, sie in geeigneten Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse, insbesondere in berufsbildenden Schulen, einbinden und den Einsatz von Experimenten und Medien im Unterricht reflektieren und überprüfen.					
Lehrinhalte					
• Grundstrukturen der fachlichen Denk-, Erkenntnis- und Kommunikationsprozesse (vor allem experimentelle Techniken, physikalische Fachsprache und physikspezifische Darstellungsformen) • Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken, insbesondere für die berufsbildenden Schulen (z.B. Moderations- und Präsentationstechniken, Nutzung von Medien und Darstellungsformen) • Analyse und Gestaltung von Physikaufgaben • Differenzierung im Physikunterricht • Analyse, Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Physikunterricht, speziell im Hinblick auf den Einsatz angemessener Vermittlungstechniken und der Hinführung zu experimentellen Arbeitsweisen					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Vert.-Prof. L. Mientus	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Physik (Vorlesung/Seminar)				2
Dr. L. Hahn	Demonstrationspraktikum „Physikalische Schulexperimente“ II				3

PM5: Fachdidaktik Physik berufsbildende Schulen (inkl. Professionspraktische Studien) (AP)

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester (4 SWS)	Pflicht	5	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche
Fachdidaktik Physik I;		MA Lehramt BBS	1 SL 1 PL: mündliche Prüfung (max. 45min)	Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. L. Mientus
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und fachdidaktischen Kenntnisse insbesondere im Hinblick auf den Physikunterricht in berufsbildenden Schulen. Die Studierenden sind in der Lage unter fachdidaktischen Gesichtspunkten über Physik als Wissenschaft zu reflektieren und Konsequenzen für den Unterricht abzuleiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption und Bewertung von physikdidaktischen Forschungsarbeiten, -methoden und -ergebnissen. Sie können fachdidaktische Fragestellungen erkennen, entwickeln sowie zu Forschungsfragen konkretisieren und ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung und Evaluation in begrenzten eigenen Untersuchungen anwenden. Die Studierenden verfügen über Handlungskompetenzen in der Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Physikunterricht an berufsbildenden Schulen. Auf der Basis von bereits im Studium erworbenen Kenntnissen entwickeln sie spezifische Kompetenzen bei der Auswahl und Handhabung der für die Gestaltung des Physikunterrichts relevanten Experimente sowie klassischen und modernen Medien und dem Einsatz von Aufgaben. Dabei können sie Ergebnisse der fachdidaktischen Forschung nutzen.					
Lehrinhalte					
• ausgewählte Aspekte und Beispiele der Didaktik des Physikunterrichts in berufsbildenden Schulen • ausgewählte Aspekte und Beispiele aus der Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie • ausgewählte Theorie- und Forschungsansätze in der Fachdidaktik bezogen auf Physikunterricht • Analyse, Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Physikunterricht (ausgewählte Forschungsfragen und -projekte) • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Fachdidaktik (an ausgewählten anwendungsbezogenen Beispielen) • Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Lehr-Lern-Angeboten					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Vert.-Prof. L. Mientus	Ausgewählte Aspekte der Didaktik des Physikunterrichts in der Sekundarstufe I und II (Vorlesung/Seminar)				2
N.N.	Unterrichtskonzepte – Praktikum des Unterrichtsfachs Physik (Seminar)				2

Masterarbeit inklusive Kolloquium und Verteidigung

Masterarbeit inklusive Kolloquium und Verteidigung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	SoSe	1 Semester	Pflicht	20	28 Stunden Präsenzzeit 572 Stunden Lernzeit 600 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Mind. 60 CP		Master Lehramt an berufsbildenden Schulen	PL: Masterarbeit mit Verteidigung	Kolloquium (2 SWS)	Alle Professuren, die an der Lehramtsausbildung innerhalb des Studienganges beteiligt sind
Qualifikationsziele					
Die Masterarbeit soll zeigen, dass Studierende in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich des Studiums selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. In der Verteidigung haben die Studierenden nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, die Arbeitsergebnisse aus der Masterarbeit darzustellen und in einem Fachgespräch zu diskutieren Ziele des Kolloquiums (die dargestellten Ziele und Schwerpunkte können je nach Lehrstuhl, von dem die Arbeit betreut wird, abweichen): Die Studierenden • können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und berufs- und wirtschaftspädagogische Fragen aufeinander beziehen und mit der Schulpraxis an berufsbildenden Schulen in ein Verhältnis setzen; • können öffentliche bildungspolitische Diskurse analysieren und im Hinblick auf die Schulpraxis an berufsbildenden Schulen beurteilen; • können bezogen auf eine fachwissenschaftliche, fachdidaktische, berufs- und wirtschaftspädagogische Fragestellung wissenschaftliche Untersuchungen interpretieren und in die eigene Arbeit argumentativ einbeziehen; • kennen den Aufbau wissenschaftlicher Forschungsdesigns; • können eine Masterarbeit sachangemessen von der Fragestellung bis zur Ergebnispräsentation aufbauen, indem Forschungs- und Praxiskontexte expliziert und die eigene Fragestellung entwickelt und bearbeitet wird.					
Lehrinhalte					
• Nach Vorgabe des betreuenden Lehrstuhls					

Hinweis: Die Masterarbeit kann in den Fachwissenschaften der beruflichen Fachrichtung (BFR) oder des Unterrichtsfaches (U) sowie in den Fachdidaktiken der BFR/des U oder in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik geschrieben werden. Die Angaben zum Kolloquium und den Inhalten können je nach betreuendem Lehrstuhl abweichen.